



Da werden Sie geholfen.

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Kennzahlen

Die Kennzahlen der 11 880 Solutions-Gruppe auf einen Blick

in Mio. EUR	12M 2023	12M 2022	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Umsatz und Ergebnis 11 880 Solutions-Gruppe				
Umsatz	57,1	56,0	1,0	1,9%
EBITDA ¹	2,6	2,4	0,3	10,9%
Periodenergebnis nach Steuern	-4,3	-3,5	-0,8	-23,0%
Details Segmente				
Umsatz Digital	44,8	43,7	1,1	2,6%
EBITDA ¹ Digital	2,6	2,3	0,3	13,7%
Umsatz Auskunft	12,3	12,4	-0,1	-0,8%
EBITDA ¹ Auskunft	0,0	0,1	-0,1	-77,0%
Bilanz				
Bilanzsumme	20,9	26,4	-5,5	-21,0%
Liquide Mittel, Cash-Bestand ²	1,5	1,5	0,0	2,1%
Eigenkapital	3,4	6,6	-3,2	-47,8%
Eigenkapitalquote	16,5%	25,1%		
Cashflow				
Operativer Cashflow	1,7	-0,3	2,0	>100%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,2	-0,1	-47,6%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,8	0,2	-2,0	>-100%
Netto-Cashflow ³	0,0	0,1	-0,1	-70,4%
Kennzahlen zur 11 880 Solutions AG Aktie				
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,17	-0,14	-0,03	-21,4%
Börsenkurs (in EUR) ⁴	0,72	1,09	-0,37	-33,9%
Marktkapitalisierung	18,9	27,2	-8,27	-30,5%
Sonstige Kennzahlen				
Kündigungsquote Digital (in Prozent)	31,0	25,0	6,0	24,0%
Umsatz je Anruf (in EUR)	4,86	4,68	0,18	3,8%
Anzahl der Beschäftigten ⁵ Konzern	514	545	-31	-5,7%

1 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2 Bestand an Zahlungsmitteln

3 Operativer Cashflow plus Cashflow aus Investitionstätigkeit plus Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

4 Xetra-Schlusskurs zum 29. Dezember 2023

5 Kopfzahl zum Stichtag 31. Dezember 2023 (ohne Vorstand, Auszubildende, Minijobs, ruhende Beschäftigungsverhältnisse)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, %, etc.) auftreten. Solche Differenzen werden zu Gunsten der Darstellung der mathematisch korrekt gerundeten Werte bewusst in Kauf genommen.



Über uns

Vorwort des Vorstands	06
Bericht des Aufsichtsrats	08
Die 11 880 Solutions AG am Kapitalmarkt	14

Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen	18
Grundlagen des Konzerns	18
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	21
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich	22
Finanzwirtschaftliche Situation	24
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)	27
Forschung und Entwicklung	29
Mitarbeiter	30
Chancen- und Risikomanagement	30
Prognosebericht	39
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	41
Erklärung zur Unternehmensführung	42
Verbundene Unternehmen	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)	48
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	51
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)	52
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	53
Konzernanhang der 11 880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2023	56
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	126
Unternehmensinformationen	132
Zukunftsbezogene Aussagen	133
Beteiligungsstruktur 11 880 Solutions-Gruppe	134
Finanzkalender 2024	135
Impressum	135

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Kunden und liebe Freunde der 11880 Solutions AG,

2023 war ein wegweisendes Jahr für unser Unternehmen, denn wir haben gleich zu Beginn einen neuen Kurs eingeschlagen. Das Ziel, mit dem wir in das Geschäftsjahr 2023 gestartet sind, war sehr ambitioniert: Wir wollen zukünftig deutlich profitabler arbeiten, um den aktuell allgegenwärtigen wirtschaftlichen Herausforderungen besser zu begegnen und das Wachstum unserer Gesellschaft zu steigern und zu beschleunigen. Dafür haben wir Prozesse verschlankt und neue effiziente Strukturen eingezogen.

Vom ersten Tag des Jahres 2023 an haben wir uns auf eine höhere Profitabilität fokussiert und uns nicht von negativen Rahmenbedingungen wie beispielsweise einer deutlich gestiegenen Anzahl an Unternehmensinsolvenzen gegenüber Vorjahr beirren lassen. Mit großem Erfolg, denn schon nach den ersten drei Monaten konnten wir eine Trendumkehr aufzeigen. Unsere Effizienzmaßnahmen zeigten eine erste positive Entwicklung, die wir in den Folgequartalen weiter manifestieren konnten. Bereits im Frühsommer 2023 konnten wir einen positiven operativen Cash-Flow verzeichnen.

Wir haben alle Produkte aus unserem breiten Portfolio im Detail analysiert und auf Effizienz überprüft. Auf Basis der Analysen haben wir intern neue Strukturen eingezogen, um Prozesse zu vereinfachen und Produkte noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden zuzuschneiden. Sowohl in unseren Neukundenprozessen als auch in der Kundenbindung haben wir begonnen, zur besseren Unterstützung künstliche Intelligenz einzusetzen. Insbesondere bei der Neukundengewinnung helfen uns nun selbstentwickelte KI-Lösungen, der gestiegenen Anzahl an Zahlungsausfällen entgegenzuwirken und die Qualität der Kundenstruktur deutlich zu verbessern.

Im Digitalgeschäft haben wir daher folgerichtig die Bereiche Produkt und Vertrieb zusammengezogen, um zukünftig gezielter und schneller auf Kundenanforderungen zu reagieren. Sowohl die Bestandskunden- als auch die Neukundenprozesse wurden erneut optimiert. Mehrere 11880.com-Fachportale haben einen Relaunch erfahren, und auch bei werkenntdenBESTEN.de, unserer großen Suchmaschine für Online-Bewertungen, haben wir mit der Einführung eines Branchen-Awards Bekanntheit und Umsatz steigern können.

Mitte des Jahres 2023 ist uns aus strategischer Sicht ein großer Fortschritt gelungen: Schon seit Jahren wollen wir uns als wichtiger Player im schnell wachsenden Pay-per-Lead-Markt etablieren, jedoch fehlten uns die Ressourcen, diesen Schritt aus eigener Kraft umzusetzen. Ende August bot sich die Chance, den Pay-per-Lead-Anbieter Ormigo GmbH mit Sitz in Köln im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung zu erwerben. Ormigo ist seit fast 20 Jahren einer der führenden Anbieter in diesem Markt und verfügt über rund 300 langjährige Hersteller-Partner aus relevanten Produktbereichen wie Kopierern, Kaffeeautomaten, Wasserspendern, Software, Sicherheitssystemen, Telekommunikation oder Bürobedarf. Mit der Akquisition der Ormigo GmbH können wir das Geschäftsfeld Pay-per-Lead nun schneller erschließen und so auch das unternehmensumfassende Wachstum unserer Gesellschaft beschleunigen.

Im Herbst 2023 haben wir nach einer einjährigen Entwicklungszeit mit cleverB2B eine eigene B2B-Plattform gestartet. Auf der neuen Plattform können Unternehmen nach Produkten Herstellern und Dienstleistern in Deutschland suchen und sich von knapp 300.000 Lieferanten ein professionelles Einkaufsangebot erstellen lassen. Anbieter wiederum können direkt auf Anfragen reagie-



ren und sich auf diese Weise ohne weitere Vertriebsanstrengungen Aufträge sichern. Der Markt bietet ein großes Potenzial, denn mehr als eine halbe Million professionelle Einkäufer suchen jeden Monat online nach passenden Produkten und Dienstleistungen für ihr Unternehmen.

Unser TV-Angebot Addressable TV (ATV), mit dem Unternehmen bereits ab einem monatlichen Budget von 250 Euro ihre Kundenzielgruppe sehr effizient über das Fernsehen erreichen können, wird seit dem Start vor einem Jahr hervorragend angenommen. Ende des Jahres 2023 konnten wir schon rund 200 zufriedene Kunden verzeichnen.

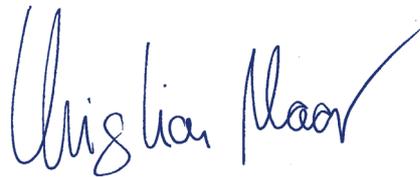
In unserem Legacy-Geschäft der Telefonauskunft haben wir auch 2023 wieder einen seit vielen Jahren zu verzeichnenden marktbedingten Rückgang des Anrufvolumens von 25 Prozent hinnehmen müssen. Es ist uns dennoch auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, den rückläufigen Umsatz bei der Telefonauskunft mit Call Center Services weitgehend zu kompensieren. Auch hier verbessern wir unsere Servicequalität kontinuierlich durch den Einsatz von KI, was unsere Kunden sehr zu schätzen wissen: Im vergangenen Geschäftsjahr haben einige unserer langjährigen Kunden ihr Auftragsvolumen erneut gesteigert, zusätzlich konnten neue Unternehmenskunden gewonnen werden.

Das Geschäftsjahr 2023 war für unsere Gesellschaft ein sehr arbeitsreiches und intensives, aber auch erfolgreiches Jahr. Es ist uns gelungen, den strategischen Schwenk erfolgreich umzusetzen, ohne unser langfristiges Ziel aus den Augen zu verlieren: Mit einem vielfältigen, aber sehr zielgerichteten Produktportfolio wollen wir die Nummer 1 im Markt werden, wenn es um eine effi-

ziente Online-Vermarktung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland geht. 2024 werden wir den definierten Effizienzkurs weiter fortsetzen. Wir wollen dabei noch schneller und flexibler werden und weiterhin profitabel arbeiten.

Vielen Dank, dass Sie diesen Weg mit uns gehen und uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ihr



Christian Maar

Vorstandsvorsitzender 11880 Solutions AG

Essen, 23. April 2024

Bericht des Aufsichtsrats



über das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die nach wie vor herausfordernde allgemeine nationale und internationale wirtschaftliche Situation hat das Geschäftsjahr 2023 der 11880 Solutions AG geprägt. Die Gesellschaft hat sich durch den Anfang 2023 eingeleiteten Strategieschwenk jedoch trotz der schwierigen Umstände gut in der Krise behauptet: Die Steigerung der Effizienz, Profitabilität und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit in den Kundenbeziehungen stand im Fokus. Das Produktportfolio wurde optimiert und mit cleverB2B um ein neues Portal erweitert. Im Digitalgeschäft wurde zudem bewusst zugunsten des gesamtheitlichen Effizienz-Programms auf ein Kundenwachstum verzichtet. Die Akquisition der Ormigo GmbH im dritten Quartal zur Verstärkung des Pay-per-Lead-Geschäftsbereichs sowie die Barkapitalerhöhung im vierten Quartal waren weitere maßgebliche Meilensteine in der Unternehmensführung im Jahr 2023.

Im Geschäftsjahr 2023 begleitete der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG in Erfüllung seiner gesetzlich verankerten Beratungs- und Aufsichtsfunktion die Führung der Geschäfte des Vorstands und stand ihm jederzeit beratend zur Seite.

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2023 pflichtgetreu wahrgenommen. Die Leitung der 11880 Solutions AG durch den Vorstand Christian Maar wurde vom Aufsichtsrat lückenlos überwacht. Dafür ließ sich das Gremium durchgehend und ausführlich über die allgemeine Geschäftsentwicklung, Finanzkennzahlen, weltpolitisch bedingte Problemstellungen sowie damit verbundene potenzielle Risiken informieren. Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand auch bei Themen der Nachhaltigkeit beratend zur Seite und ließ sich regelmäßig über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft

informieren. Die Unternehmensstrategie und damit verbundene Entscheidungen wurden regelmäßig von Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam diskutiert. Der Aufsichtsrat kam außerdem auch ohne den Vorstand zu regelmäßigen Besprechungen zusammen.

Im Geschäftsjahr 2023 bezog sich die Überwachung der Geschäftsleitung durch den Aufsichtsrat insbesondere auf die Steigerung der Effizienz- und Profitabilität der Gesellschaft, die zuvor für das Jahr 2023 als Kernziele der Gesellschaft definiert wurden sowie auf die Auswirkungen der regulatorischen Einflussnahme durch die Bundesnetzagentur. Im Segment Telefonauskunft konnte der marktbedingte Rückgang des Anrufvolumens durch die Kooperation mit der Telefonauskunft FRED 11811 weitgehend kompensiert werden. Im Call Center-Drittgeschäft hat sich die Gesellschaft mit dem Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen sowie der Gewinnung von Neukunden weiter als qualitativ hochwertiger Anbieter für Call Center-Dienstleistungen positioniert.

Der Prüfungsausschuss hat die Rechnungslegung geprüft und den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems des Unternehmens sowie die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr 2023 überwacht. Dazu gehört auch die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts, der sich über die üblichen wirtschaftlichen Aspekte hinaus auf ökologische und soziale Aspekte ausdehnt. Weiterhin setzte sich das Gremium intensiv mit der Effizienz unternehmensinterner Compliance-Prozesse, anhängigen Rechtsstreitigkeiten und damit verbundenen potenziellen Risiken auseinander. Über diese Tätigkeiten hat der Prüfungsausschuss vollumfänglich an den Aufsichtsrat berichtet.

In Folge einer sorgfältigen Prüfung der Unabhängigkeit und Qualifikation bisher erbrachter Leistungen und Honorarstellungen erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2023 und zur Prüfung des Vergütungsberichts.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Ein konstanter und zuverlässiger Informationsfluss unterstützt den Aufsichtsrat bei der effektiven Wahrnehmung seiner Aufgaben. Das Gesamtgremium lässt sich durch den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Personalausschuss regelmäßig Bericht erstatten. Der Prüfungsausschuss überwacht die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem des Unternehmens und die Abschlussprüfung. Zusätzlich bereitet er Diskussionsgrundlagen und Aufsichtsratsbeschlüsse für aktuelle Themen vor.

2016 hat der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG zur Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers einen Genehmigungsprozess entwickeln lassen, der die Freigabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gemäß der am 17. Juni 2016 in Kraft getretenen EU-Verordnung 537/2014 gewährleistet.

Zusammensetzung und Personalia Aufsichtsrat

Die Bildung des Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG beruht auf den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 Aktiengesetz in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz. Das Gremium setzt sich gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern zusammen. Das Ziel des Aufsichtsrats ist eine erfolgreiche Unterstützung der Gesellschaft auf ihrem Weg hin zum führenden Anbieter in der Online-Vermarktung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland. Die persönlichen Erfahrungen und Fachkenntnisse in den Bereichen Wirtschaft und Digitalisierung wurden daher bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats entsprechend berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass die Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sind, in dem die 11880 Solutions AG tätig ist.

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG folgende Mitglieder an: Dr. Michael Wiesbrock (Vorsitzender), Michael Amtmann (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Silke Feige, Ralf Ruhmann, Sandy Jurkschat und Leonard Kiedrowski.

Sowohl Dr. Michael Wiesbrock als auch Ralf Ruhmann verfügen jeweils über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung und erfüllen damit die gesetzlichen Anforderungen.

Zum Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Michael Wiesbrock zählten außerdem Ralf Ruhmann und Sandy Jurkschat.

Dem Nominierungsausschuss gehörten Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann an.

Der Personalausschuss wurde von Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann besetzt.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2023 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen, die quartalsweise stattfanden. Der Aufsichtsrat kam zudem Mitte und Ende August 2023 zu außerordentlichen Sitzungen zusammen: In der ersten außerordentlichen Sitzung informierte der Vorstand das Gremium im Rahmen der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage über das Geschäftsmodell der Zielgesellschaft Ormigo GmbH sowie die Deal Ratio der Übernahme. Zudem erörterte der Sacheinlagenprüfer detailliert das zu dem Zeitpunkt vorläufige Prüfungsergebnis zur Werthaltigkeit der Sacheinlage. In der zweiten außerordentlichen Sitzung erfolgte die Zustimmung des Aufsichtsrats zur Durchführung der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts durch Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 sowie der damit in Zusammenhang stehenden Beschlüsse zu den Satzungsänderungen aufgrund der Kapitalerhöhung und zum Abschluss des Übernahme- und Einbringungsvertrages.

Das Aufsichtsratsmitglied Michael Amtmann ist zugleich Geschäftsführer der united vertical media GmbH (uvm). Vor diesem Hintergrund hat sich Herr Amtmann im Rahmen der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Zustimmung zur Durchführung der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen durch Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 sowie der damit in Zusammenhang stehenden Beschlüsse zu den Satzungsänderungen aufgrund eines potenziellen Interessenkonflikts der Stimme enthalten. Auch an der Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss des Übernahme- und Einbringungsvertrages mit der Euro Serve Media GmbH, die Teil der Unternehmensfamilie Müller Medien ist und die über ihre Beteiligungsgesellschaft uvm wiederum mit 72,3 Prozent an der 11880 Solutions AG beteiligt ist, hat Michael Amtmann

gemäß § 111b Abs. 2 AktG nicht teilgenommen. Ebenso hat sich Michael Amtmann im Rahmen der Beschlussfassung über die Zustimmung des Aufsichtsrats zu dem Darlehensvertrag zwischen der Gesellschaft und uvm und des Nachtrages hierzu der Stimme enthalten.

Alle Sitzungen, auch die außerordentlichen Sitzungen und die Sitzungen der Ausschüsse, sind als hybride Veranstaltungen durchgeführt worden. Den Mitgliedern wurde also eine Teilnahme sowohl in Präsenz als auch per Telefon oder Video ermöglicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben jeweils vollzählig an allen Sitzungen des Gremiums und der jeweiligen Ausschüsse – soweit sie hier Mitglieder sind – teilgenommen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, an dem ebenfalls alle Mitglieder teilnahmen.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2023 viermal unter Beteiligung aller Mitglieder zusammen. Der aus zwei Mitgliedern bestehende Nominierungsausschuss hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mangels Notwendigkeit nicht getroffen; der Personalausschuss hat fünfmal getagt.

Corporate Governance und Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat am 26. März 2024 die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG gemäß § 161 Aktiengesetz einstimmig verabschiedet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären darin, dass sämtlichen Empfehlungen des am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 mit Ausnahme der in der Entprechenserklärung angegebenen Abweichungen, die im Unternehmensinteresse liegen, entsprochen wurde und wird. Die aktuelle Entprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich.

Das von der Hauptversammlung im Jahr 2022 gebilligte Vergütungssystem des Vorstands sowie das Vergütungssystem des Aufsichtsrats sind ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> zugänglich. Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand einen Vergütungsbericht gemäß § 162 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellt, der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft und mit einem Prüfvermerk nach § 162 Ab-

satz 3 Aktiengesetz versehen wurde. Nach Billigung des erstellten und geprüften Vergütungsberichts von Vorstand und Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung 2024 wird dieser Bericht ebenfalls unter der oben genannten Internetadresse zugänglich gemacht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2023

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Prüfungsauftrag. Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Lagebericht, IFRS-Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Essen, geprüft.

Der Jahresabschluss der 11880 Solutions AG, der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023 wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie allen Mitgliedern des gesamten Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der handelsrechtliche Jahresabschluss und Lagebericht, der IFRS-Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss und vom gesamten Aufsichtsrat geprüft und mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss ausführlich besprochen. Der Prüfungsausschuss hat sich während des Prüfprozesses fortlaufend von der Qualität der Abschlussprüfung überzeugt und sich mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand beraten. Der Abschlussprüfer nahm an der finalen Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2024, die im Rahmen einer Kombination aus Präsenz- und Videokonferenz stattfand, teil. Er erläuterte allen Anwesenden den Prüfprozess, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, beantwortete Fragen und stand im Rahmen der Erörterungen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der 11880 Solutions AG detailliert geprüft; die Prüfung hat zu keinem Einwand geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023 der Gesellschaft gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat weiterhin den IFRS-Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und den Konzernlagebericht im Detail geprüft; die Prüfung hat ebenfalls zu keinen Einwendungen geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen. Das Gremium hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss 2023 der 11880 Solutions AG gebilligt.

Abhängigkeitsbericht

Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 („**Abhängigkeitsbericht**“) geprüft. Der Abhängigkeitsbericht wurde nach § 313 Absatz 3 Satz 1 Aktiengesetz mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Bei der Erörterung des Berichts im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht für zutreffend befunden. Darüber hinaus stimmte er dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu und erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

Risikofrüherkennungssystem / Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der Vorstand der 11880 Solutions AG hat gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz ein Überwachungssystem eingerichtet, um mögliche Risiken für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften frühzeitig zu erkennen. Das Ergebnis der Prüfung des Abschluss-

prüfers hat gezeigt, dass der Vorstand seine Pflichten gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz voll erfüllt hat. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Gemäß § 91 Absatz 3 Aktiengesetz hat der Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft darüber hinaus ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem sowie ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance Management System eingerichtet. Der Vorstand überwacht regelmäßig die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der monatlich stattfindenden Jours Fixes vom Vorstand regelmäßig über die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft und die Arbeitsweise des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems unterrichten lassen. Dessen Wirksamkeit wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat und namentlich vom Prüfungsausschuss kontinuierlich und insbesondere im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Ausschusssitzungen überwacht und wurde nicht beanstandet.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht (Corporate Social Responsibility)

Die 11880 Solutions AG ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und ist der Ansicht, dass die Tätigkeiten der Gesellschaft Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben. Sozial- und Umweltfaktoren haben Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat sich deshalb umfassend mit dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Corporate Social Responsibility (veröffentlicht unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht>) bezogen auf die 11880 Solutions AG und den Konzern befasst, ihn detailliert geprüft und einstimmig freigegeben.

Schlussklärung

Wir haben das Ergebnis des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss sowie nach unseren eigenen Prüfungen des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der 11880 Solutions AG keine Einwendungen. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt, der

damit festgestellt ist. Weiterhin haben wir auch den vom Vorstand aufgestellten IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt.

Ein herzliches Dankeschön des gesamten Aufsichtsrats gebührt insbesondere dem Vorstand Christian Maar für seine weitsichtige Führung in dem zweifelsohne herausfordernden Geschäftsjahr und allen Mitarbeitenden der 11880 Solutions AG. Sie sind das Rückgrat dieses Unternehmens und ohne ihren unerschütterlichen Glauben an die Vision des Unternehmens wären wir heute nicht annähernd dort, wo wir stehen.

Essen, 25. April 2024



Dr. Michael Wiesbrock

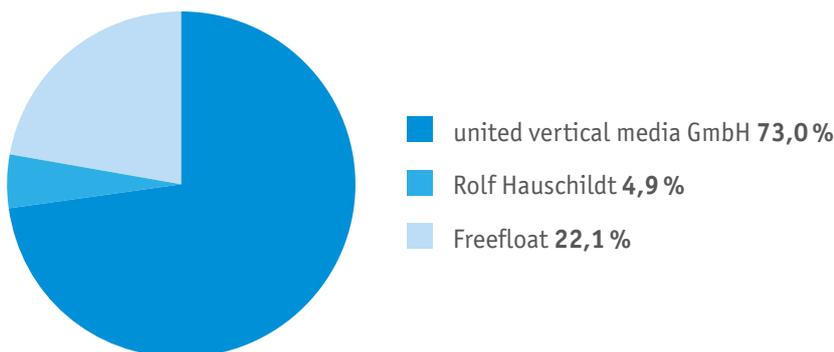
Vorsitzender des Aufsichtsrats





Die 11 880 Solutions AG am Kapitalmarkt

Aktionärsstruktur am 31.12.2023



Das Börsenjahr 2023 zeigte trotz einer weiterhin stark angespannten geopolitischen Weltlage positivere Tendenzen als 2022. Kleinere Werte und Technologie-Aktien standen jedoch weiterhin nicht im Fokus der Investoren. So konnte auch die 11 880 Solutions-Aktie trotz einer positiven Unternehmensentwicklung nur wenig Interesse wecken: Der Wert der Aktie war im Geschäftsjahr 2023 mit rund 30 Prozent rückläufig.

Am 13. April 2023 verzeichnete die Aktie einen Jahreshöchstwert von 1,22 Euro, am 28. November 2023 schloss die Aktie bei einem Jahrestief von 0,71 Euro.

Institutionelle Investoren, Privataktionäre und Analysten haben sich auch im Geschäftsjahr 2023 für die Entwicklung der 11 880 Solutions AG interessiert. Die bestehenden Großaktionäre der Gesellschaft haben ihre Anteile im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung am 30. August und einer Barkapitalerhöhung am 10. Oktober 2023 weiter erhöht. Aufgrund der großen Mehrheitsbeteiligung des Hauptaktionärs united vertical media GmbH zeigen sich viele Kapitalmarktteilnehmer bei einem Investment in die Gesellschaft eher verhalten.

Die Anteilsstruktur der 11 880 Solutions AG hat sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert: Der Anteil der united vertical media GmbH lag zum 31. Dezember 2023 bei 73 Prozent, Rolf Hauschildt hielt 4,9 Prozent der Aktien, der Streubesitz lag bei 22,1 Prozent.

Investor Relations-Aktivitäten

Vorstand und kaufmännischer Leiter der 11 880 Solutions AG haben zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2022 und zu allen Quartalsergebnissen im Geschäftsjahr 2023 jeweils eine Konferenz für Analysten und Investoren durchgeführt. In den Konferenzen wurden die Geschäftsentwicklung, Finanzkennzahlen und die weitere Strategie des Unternehmens präsentiert und im Anschluss in einer Frage- und Antworten-Runde ausführlich diskutiert.

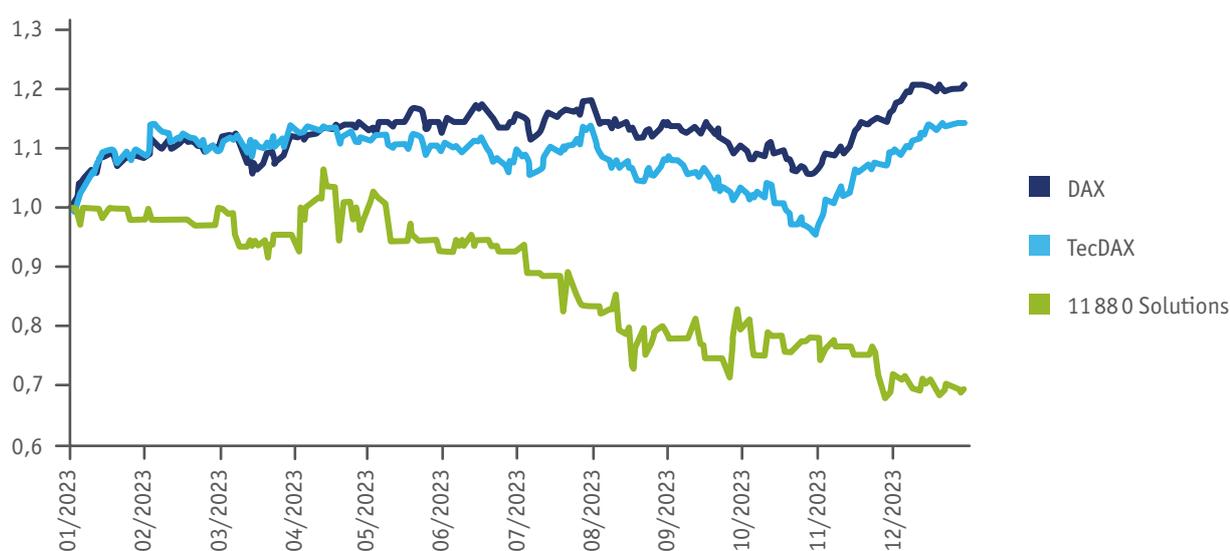
Die Jahreshauptversammlung fand am 13. Juni 2023 virtuell statt. Alle acht Tagesordnungspunkte der Versammlung wurden mit einem Zustimmungswert von 99,9 Prozent verabschiedet.

Im Geschäftsjahr 2023 haben Vorstand und IR-Team zu jeder Zeit einen intensiven persönlichen Kontakt zu Investoren und Privataktionären gepflegt. In Einzel- und Gruppengesprächen wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung und die weitere Strategie erläutert.

Am 16. Mai 2023 präsentierten der Vorstandsvorsitzende Christian Maar und der kaufmännische Leiter Dr. Michael Nerger die 11 880 Solutions AG bei der Frühjahrskonferenz des Equity Forums vor Kapitalmarktteilnehmern.

11 880 Solutions-Aktie im Vergleich zum TecDAX und DAX

01.01.2023 bis 31.12.2023



Kennzahlen zur 11 880-Aktie

		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Aktien	STK.	19.111.091	21.022.200	24.915.200	24.915.200	24.915.200	26.232.200
Grundkapital	EUR	19.111.091	21.022.200	24.915.200	24.915.200	24.915.200	26.232.200
Börsenkurs zum Jahresende	EUR	1,00	1,56	1,56	1,57	1,09	0,72
Höchster Börsenkurs ¹	EUR	1,285	1,895	1,63	1,82	1,69	1,22
Niedrigster Börsenkurs ¹	EUR	0,946	0,962	1,09	1,38	1,05	0,71
Marktkapitalisierung zum Jahresende	MIO. EUR	19,0	32,8	38,9	39,1	27,2	18,89
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,16	-0,16	-0,10	0,03	-0,14	-0,17

¹ Xetra-Schlusskurse





Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen	18
Grundlagen des Konzerns	18
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	21
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich	22
Finanzwirtschaftliche Situation	24
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)	27
Forschung und Entwicklung	29
Mitarbeiter	30
Chancen- und Risikomanagement	30
Prognosebericht	39
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	41
Erklärung zur Unternehmensführung	42
Verbundene Unternehmen	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

Zusammengefasster Lagebericht des 11880 Solutions AG Konzerns sowie der 11880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2023

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Lagebericht fasst im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig den Lagebericht des 11880 Solutions AG Konzerns und den Lagebericht der 11880 Solutions AG zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der 11880 Solutions AG. Die Informationen, die sich auf die 11880 Solutions AG beziehen sind unter Kapitel 6 „Jahresabschluss der 11880 Solutions AG (HGB)“ mit den entsprechenden Angaben enthalten. Alle anderen Angaben im zusammengefassten Lagebericht beziehen sich auf den Konzern. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft 11880 Solutions AG werden gemeinsam gemäß § 298 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 315 Abs. 5 HGB offengelegt.

Wir berichten nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“.

2. Grundlagen des Konzerns

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilt die 11880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Segmente konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Die 11880 Solutions AG als Muttergesellschaft der 11880 Solutions-Gruppe übt neben ihrer Holding-Funktion eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Segment Telefonauskunft aus.

Im Segment Digital bietet die 11880 Solutions-Gruppe Online-Pakete für eine breite und effiziente Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an. Zu einem solchen Paket zählen neben dem Eintrag im Branchenverzeichnis 11880.com und dem Eintrag

in einem passenden 11880-Fachportal auch das Angebot des Eintragservices in weiteren Auskunftsportalen, Google Ads sowie Microsoft Advertising und die Produktion von Webseiten. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über unsere Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurde die B2B-Plattform cleverB2B auf den Markt gebracht, auf der Unternehmen nach Produkten, Herstellern und Dienstleistern in Deutschland suchen und sich von Lieferanten ein professionelles Einkaufsangebot erstellen lassen. Anbieter wiederum können direkt auf Anfragen reagieren und bequem Aufträge generieren.

Über die Tochtergesellschaft FAIRRANK GmbH werden die Kerndienstleistungen, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinenwerbung (SEA) und Usability-Optimierung angeboten. Die Anfang September 2023 hinzugekommene Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead-Geschäft des 11880-Konzerns.

Für größere Unternehmen bietet die 11880 Solutions-Gruppe außerdem Einzelplatz- oder Netzwerklösungen für den Zugang zum aktuellen Datenbestand des digitalen Telefon- und Branchenbuchs an.

In ihrem zweiten Geschäftsbereich, dem Segment Telefonauskunft, bietet die 11880 Solutions-Gruppe Dienstleistungen rund um die Telefonauskunft an. Mit einem Anruf bei der Servicenummer erhält der Verbraucher telefonisch, per E-Mail oder SMS Telefonnummern, Adressen in Deutschland und der Welt sowie weitere Informationen zu Fahr- oder Flugplänen, Aktienkursen, Kinoprogrammen, Hotelbuchungen und vielem mehr. Auf Wunsch wird der Anrufer auch direkt an den gewünschten Teilnehmer weitervermittelt. Das sogenannte klassische Auskunftsgeschäft entwickelt sich rückläufig.

Im Segment Telefonauskunft übernehmen die Mitarbeiter der 11880 Solutions-Gruppe ebenfalls Kundendienstleistungen im Rahmen des kontinuierlich wachsenden Call Center-Drittgeschäfts. Ihr Ziel ist es, die Bewältigung von Anfragen und Problemen effizient zu bearbeiten und die Qualität der Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, um den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Darüber hinaus wird ein telefonischer Sekretariatsservice angeboten.

Grundlagen der Berichterstattung

Die 11880 Solutions-Gruppe nutzt für Steuerungszwecke innerhalb ihrer Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft ein System entscheidungsrelevanter Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft zeitnah reagieren zu können, greift der Konzern in allen Geschäftsbereichen auf monatliche, wöchentliche und tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v. a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) sowie der Cash-Bestand. Alle genannten Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt und gesteuert.

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment Digital wird auf die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen „Neu-“ und „Bestandskundenentwicklung“ sowie „Kündigungsquote“ zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Im Segment Telefonauskunft spielen die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen.

Finanzbezogene Kennzahlen

Umsatz

Der Umsatz auf Konzernebene ist eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Konzernumsatz setzt sich aus den Umsätzen der Segmente Digital und Telefonauskunft zusammen.

Innerhalb des Segments Digital werden Umsätze für das Mediageschäft im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft erwirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte Produkte. Zusätzlich werden im Produktbereich Softwarelösungen digitale Telefon- und Branchenbücher auf DVD und Intranet-Lö-

sungen sowie Datenbank-Lösungen angeboten. Die FAIRRANK GmbH bedient vorrangig Mittelstandskunden mit Lösungen vor allem im Bereich Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung. Die Ormigo GmbH bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead-Geschäfts an.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

Profitabilität

Die für den Konzern zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11880 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Konzernprofitabilität.

Cash-Bestand

Die Betrachtung dieser Kennzahl ermöglicht unter anderem die Beurteilung der finanziellen Stabilität des gesamten Konzerns. Mit Hilfe dieser Information ist die 11880 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu bewerten, zu steuern und zu optimieren.

Der Cash-Bestand berechnet sich auf Konzernebene als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkungen.

Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment Digital

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments Digital von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, zahlende Kunden durch ein Betreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch werden zukünftige Umsätze gesichert und die Profitabilität des Segments Digital gesteigert.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind insbesondere die Kündigungsquote (Abwanderungsrate) sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote definiert sich als die Summe aller Kündigungen des Geschäftsjahres berechnet auf den durchschnittlichen Kundenbestand.

Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment Telefonauskunft

Ursächlich für den seit Jahren beobachtbaren, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11 880 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11 880 Solutions-Gruppe verfügt nach Auffassung der Gesellschaft über ein effizientes Reporting-System, bewährte Forecast-Modelle sowie jahrelange Erfahrungswerte. Auf dieser Basis ist es möglich, eine effiziente Planung der notwendigen Personalkapazitäten für die Call Center vorzunehmen. Darüber hinaus bildet der Umsatz pro Call eine wichtige Steuerungsgröße mit direkter Auswirkung auf die Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Segment.

Mitarbeiterzufriedenheit

Das Engagement am Arbeitsplatz und die Mitarbeiterzufriedenheit wurden im Jahr 2023 durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst, die sich aus den Herausforderungen und Veränderungen der vorangegangenen Jahre ergeben haben. Einige der Schlüsselfaktoren waren:

Flexibles Arbeiten: Die Möglichkeit, flexibel zu arbeiten – sei es in Bezug auf die Arbeitszeiten oder den Arbeitsort (wie Homeoffice) – spielte eine große Rolle für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Technologische Ausstattung und Unterstützung: Die Qualität der technologischen Ausstattung und die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Unterstützung effizienter Arbeitsabläufe, insbesondere im Kontext des Remote-Arbeitens, waren wesentliche Faktoren.

Entwicklungsmöglichkeiten: Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung, einschließlich Schulungen, Weiterbildungen und Karrierechancen, hatten großen Einfluss auf die Zufriedenheit.

Diese Faktoren waren nicht nur entscheidend für die Aufrechterhaltung der Zufriedenheit und des Engagements der Mitarbeiter, sondern dienten auch dazu, Talente anzuziehen und zu halten in einer Zeit, in der viele Branchen einen Fachkräftemangel erleben.

Zudem haben politische und geopolitische Krisen einen signifikanten Einfluss auf Mitarbeiter und Arbeitsplätze, sowohl direkt als auch indirekt. Die Auswirkungen können vielfältig sein.

Die wichtigsten Einflüsse auf die Mitarbeiter durch die genannten Krisen stellen sich wie folgt dar:

Unsicherheit und Stress: Die weltweiten Spannungen führen zu Unsicherheit, was sich negativ auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Mitarbeiter auswirken kann. Angst vor der Zukunft, Sorgen um die eigene Sicherheit oder die der Familie und die potenzielle Instabilität des Arbeitsplatzes können Stress erhöhen.

Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen: Durch Krisen kann die Notwendigkeit entstehen, Arbeitsabläufe anzupassen, um auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.

Diversität und Inklusion: Geopolitische Krisen können auch soziale und ethnische Spannungen verschärfen, was zu Herausforderungen im Bereich der Diversität und Inklusion am Arbeitsplatz führen kann.

Die zuvor genannten komplexen Einflüsse erfordern eine Krisenmanagement-Strategie, die dazu beiträgt, dem Zufriedenheits- und Sicherheitsbedürfnis der Mitarbeiter Rechnung zu tragen. Die durch COVID-19 beschleunigte Digitalisierung hat die Schaffung und Fortführung hybrider Arbeitsplatzmodelle ermöglicht und somit die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben in ihrer Bedeutung gestärkt. Gerade in Zeiten weltweiter Krisen und Unruhen sind wir uns als Unternehmen der Verpflichtung bewusst, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen. Wir sind stolz, dass in unserem Unternehmen Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen respektvoll und in einem friedlichen Miteinander zusammenarbeiten.

Auch im Jahr 2023 haben wir unsere Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen angesehen und ihre Bedürfnisse, Wünsche und Interessen bei Entscheidungen und Strategien berücksichtigt. Es geht darum, die Mitarbeiter als eine entscheidende Quelle des Erfolgs des Unternehmens zu erkennen, denn nur zufriedene Mitarbeiter tragen maßgeblich zum langfristigen Erfolg des Konzerns bei. Wir wollen Talente für unser Unternehmen gewinnen, sie halten und dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln. Dafür schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die inspiriert und verbindet. Nach Ansicht des Vorstands ist die Basis dafür eine offene Führungs-

kultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Wir investieren kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, unterstützen ihre Experimentier- und Lernbereitschaft und helfen ihnen, eine persönliche Wachstumsmentalität zu entwickeln.

Wir sind der Auffassung, dass die 11880 Solutions-Gruppe auf engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen kann. Unseres Erachtens zeigt sich Mitarbeiter-Engagement durch Begeisterung für die Arbeit, Leistungsbereitschaft und generelle Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Im Jahr 2023 haben wir bewusst auf eine Mitarbeiterbefragung verzichtet, da für den im Jahr 2023 eingeleiteten und umgesetzten Strategiewechsel (Details hierzu im Kapitel „Geschäftsverlauf und Prognosevergleich“), die durchgeführte Reorganisation innerhalb des Unternehmens sowie die Post Merger-Integration der Ormigo GmbH alle Kräfte gebündelt wurden. Die letzte Mitarbeiterbefragung wurde im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt. Auf allen Ebenen fand ein intensiver kommunikativer und transparenter Austausch statt, sodass das Meinungs- und Stimmungsbild jederzeit aufgegriffen werden konnte.

Weitergehende Informationen darüber, welche Ziele wir auf den Gebieten Unternehmensführung, Umwelt, Arbeitnehmer, Soziale Belange, Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption verfolgen und was wir hier bereits erreicht haben, finden Sie in unserem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 315b Abs. 3 HGB sowie § 289b Abs. 3 HGB. Für das Geschäftsjahr 2023 wird diese Publikation im April 2024 auf unserer Internetseite veröffentlicht. Der Bericht kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> abgerufen werden.

3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachgenannte Daten basieren auf der „ifo Konjunkturprognose Winter 2023“, entnommen dem ifo Schnelldienst 2023, Sonderausgabe Dezember.

Im Geschäftsjahr 2023 stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 2,7% und zeigt damit ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres (ebenfalls 2,7%).

Im dritten Quartal 2023 beschleunigte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion der Welt, weil sowohl in China als auch in den USA die Expansionsdynamik zulegte. Die globale Industrieproduktion

stieg im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal, ein nachhaltiger Aufschwung zeichnete sich aber noch nicht ab. Der weltweite Warenhandel sank hingegen das vierte Quartal in Folge, hat sich aber am aktuellen Rand stabilisiert. Die Konsumstruktur der privaten Haushalte hat sich nach dem Ende der Pandemie in vielen Ländern normalisiert und anstelle von Waren werden wieder vermehrt Dienstleistungen nachgefragt, was den Welthandel belastet.

Die Rohöl- und Erdgaspreise haben sich in den vergangenen Wochen auf mittlerem Niveau stabilisiert. Die Leitzinssätze dürften in den USA und im Euroraum die Höchststände erreicht haben. Die Inflation ist in beiden Wirtschaftsräumen deutlich gesunken, während die Arbeitsmärkte nach wie vor angespannt sind.

Im Euroraum hat sich die Konsumnachfrage der privaten Haushalte angesichts der ungünstigeren Reallohnentwicklung hingegen abgeschwächt. Zudem belastet der Energiepreisschock des Vorjahres noch die Industriekonjunktur, vor allem in den industriestarken Regionen Mitteleuropas. Die gesamtwirtschaftliche Produktion blieb vom vierten Quartal 2022 bis zum dritten Quartal 2023 weitgehend unverändert. Dennoch sind die Arbeitsmärkte auch im Euroraum weiterhin angespannt. Die demografisch bedingte Verknappung des Arbeitskräfteangebots erhöht die Suchkosten und senkt die Rekrutierungschancen der Unternehmen. Die Inflationsrate sank zuletzt zügig auf 2,4% im November 2023 und befindet sich somit nur mehr knapp über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB).

Die Weltwirtschaft dürfte im Winterhalbjahr nur moderat expandieren. Die Schwäche der Industriekonjunktur wird in den nächsten Monaten anhalten, zumal die Auftragslage und die Geschäftserwartungen in der Industrie weiterhin schlecht sind. Der Rückgang der Inflation und ihr verzögerter Niederschlag in der Lohnentwicklung wird vielerorts dazu beitragen, dass die Realeinkommen im Prognosezeitraum kräftig zulegen. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte werden zur zentralen Stütze der Konjunkturerholung.

Alles in allem dürfte sich der Zuwachs der Weltproduktion von 2,7% im laufenden auf 2,0% im kommenden und 2,3% im Jahr 2025 verringern.

Im Euroraum dürfte sich der Zuwachs der gesamtwirtschaftlichen Produktion von 0,5% im Berichtsjahr 2023 auf 1,0% im kommenden und 1,5% im Jahr 2025 beschleunigen. Die Inflation dürfte im Prognosezeitraum bis 2025 weiter zurückgehen, wenn auch

mit unterschiedlichem Tempo. Im Euroraum wirkten sich die höheren Energie- und Lebensmittelpreisanstiege im Zuge des Ukrainekriegs stärker auf die Verbraucherpreise aus. Nach 5,5 % im Geschäftsjahr 2023 dürfte sich die Inflation im Euroraum im kommenden Jahr auf 2,3 % abschwächen, bevor sie 2025 auf 1,7 % sinkt.

Die deutsche Wirtschaft tritt seit Jahresbeginn 2023 auf der Stelle. Zwar haben im Verlauf des Jahres die Inflationsrate nachgelassen und sich der Anstieg der Lohneinkommen im Vergleich zum Vorjahr beschleunigt. Allerdings blieb die Erholung beim privaten Konsum bislang aus, auch weil ein Teil des Kaufkraftplus gespart wurde. Insgesamt kühlte sich damit die Konjunktur seit Jahresbeginn spürbar ab und die Erholung, die ursprünglich für die zweite Jahreshälfte erwartet wurde, blieb aus. Unternehmen klagen zunehmend über eine zu geringe Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen.

Grundsätzlich sind im Prognosezeitraum für die Jahre 2024 bis 2025 die Weichen auf Erholung gestellt. Die Inflation ist weiter auf dem Rückzug, die Lohneinkommen steigen mit kräftigen Raten, und die Beschäftigung ist so hoch wie nie zuvor im wiedervereinigten Deutschland. Damit kehrt die Kaufkraft weiter zurück, und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage sollte wieder zulegen. Zudem dürfte wegen der sinkenden Inflation auch der Zinshöhepunkt überschritten sein.

Alles in allem wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 % zurückgehen und im Jahr 2024 wieder um 0,9 % steigen. Im Jahr 2025 liegt der Zuwachs bei 1,3 %.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachgenannte Daten basieren auf der „OVK-Prognose für digitale Werbung 2023“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. vom 20.09.2023 (Quelle: [OVK-Prognose für digitale Werbung 2023 – Umsätze auf Wachstumskurs – Bundesverband Digitale Wirtschaft \(BVDW\) e. V.](#)).

Für das Jahr 2023 wird durch den Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. eine Steigerung der Umsätze für digitale Display-Werbung auf 5,467 Milliarden Euro erwartet. Das entspricht einem Plus von 5,6 Prozent, wie der Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. bekanntgibt.

Die aktuelle OVK-Prognose übertrifft die Wachstumserwartung aus diesem Frühjahr, die bei 4,6 Prozent lag. Zuzuschreiben ist diese positive Entwicklung der weiteren Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage. „Im Markt ist ein starkes Bedürfnis der Unternehmen nach Verlässlichkeit zu spüren – Advertiser legen zudem mehr Wert auf qualitativ hochwertige und sichere Inventare“, sagt Rasmus Giese (United Internet Media), Vorsitzender des OVK. Display-Werbung spielt genau hier seine Stärken aus: Flexibilität in der Buchung, Effizienz, transparente Erfolgsmessung und Brand Safety. „Qualitativ hochwertige und sichere Inventare werden auch künftig eine höhere Nachfrage seitens der Werbungtreibenden erfahren, nicht zuletzt, um sich vor geringwertigen oder Fake-Inhalten zu schützen, die sich durch generative KI verbreiten werden“, sagt Giese.

Die hohe Nachfrage nach Effizienz und Flexibilität in der Display-Werbung belegt der Anteil von Programmatic Advertising. 72 Prozent der Display-Werbeumsätze werden 2023 laut der OVK-Prognose über weitgehend automatisierte und datenbasierte Mechaniken gebucht. Es zeigt sich, dass hier der Anteil von „Private Deals“ zunimmt. Solche Rahmenvereinbarungen zwischen der Kundenseite und Vermarktern sorgen für mehr Sicherheit und Flexibilität für programmatisch gebuchte Platzierungen.

Starkes Wachstum innerhalb der Online-Werbung verzeichnen Bewegtbild und Audio. Der OVK prognostiziert für das Jahr 2023 für Video-Formate ein Marktvolumen von 2,175 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Anteil von 40 Prozent an den gesamten Spendings. Ein deutliches Wachstum verzeichnet auch das Segment Online-Audio. Hier werden in diesem Jahr Werbeumsätze in Höhe von 127 Millionen Euro generiert, was einem Anstieg von 11 Prozent entspricht. Werbung im Umfeld von Podcasts macht hier bereits 42 Millionen Euro aus.

4. Geschäftsverlauf und Prognosevergleich

Gesamteinschätzung des Managements zum Geschäftsverlauf

Die mittelbaren Auswirkungen der internationalen Krisen und die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands haben das Geschäftsjahr 2023 stark beeinflusst und führten auch bei den Kunden des 11880 Solutions AG-Konzerns zu einer stärkeren Kaufzurückhaltung. Zusätzlich belastete ein zweistelliger Zuwachs an Insolvenzen bei deutschen Unternehmen den Geschäftsverlauf des 11880 Solutions AG-Konzerns zusätzlich.



Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurden ein Strategiewechsel vom Wachstumskurs auf Effizienz sowie Kostendisziplin eingeleitet. In diesem Zusammenhang wurden alle Produkte und Prozesse auf Effizienz analysiert, um die Profitabilität zu steigern. Auf Basis der Erkenntnisse wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Im Prozess der Neukundenakquise wird beispielsweise eine künstliche Intelligenz eingebunden, die Risikokunden identifiziert und das Risiko von Zahlungsausfällen reduzieren soll.

Zu den erfolgreichen Produkten im Geschäftsjahr 2023 zählten die Firmen-Website, die 2022 überarbeitet neu auf den Markt gebracht wurde sowie Addressable TV (ATV). ATV verknüpft die Werbewirkung des Fernsehens mit digitalem Targeting der direkten Zielgruppe und kann schon mit einem vergleichsweise geringen monatlichen Budget umgesetzt werden. Ein Jahr nach Einführung kann die 11880 Solutions AG Ende 2023 bereits rund 180 ATV-Kunden verzeichnen. In der zweiten Jahreshälfte 2023 hat die Gesellschaft die B2B-Plattform cleverB2B auf den Markt gebracht.

Mit Handelsregistereintragung vom 01. September 2023 hat die 11880 Solutions AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung den Pay-per-Lead-Anbieter Ormigo GmbH übernommen. Die Gesellschaft beabsichtigte bereits seit längerem, sich in diesem wachsenden Markt zu etablieren. Mit der Übernahme konnten die Kosten für den Markteintritt aus eigener Kraft gespart werden und soll langfristig das Wachstum der 11880 Solutions-Gruppe beschleunigt werden.

Im Oktober 2023 wurde die Durchführung einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen unter Ausgabe von 317.000 neuen Aktien zu einem Ausgabepreis von 1,05 Euro beschlossen. Die 11880 Solutions AG plant den Mittelzufluss zur schnelleren Etablierung im Pay-per-Lead-Geschäft und zur weiteren Umsetzung einer profitabilitätsgesteuerten Unternehmensstruktur einzusetzen.

Bei der Tochtergesellschaft FAIRRANK GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 das Produktportfolio angepasst und primär, wie im gesamten Konzern, Prozesse auf Effizienz hin überprüft und angepasst. Damit hat sich die Online-Marketing-Agentur, die für größere Unternehmen vorwiegend SEO-, SEA- und Social Media-Kampagnen entwickelt und umsetzt, für die Zukunft gut aufgestellt.

Im zweiten Geschäftssegment, das die von der 11880 Solutions AG betriebene Telefonauskunft und das Call Center-Drittgeschäft umfasst, war das Anrufvolumen bei der Auskunft 11880 weiter

marktbedingt rückläufig. Der Umsatz bei den Call Center Services konnte mit dem Gewinn neuer Kunden und dem Ausbau des Auftragsvolumens bei Bestandskunden gesteigert werden.

Prognosevergleich 11880 Solutions-Gruppe (Konzernabschluss)

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig auf 57,1 Mio. EUR (Vorjahr: 56,0 Mio. EUR) gestiegen. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 55,5 bis 62,2 Mio. EUR konnte somit im Geschäftsjahr 2023 auch ohne Berücksichtigung des Umsatzanteils der Ormigo GmbH (0,5 Mio. EUR) erreicht werden.

Das Konzern-EBITDA erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 0,3 Mio. EUR und liegt somit bei 2,6 Mio. EUR. Die zu Jahresbeginn erwartete Bandbreite von 2,5 bis 4,0 Mio. EUR wurde erreicht. Der Anteil der Ormigo am EBITDA betrug -0,02 Mio. EUR, so dass auch unter Ausschluss die Ormigo die Prognose erfüllt werden konnte.

Das Konzern-EBITDA des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Betriebsergebnis in Höhe von -3,0 Mio. EUR (Vorjahr: -3,4 Mio. EUR) zuzüglich der innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR), den Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) sowie den im Funktionsbereich Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) und den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Wertminderungen aus den Impairment Tests auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt mit 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) – auch unter Berücksichtigung der nicht in den Prognosen berücksichtigten jedoch realisierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen aus den Sach- und Barkapitalerhöhungen 2023 (0,5 Mio. EUR) und den aufgrund ausreichender Liquidität nicht vollzogenen, aber in den Prognosen unterstellten Zahlungsmittelzuflüssen aus der Zuführung von Gesellschafterdarlehen (2,0 Mio. EUR) – innerhalb des zu Jahresbeginn veröffentlichten Prognosekorridors von 1,0 Mio. EUR bis 3,6 Mio. EUR.

Im Segment Digital betrug die Kündigungsquote im Jahr 2023 31%, während ursprünglich eine Kündigungsquote auf dem Niveau des Vorjahres (25%) geplant war. Die Prognose wurde nicht erreicht.

Ursprünglich war für 2023 ein moderates Kundenwachstum vorgesehen. Dank einer Vielzahl von Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung von Forderungsverlusten wurde der bestehende Kundenstamm im Jahr 2023 signifikant von schlecht zahlenden Kunden bereinigt. Darüber hinaus wurden bei der Neukundengewinnung zusätzliche Maßnahmen im Vorauswahlprozess eingeführt, darunter die Implementierung eines Vorkasse-Prozesses, die Reduzierung von Mahnstufen und die Fokussierung auf spezifische Branchen. Diese Initiativen haben im Jahr 2023 zu einer nachhaltigen Reduzierung der Forderungsausfallquote und einer Stabilisierung der Zahlungseingänge geführt. Als Konsequenz dieser bereinigenden Maßnahmen reduzierte sich der Kundenstamm im Geschäftsjahr 2023 insgesamt.

Im Segment Telefonauskunft hat sich im klassischen Geschäftsfeld der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Prognostiziert wurde, dass die Rückgangsrate des Anrufvolumens 2023 bei rund 18 % liegen wird. Tatsächlich ist das Anrufvolumen 2023 um 25 % zurückgegangen. Die Prognose konnte damit nicht erreicht werden.

Der Umsatz pro Call erhöhte sich 2023 geringfügig um 4 % gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür ist die verlängerte abrechenbare Gesprächszeit pro Call. Geplant war eine leichte Steigerung dieser Kennzahl gegenüber Vorjahr. Die Prognose wurde somit erreicht.

5. Finanzwirtschaftliche Situation

Die nachfolgenden Zahlen verstehen sich unter Berücksichtigung der per 01. September 2023 in den Konsolidierungskreis neu übernommenen Ormigo GmbH mit Sitz in Köln. Die Aufwendungen und Erträge wurden von September bis Dezember 2023 erfasst. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss mit vorläufigen beizulegenden Zeitwerten einbezogen und fortgeschrieben. Die Vorjahresvergleichswerte stellen sich somit ohne die Werte der Ormigo GmbH dar.

Ertragslage

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 betrug 57,1 Mio. EUR gegenüber 56,0 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf das Geschäftssegment Digital. Der im Geschäftsjahr 2023 erfolgte Strategiewechsel vom Wachstumskurs auf Effizienz sowie Kostendisziplin führte aufgrund der Fokussie-

rung auf zahlungskräftige Kunden und Kundengruppen zu einem geringeren Umsatzwachstum als im Vorjahr. Der Umsatzanteil der Ormigo GmbH betrug 0,5 Mio. EUR. Siehe zu den Umsatzerlösen auch den Absatz „Segmentbericht“.

Die korrespondierenden Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2023 beliefen sich auf 33,6 Mio. EUR (Vorjahr: 32,9 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit eine Erhöhung von rund 2%. Ursächlich für die Erhöhung waren vor allem höhere Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile sowie der Anteil der Ormigo GmbH in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Die Vertriebskosten reduzierten sich geringfügig um 1% auf 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,1 Mio. EUR). Der Rückgang ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten analog zum gesunkenen Volumen der Provisionen für den Abschluss von Kundenverträgen zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,4 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Corporate-Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, Technik und den Vorstandsbereich sowie Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Die Reduzierung ist vor allem auf die initiierten kostenreduzierenden Maßnahmen zurückzuführen und hier vor allem auf die Senkung von Beratungskosten.

Die Wertminderungen auf Forderungen erhöhten sich von 3,0 Mio. EUR im Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR im aktuellen Jahr. Im Geschäftsjahr 2023 wurden fokussiert wesentliche Kundenbestände bereinigt und ausgebucht.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen in Höhe von -0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,03 Mio. EUR) wurde als wesentliche Position die Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der CGU AKL der 11 880 Internet Services AG in Höhe von -0,2 Mio. EUR ausgewiesen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 0,3 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Einsparungen in den Bereichen Allgemeine Verwaltungskosten und Vertriebskosten sowie eine moderate Umsatzerhöhung mit gegenläufigen Effekten in den Umsatzkosten und Wertminderungen auf Forderungen führten in Summe zu dieser positiven Entwicklung.

Das Finanzergebnis 2023 schloss wie im Vorjahr mit einem Nettoaufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR ab. Die Position enthält unter anderem den Zinsaufwand des in Anspruch genommenen Gesellschafterdarlehens.

Im Jahr 2023 ergab sich bei den Ertragsteuern ein Aufwand in Höhe von -1,0 Mio. EUR vor allem bei den aktiven latenten Ertragsteuern (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf -4,3 Mio. EUR gegenüber -3,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment Digital stieg im Vergleich zum Vorjahr von 43,7 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR auf 44,8 Mio. EUR an. Bedingt durch den Strategiewechsel reduzierte sich der Kundenbestand im Digitalgeschäft. Gegenläufig wirkten sich die Preisadjustierungen leicht positiv auf die Umsatzerlöse aus. Das EBITDA liegt mit 2,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 2,3 Mio. EUR. Der einbezogene Umsatzanteil der Ormigo GmbH in Höhe von 0,5 Mio. EUR ist vollständig diesem Geschäftssegment zuzuordnen.

Die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 12,3 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr: 12,4 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 0,0 Mio. EUR zum Stichtag leicht unter dem Vorjahresniveau (0,1 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der Betrag für die bis zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS 16 und aktivierte Vertragsanbahnungskosten belief sich auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR). Im Wesentlichen wurde wie im Vorjahr in Höhe von 0,2 Mio. EUR in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte investiert, um das Produktportfolio des Segments Digital der 11 880 Solutions-Gruppe wettbewerbsfähig zu gestalten.

Vertragsanbahnungskosten (Provisionen) wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 2,6 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR).

Mit Handelsregistereintragung vom 01. September 2023 hat die 11880 Solutions AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung den Pay-per-Lead-Anbieter Ormigo GmbH als Investition in die Zukunft übernommen.

Im Segment Telefonauskunft wurden nur unwesentliche Investitionen getätigt.

Wie im Vorjahr hatte die 11 880 Solutions-Gruppe zum 31. Dezember 2023 keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2024 anfallen werden.

Bilanz

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 20,9 Mio. EUR und reduzierte sich von 26,4 Mio. EUR im Vorjahr um -5,5 Mio. EUR.

Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 10,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,0 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist vor allem der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 8,5 Mio. EUR im Vorjahr um 2,5 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR zum Stichtag aufgrund von im Geschäftsjahr 2023 verstärkten Maßnahmen zur Bereinigung der Altforderungsbestände. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von 0,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,4 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund eines Rückgangs von vorausgezählten Aufwendungen.

Die liquiden Mittel wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei deutschen Geldinstituten gehalten.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 12,9 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 15,7 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 2,9 Mio. EUR resultierte vor allem aus deutlich reduzierten Buchwerten bei den aktivierten Nutzungsrechten. Des Weiteren reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund reduzierter Zugänge die Buchwerte der aktivierten Vertragsanbahnungskosten im Zuge des bereits erläuterten Strategiewechsels und damit verbundenen geringeren Auszahlungen für Provisionen. Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich von 3,7 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR aufgrund des Zugangs aus der Erstkonsolidierung der Ormigo GmbH in Höhe von 0,6 Mio. EUR und reduzierte sich um die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU AKL der 11880 Internet Services AG in Höhe von 0,2 Mio. EUR.



Passiva

Auf der Passivseite kam es zu einer Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR (Vorjahr: 13,5 Mio. EUR). Hierbei reduzierten sich vor allem die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 6,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr. Die Reduzierung ist vor allem auf gesunkene Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Bereinigung der Altforderungsbestände zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,2 Mio. EUR reduzierten sich im Vorjahresvergleich (6,3 Mio. EUR) um 1,1 Mio. EUR. Der Rückgang gegenüber Vorjahr ergab sich vor allem aus der planmäßigen Reduzierung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR vermindert (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das negative Periodenergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von -4,3 Mio. EUR zurückzuführen sowie auf eine Reduzierung der Kapitalrücklage um 0,2 Mio. EUR. Diese resultiert zum einen aus der Bewertung der neu ausgegebenen Aktien gemäß IFRS 13.34 zum Erstkonsolidierungszeitpunkt des Erwerbs der Ormigo GmbH zum Zeitwert und zum anderen aus der Erfassung von direkten Aufwendungen für Kapitalerhöhungen erfolgsneutral über diese Position. Im Zuge der im Geschäftsjahr durchgeführten Sachkapitalerhöhung und der Barkapitalerhöhung erhöhte sich gegenläufig das Gezeichnete Kapital um 1,3 Mio. EUR. Des Weiteren ergab sich bei den in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten eine negative Veränderung gegenüber Vorjahr in Höhe von -0,01 Mio. EUR (Vorjahr: positive Veränderung in Höhe von 0,3 Mio. EUR).

Cashflow & Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Mittelzufluss in Höhe von 1,7 Mio. EUR aus (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von -0,3 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind die deutliche Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug des Effektes aus dem Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten sowie geringere Auszahlungen für Vertragsanbahnungskosten.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 0,2 Mio. EUR). Die Veränderung ist vor allem auf den deutlich positiven Effekt aus dem Verkauf der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte im Vorjahr zurückzuführen. Der wesentlichste Zufluss im aktuellen Geschäftsjahr ergibt sich mit 0,4 Mio. EUR aus der Zahlungsmittelübernahme aus der Erstkonsolidierung der Ormigo GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei -1,8 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 0,2 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Darlehen, denen Einnahmen aus der Barkapitalerhöhung gegenüberstehen.

Der Netto-Cashflow betrug zum Stichtag 0,03 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln der 11880 Solutions-Gruppe lag zum 31. Dezember 2023 bei 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Darin enthaltene Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung lagen zum Stichtag unverändert zum Vorjahr in einer Höhe von 0,1 Mio. EUR vor.

Zum 31. Dezember 2023 stand dem Konzern eine nicht in Anspruch genommene Überziehungskreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) sowie eine vom Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, der united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, bereitgestellte und noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Zusammenfassende Beurteilung zur Lage des Konzerns durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2023 als sehr arbeitsintensiv, aber auch erfolgreich. Der strategische Schwenk vom unbedingten Wachstum hin zu einer Fokussierung auf Profitabilität, um den wirtschaftlichen Herausforderungen besser zu begegnen, wurde mit hoher Geschwindigkeit umgesetzt. Prozesse wurden verschlankt und neue effiziente Strukturen geschaffen. Ebenso wurden Effizienzmaßnahmen umgesetzt, die auch 2024 weiter geschärft und verfolgt werden. Die neue Ausrichtung bringt das Unternehmen dem langfristigen Ziel näher, mit einem zielgerichteten Produktportfolio ganz vorne mit dabei zu sein, wenn es um eine effiziente Online-Vermarktung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland geht.



6. Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)

Grundlagen der Berichterstattung

Die 11 880 Solutions AG ist Muttergesellschaft der 11 880 Solutions-Gruppe. Neben ihrer Holdingfunktion übt die 11 880 Solutions AG eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsbereich Telefonauskunft aus, während ihre Tochtergesellschaften, allen voran die 11 880 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und die seit September 2023 neu hinzugekommene Ormigo GmbH, vornehmlich im Geschäftsbereich Digital agieren. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Geschäftsbereiche konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Telefonauskunft bietet die 11 880 Solution AG die bereits für den 11 880 Solutions-Konzern beschriebenen Dienstleistungen an.

Finanzbezogene Kennzahlen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Umsatz bei der 11 880 Solutions AG betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich Telefonauskunft.

Im Geschäftsbereich Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die für die 11 880 Solutions AG zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist der Jahresüberschuss/-fehlbetrag.

Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Geschäftsbereich Telefonauskunft spielen hauptsächlich die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Da bei den nicht-finanzbezogenen Kennzahlen die Steuerung auf Konzernebene erfolgt, verweisen wir auf die Ausführungen im entsprechenden Kapitel zur 11 880 Solutions-Gruppe.

Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit auch auf Ebene der 11 880 Solutions AG als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen.

Vergleich mit der Planung 2023

Die Umsatzerlöse entwickelten sich mit 11,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und wurden ausschließlich im Geschäftsbereich Telefonauskunft erzielt. In der Planung für 2023 wurde davon ausgegangen, dass sich die Umsatzerlöse leicht unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) bewegen. Die Prognose wurde leicht übertroffen.

Für 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag angenommen, der sich leicht verbessert zum Vorjahr darstellt (Vorjahr: -2,7 Mio. EUR). Erzielt wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -2,2 Mio. EUR, womit die Prognose erfüllt wurde.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 umfassen der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten bei der 11 880 Solutions AG 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Die 11 880 Solutions AG ist mit allen Konzerngesellschaften über Rahmenverträge verbunden, auf deren Basis auch ein Liquiditätsausgleich zwischen diesen Gesellschaften vorgenommen wird, um jederzeit eine ausreichende Liquidität aus den operativen Cash-Flows der Gesellschaften sicherzustellen.

Die Planung des Cash-Bestands sowie der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen erfolgt ausschließlich auf Konzernebene; Prognosen auf Einzelgesellschaftsebene wurden nicht vorgenommen.

Zur Entwicklung des Geschäftsbereichs Telefonauskunft und der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call verweisen wir auf die Ausführungen zum Konzern im Kapitel „Geschäftsverlauf und Prognosevergleich“.

Finanzwirtschaftliche Situation

Entwicklung der Ertragslage 2023

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse belaufen sich 2023 insgesamt auf 11,9 Mio. EUR und liegen damit auf Vorjahresniveau. Hierbei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Call Center-Drittgeschäft deutlich um 1,0 Mio. EUR gegenüber Vorjahr. In gleichem Maße reduzierten sich die Umsatzerlöse des klassischen

Auskunftsgeschäfts. Im Digitalgeschäft wurden wie im Vorjahr keine Umsatzerlöse generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,8 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR). Hier reduzierten sich vor allem die Erlöse aus konzerninternen Weiterbelastungen für erbrachte Dienstleistungen.

Der Materialaufwand hat sich von 6,0 Mio. EUR im Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang ist auf Einsparungen von Lizenz- und Leitungskosten zurückzuführen.

Die Erhöhung des Personalaufwands von 5,4 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR ist auf gestiegene Grundgehälter sowie höhere Zuführungen zu den Personalrückstellungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich deutlich um 0,9 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR). Insbesondere deutliche Einsparungen bei Honoraren und Beratungskosten sowie Werbekosten begründeten diesen Rückgang.

Das Finanzergebnis stellt sich im aktuellen Geschäftsjahr mit 0,5 Mio. EUR positiv dar. Es ergab sich ein leichter Rückgang gegenüber Vorjahr (0,7 Mio. EUR), vor allem aufgrund der rückläufigen Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

2023 sind wie im Vorjahr insgesamt keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe 2,7 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren vor allem die Einsparungen bei Honoraren und Beratungskosten.

Investitionen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagen oder immaterielle Vermögensgegenstände getätigt.

Bilanz

Die Bilanzsumme der 11880 Solutions AG hat sich zum 31. Dezember 2023 von 39,5 Mio. EUR auf 39,0 Mio. EUR verringert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR von 35,0 Mio. EUR auf 35,5 Mio. EUR. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich um die Anteile an der neu erworbenen Ormigo GmbH inklusive den Anschaffungsnebenkosten um 1,1 Mio. EUR. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen reduzierten sich um 0,5 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,3 Mio. EUR). Hierbei reduzierte sich die Position aufgrund der rückläufigen Ausleihungen an die 11880 Internet Services AG in Höhe von 3,0 Mio. EUR sowie einer gegenläufigen Erhöhung der Ausleihungen durch die Umgliederung von Darlehensforderungen gegen die FAIRRANK GmbH in Höhe von 2,5 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 3,4 Mio. EUR reduzierte sich um 1,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 4,4 Mio. EUR vor allem aufgrund der Umgliederung von kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1,4 Mio. EUR in langfristige Ausleihungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1,7 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber Vorjahr leicht um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Stichtag 1,0 Mio. Euro und reduzierten sich vor allem aufgrund der o. g. Umgliederung um 0,9 Mio. EUR gegenüber Vorjahr.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich um 0,8 Mio. EUR auf 35,1 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 35,9 Mio. EUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 weist die 11880 Solutions AG einen Bilanzverlust von 30,5 Mio. EUR aus (Vorjahr: Bilanzverlust von 28,3 Mio. EUR). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich vor allem aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von 2,2 Mio. EUR, dem die Effekte aus der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Sachkapitalerhöhung sowie der Barkapitalerhöhung gegenüberstehen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2023 bei 90,1% (31. Dezember 2022: 90,9%).

Die Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR reduzierten sich gegenüber Vorjahr um 0,2 Mio. EUR. Wesentliche Beträge bilden hierbei die Rückstellungen für den Personalbereich sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.



Die Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber Vorjahr (0,9 Mio. EUR) um 0,4 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) erhöhten sich um 0,4 Mio. EUR, vor allem aufgrund weiterbelasteter konzerninterner Dienstleistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich unverändert mit 0,8 Mio. EUR zum Vorjahr dar.

Die 11880 Solutions AG hat keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Cashflow und Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions AG stellt sicher, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.

Die 11880 Solutions AG konnte im Verlauf des Jahres den entstandenen Finanzmittelbedarf durch Eigenmittel decken.

Bei der Anlage ihrer Liquidität verfolgt die 11880 Solutions AG grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren.

Die 11880 Solutions AG weist zum Stichtag 31. Dezember 2023 eine Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) von 0,7 Mio. EUR aus (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt über eine Avalkreditlinie in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Bürgschaften in Höhe von 1.200 TEUR aus.

Zusammenfassende Beurteilung zur Lage 11880 Solutions AG durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2023 für die 11880 Solutions AG auf Konzernebene ebenso wie oben dargestellt. Auch im Geschäftsbereich Telefonauskunft fokussiert sich die Gesellschaft auf eine Stabilisierung des Auskunftsgeschäfts und den weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts.

Risikomanagement

Bezüglich des Chancen- und Risikomanagements verweisen wir auf das Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“. Da die Erfassung, Steuerung und Bewertung der Chancen und Risiken auf Konzernebene der 11880 Solutions AG stattfindet, sind dort auch die Risiken der 11880 Solutions AG insbesondere im Geschäftsbereich Auskunft beschrieben und bewertet.

Folgende für den Konzern bewertete Chancen- und Risiken betreffen im Wesentlichen unmittelbar die 11880 Solutions AG als Einzelgesellschaft, während sich die weiteren mittelbar auf die Gesellschaft auswirken:

- Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Technologierisiken

Prognose

Umsatzseitig erwartet die Gesellschaft, das Geschäftsjahr 2024 mit einem auf oder etwas unter dem Vorjahr liegenden Umsatz abschließen zu können (2023: 11,9 Mio. EUR).

Ursächlich für den erwarteten moderaten Umsatzrückgang ist der weiterhin deutlich degenerierende Umsatz im klassischen Auskunftsgeschäft, der nicht in allen Prognoseszenarien vom weiterhin intakten Wachstum der Call Center Services vollständig kompensiert werden kann.

Entsprechend wird ein Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 erwartet, der sich leicht verbessert zum Vorjahresniveau darstellt bzw. sich auf diesem Niveau bewegt (2023: -2,2 Mio. EUR).

7. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11880 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, so dass hierfür keine Forschungskosten angefallen sind. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Software-Erstellungen aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft dienen. Im 11880 Solutions-Konzern gab es hierfür auch 2023 eigene Entwicklungsressourcen am Hauptstandort Essen. Das grundsätzliche Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen sowie die Weiterentwicklung der Fachportale. Die Aktivierungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten Leistungs-



spektren hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

8. Mitarbeiter

Die Entwicklung des Konzerns zu einem digitalen Unternehmen mit dem Fokus auf ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio ist nach dem im Jahr 2015 eingeleiteten Strategiewechsel selbst unter den Auswirkungen der weltpolitischen Ereignisse nachhaltig und positiv, wenn auch zugleich herausfordernd.

Unsere Belegschaft spielt bei der Transformation unseres Konzerns eine entscheidende Rolle; daher ist es für uns wichtig, die richtigen Mitarbeiter an den richtigen Stellen zu haben und diese gezielt weiterzuentwickeln.

Die umfangreiche Digitalisierung und die voranschreitende Nutzung der Künstlichen Intelligenz (KI) hat grundsätzlich unser Leben und somit auch unsere Arbeit völlig neugestaltet. Neue Formen der Zusammenarbeit und virtuellen Vernetzung, innovative Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten haben sich manifestiert. Es ist entscheidend, dass Führungskräfte und Mitarbeiter über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, um digitale Technologien zu nutzen, um ihre Arbeit effektiv und effizient auszuführen. Schließlich sind sie die Basis für unseren Erfolg – heute und in Zukunft. Es ist deshalb eine Kernaufgabe, unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit digitalen Kompetenzen auszustatten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass wir für Talente als Arbeitgeber attraktiv sind. Wir müssen Arbeitsumgebungen schaffen und Technologien nutzen, die uns die Vernetzung untereinander erlauben. Die partizipative Führung hat sich im Jahr 2023 verfestigt; Daten gilt es zukünftig noch schneller zu analysieren und zu interpretieren, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Insgesamt bieten die Digitalisierung und die Nutzung der Künstlichen Intelligenz bedeutende Vorteile: Die Technologie transformiert Branchen, verbessert Effizienzen, fördert Innovationen, verbessert die Qualität und erschließt grundsätzlich neue Möglichkeiten, die bisher unerreichbar waren. Diese großartigen Chancen wollen wir so gut wie möglich nutzen.

Mit der gezielten Entwicklung von Führungsnachwuchs wollen wir im Rahmen der im Jahr 2020 gegründeten Führungskräfte-Akademie nachhaltig zu einem diversen und agilen Management-Team und damit zur Transformation der 11 880 Solutions-Gruppe bei-

tragen. Die Akademie bietet eine außergewöhnliche Möglichkeit für High Potentials, ihre Führungsqualitäten unter den sich ständig wandelnden Bedingungen weiterzuentwickeln.

Am 31. Dezember 2023 beschäftigte der 11 880 Solutions-Konzern gemäß § 267 HGB 514 Mitarbeiter inklusive der Ormigo GmbH mit 12 Mitarbeitern (Kopfzahl; ohne Vorstand, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Das waren 31 weniger als noch ein Jahr zuvor (Vorjahr: 545). Der Rückgang ist vor allem auf die operativen Bereiche zurückzuführen.

Die 11 880-Gruppe mit ihren Konzerngesellschaften ist nicht tarifgebunden, da es für die Call Center-Branche keinen Tarifvertrag gibt. Das Unternehmen kommt den gesetzlichen Mindestlohn-Vorgaben nach. Die Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern der Arbeitnehmer in der 11 880-Gruppe setzt die Vorgaben des § 87 BetrVG vollumfänglich und transparent um.

Der Call Center Verband Deutschland e.V. (CCV), dessen Mitglied wir sind, verfolgt als Branchen- und Interessenverband der Call Center-Wirtschaft die aktuellen politischen und parlamentarischen Entwicklungen und Gesetzgebungsverfahren zu branchenspezifischen Themen.

9. Chancen- und Risikomanagement

Der Konzern der 11 880 Solutions AG verantwortet auch die Risiken und Chancen aller Tochter- und Enkelgesellschaften. Somit werden im Folgenden die kumulierten Risiken und Chancen aller Gesellschaften zusammengefasst und als 11 880 Solutions-Gruppe dargestellt.

Allgemeine Erläuterungen

Das Marktumfeld und die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der 11 880 Solutions-Gruppe verändern sich stetig. Ebenso entwickelt sich das Unternehmen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die adressierten Märkte und Kundengruppen und nicht zuletzt durch neue Kooperationsmodelle und Zukäufe kontinuierlich weiter. Hieraus ergeben sich regelmäßig neue Chancen und Risiken; die absolute und relative Ausprägung bereits bekannter Chancen und Risiken kann sich ändern.

Das frühzeitige Erkennen, Bewerten und Steuern aller für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken mit Hilfe eines effektiven und sich entsprechend der Marktdynamik ebenfalls permanent weiterentwickelnden Risiko- und Chancenmanage-

mentensystems hat für die 11880 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Somit wird der Fortbestand des Unternehmens gesichert, die strategische Weiterentwicklung der Gruppe unterstützt und verantwortliches, unternehmerisches Handeln gefördert.

Risiken sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine negative Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung haben und damit zu einer negativen Abweichung von der Planung (Budget) oder zum Nichterreichen strategischer Ziele führen können.

Chancen sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine positive Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung und die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens haben können. Die Erfassung und Bewertung der Chancen erfolgen nicht in einem vergleichbaren Maße wie die der Risiken.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit Chancen und Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung. Das Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Das Risikofrüherkennungssystem als inhärenter Teil des Risikomanagementsystems ist darauf ausgerichtet, materielle, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Risiken mit einer netto gewichteten Schadenshöhe von unter 25 T€ werden nicht in die Risikobetrachtung aufgenommen.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe führt die etablierten Teilsysteme des Risikomanagements des Konzerns unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen, Vision, Strategie und Unternehmenskultur zu einem integrierten, unternehmensweiten System zusammen. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem der Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG.

Vorstand (Vision, Strategie, Zielvorgaben, Kontrollumfeld, Vorgabe von Berichtsstrukturen)			
Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe			
Performance Management	Compliance Management	Internes Kontrollsystem	Risikomanagementsystem
Controlling/ Operative Bereiche	Compliance Committee/ Operative Bereiche	Rechnungswesen/IT/ Operative Bereiche	Controlling/ Operative Bereiche
<ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Reporting zu wesentlichen KPI • Budget • Forecast • Soll-Ist-Analysen • Investitionscontrolling • Performance-Management • Sonderanalysen 	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien/Vorschriften • Risikoprävention • Prozessoptimierung • Fraud-Prävention • Datenschutz • Sanktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungslegungsbezogenes IKS • Dokumenten-Managementsystem • Vier-Augen-Prinzip • Prozessdokumentation • Plausibilitätsanalysen • IT-Systeme • Prüfungsvorgaben • Richtlinienkompetenz • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Risikoidentifikation • Risikobewertung • Risikosteuerung • Risikoüberwachung • Risikovermeidung • Risikomanagementprozess • Risikobericht

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird quartalsweise in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aller Unternehmensbereiche auf Effizienz und Zweckmäßigkeit überprüft. Der Vorstand wird regelmäßig über die Risikolage im 11880 Solutions-Konzern informiert. Darüber hinaus überwacht der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, das Risikomanagementsystem.

Zusätzlich zur Betrachtung auf Konzernebene werden die Segmente Digital und Telefonauskunft auf Segmentebene betrachtet.

Performance Management

Basis des im Unternehmen etablierten Frühwarnsystems bildet eine differenzierte und qualitativ hochwertige Planung für die einzelnen Unternehmensbereiche und die hierzu korrespondierende Berichterstattung in Form laufender Soll-/Ist-Analysen.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus leiten sich wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) ab, deren Erreichung durch die Planungsverantwortlichen aus dem Bereich Konzerncontrolling fortlaufend überwacht und analysiert werden. Im Rahmen der monatlichen Ergebnispräsentationen erfolgt eine Aufbereitung und Analyse der Entwicklung der wichtigsten monetären und nicht monetären Unternehmenskennzahlen (Key Performance Indicator; KPI) sowohl in Bezug auf die aktuelle Entwicklung als auch in Bezug auf die im Planungsprozess prognostizierten Entwicklungen. Die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und den Führungskräften der Bereiche umfasst detaillierte monatliche Berichte, die vom Controlling in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen erstellt werden.

Das Konzerncontrolling leitet zudem die wöchentlichen Sales-Meetings, in denen die aktuelle Vertriebsperformance, neue vertriebliche Maßnahmen und die vertrieblichen Rahmenbedingungen (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Daten, die Performance und Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Systeme) von den einzelnen Unternehmenseinheiten erläutert werden. Neben den Führungskräften aus den einzelnen Vertriebsseinheiten selbst sind auch der Vorstand sowie die Führungskräfte aus den Bereichen Controlling, IT, Produktmanagement und Data/BI Teilnehmer dieses regelmäßigen Meetings. Hierdurch wird einerseits ein interdisziplinäres und bereichsübergreifendes Performance-

Management inklusive der Berücksichtigung von Bereichsinterdependenzen und entsprechenden Abweichungsanalysen ermöglicht, andererseits können wichtige operative und strategische Maßnahmen unmittelbar diskutiert und initiiert werden.

Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen, Kennzahlen sowie die identifizierten Chancen und Risiken in Form eines monatlichen Meetings, bei dessen Vorbereitung das Konzerncontrolling eng eingebunden ist.

Compliance Management

Zusammenfassend lässt sich der Begriff Compliance mit **Rechtskonformität** übersetzen. Es geht also um die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und interner Richtlinien und Regeln durch das Unternehmen, seine Organe und die Mitarbeiter.

Darüber hinaus wird unter Compliance aber auch die Schaffung **organisatorischer Vorkehrungen und Maßnahmen** im Unternehmen verstanden, die die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und der internen Richtlinien und Regeln sicherstellen. Die Gesamtheit dieser organisatorischen Maßnahmen, Regeln und Prozesse zur Sicherstellung der Compliance wird als Compliance-System bezeichnet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, verfügt die Gesellschaft seit 2010 über ein **Compliance Committee**, welches den Vorstand bei allen Fragen der Compliance berät und das Compliance-System kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Hierzu zählen Vorschläge zur Risiko- und Fraud-Prävention, zu Prozessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen ebenso wie die Initiierung und Überwachung interner Richtlinien (wie z. B. der Einkaufsrichtlinie für die 11880 Solutions-Gruppe). Das Compliance Committee trifft sich in regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr und tritt bei besonderen und/oder zeitkritischen Sachverhalten und Fragestellungen bei Bedarf auch zu außerordentlichen Terminen zusammen.

Operative und organisatorische Maßnahmen innerhalb der Vertriebsprozesse bilden einen Schwerpunkt der regelmäßigen Compliance-Arbeit der Gesellschaft. Die Vertriebsprozesse und Vertragsabschlüsse der internen Vertriebsmitarbeiter und externen Vertriebspartner werden permanent im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und interner Vorgaben überwacht. Die Provisionsmodelle und darauf basierenden monatlichen Vertriebsprovisionen werden vom Konzerncontrolling auf monatli-

cher Basis überwacht und in Bezug auf rechnerische Richtigkeit, Fraud-Prävention und Anreizkompatibilität analysiert. An der Anpassung von Provisionsmodellen wirken Vertrieb, Konzerncontrolling und Betriebsrat in enger Abstimmung mit.

Im Rahmen des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018 und der EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD II im Januar 2018 wurden innerhalb des Unternehmens einhergehende gesetzliche Anforderungen umgesetzt.

Internes Kontrollsystem

Da das Mutterunternehmen 11880 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11880 Solutions-Gruppe versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (ISA [DE] 315 (Revised) Tz. 18 i. V. m. A90) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an.

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung von Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen.),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den **Rechnungslegungsprozess** sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das interne Kontrollsystem in der 11880 Solutions-Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen-Turnus Meetings mit den Bereichsleitern bzw. den Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Im April 2023 wurde das neue elektronische Dokumenten-Management-System (DocuWare) eingeführt und unterstützt u. a. durch programmierte Plausibilitätsprüfungen.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem kaufmännischen Leiter und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie bei der Rechnungsprüfung, der Auftrags- und Vertragsanlage bzw. bei der Freigabe von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum ab April 2023 elektronisch im DocuWare-System, zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung vorgelegt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person alleinverantwortlich für alle Prozessschritte sein darf. Vielmehr müssen fachlich dafür ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und zu beheben. Konkret bedeutet dieser Prozess, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen

wortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem internen Kontrollsystem (IKS) in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Steuerung und Kontrolle von Zahlungsausgängen im Rahmen der konzernweiten Liquiditätsplanung.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt, wie zum Beispiel SAP, die regelmäßig auf ihre Effizienz und Wirksamkeit hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standard-Software. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben wurden, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ vom kaufmännischen Leiter geführt, der als Leiter Controlling auch das Risikocontrolling verantwortet. Die Aufgaben des **Konzerncontrollings** im Rahmen des Risiko-

managementsystems der Gruppe liegen vor allem in folgenden Verantwortungsbereichen:

- konzeptionelle Entwicklung und Weiterentwicklung eines für alle Unternehmensbereiche strukturell einheitlichen, verbindlichen Risikomanagementsystems in enger Abstimmung mit dem Vorstand,
- Organisation, Initiierung und Koordination der regelmäßigen Erfassung, Beurteilung und Kommunikation der Risiken durch die Risikoverantwortlichen,
- Unterstützung der Risikoverantwortlichen bei der Bewertung der identifizierten Risiken bzw. bei der Plausibilisierung der Bewertungsergebnisse,
- kritischer Review der Einschätzungen von Risikoverantwortlichen zu den Risiken in den einzelnen Verantwortungsbereichen,
- Überwachung der gesetzlichen Vorschriften zum Risikomanagement und so weit geboten Anpassung von Prozessen, Templates und Methoden,
- Überwachung der bereichsübergreifenden Konsistenz von Risikoanalysen und Analyse der (potenziellen) bereichsübergreifenden Interdependenzen von Einzelrisiken,
- Aggregation der Risiken der 11 880 Solutions-Gruppe über alle Bereiche und Risikoarten hinweg,
- Erstellung und Abstimmung des Risikoberichts mit dem Vorstand.

Als unmittelbar **Risikoverantwortliche** werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Dokumentation und Kommunikation der wesentlichen Risiken sowie der zur Risikoverringerung abgeleiteten Maßnahmen. Unterstützt werden die Führungskräfte der einzelnen Bereiche dabei von den jeweils für ihren Konzernbereich zuständigen Bereichscontrollern. Die Risikoverantwortlichen verantworten die Übermittlung der Risiken an das Risiko-Controlling in den vorgegebenen Intervallen (regelmäßig bei Budget- und Forecast-Erstellung, bei den quartalsweise stattfindenden Risikoerhebungen sowie ad hoc bei Identifikation neuer Risiken oder einer materiellen Erhöhung bekannter Risiken).

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen erfassten und an das Risiko-Controlling gemeldeten Risiken wird vom Konzerncontrolling der Risikobericht erstellt und im Rahmen der Budgetplanungen und rollierenden Forecasts mit dem Vorstand abgestimmt, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet. Soweit

bedeutende oder gar bestandsgefährdende Risiken identifiziert werden, werden diese unabhängig von laufenden Budget- oder Forecast-Prozessen unmittelbar und direkt an den Vorstand berichtet, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der 11880 Solutions-Gruppe wird zwischen folgenden Risikoarten unterschieden:

- Marktrisiken
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Personalrisiken
- Prozessrisiken
- Regulatorische Risiken
- Rechtliche Risiken
- Technologierisiken

Die gewählte Differenzierung der Risikoarten unterstützt die systematische Identifikation und Erhebung der Risiken. Die Risikoverantwortlichen sind auf Basis der vorgegebenen Struktur angehalten, die Risikoinventur nicht auf die in ihren Bereichen jeweils typischen Risikoarten zu begrenzen, sondern ihre Analysen gezielt und systematisch auch auf eher bereichsfremde Risikoarten auszurichten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt in einem mehrstufigen Prozess:

- i. Zunächst werden die Risiken abstrakt erfasst und beschrieben.
- ii. Darauf aufbauend erfolgt eine Bewertung der Schadenshöhe, die sich bei Eintritt des Risikos ergeben würde, wenn keine Maßnahmen zur Risikobegrenzung erfolgen würden (Bruttorisiko). Als Maßstab hierzu wird die Ergebnisauswirkung (EBITDA) im Budgetjahr herangezogen. Soweit vereinzelte Risiken einer Quantifizierung nicht oder noch nicht zugänglich sind, werden diese Risiken in Bezug auf deren potenzielle Bedeutung eingeschätzt und soweit erforderlich in den entsprechenden Gremien und Berichten diskutiert.
- iii. Für jedes Risiko werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Risikos abgeleitet und die hierdurch erzielte Reduktion der potenziellen Schadenshöhe bzw. die nach Maßnahmen verbleibende Schadenshöhe ermittelt (Nettobetrachtung).

- iv. Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Nettorisiken erfolgt schließlich die Bewertung des Risikos in Form des wahrscheinlichkeitsgewichteten EBITDA-Risikos im Budget.

Zur Darstellung des Gesamtrisikos erfolgt schließlich eine Einordnung der bewerteten Risiken in Bezug auf ihre Risikoausprägung. Dabei wird derzeit für den Konzern zwischen den Kategorien *Bedeutsam* (Risiko > 1,0 Mio. EUR), *Mittel* (von 0,5 bis 1,0 Mio. EUR), *Niedrig* (0,1 bis 0,5 Mio. EUR) und *Sehr niedrig* (<0,1 Mio. EUR) in Bezug auf die **Risikoausprägung** unterschieden.

Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der 11880 Solutions-Gruppe sowie der 11880 Solutions AG ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Trotz der Entwicklung der makroökonomischen Rahmenbedingungen stellt sich die Gesamtrisikolage in Bezug auf die Risikoausprägungen verglichen zum Vorjahr als weitgehend unverändert dar. Lediglich die Ausprägung der Technologierisiken hat sich positiv von *Niedrig* zu *Sehr niedrig* entwickelt.

Aus Sicht des Vorstands liegen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung Risiken vor, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der einbezogenen Tochterunternehmen gefährden könnten.

Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber (analog zu den in der Regel jeweils korrespondierenden Chancen) bei ihrem Eintreten auf die Erreichung des verabschiedeten Budgets auswirken.

In der nachstehenden Übersicht sind die aktuellen Einschätzungen zur Ausprägung der einzelnen Risikoarten sowie der Vergleich zur im Konzernabschluss des Vorjahres vorgenommenen Einschätzung der Risikoausprägung dargestellt.



Unternehmensrisiken	Aktuelle Risikoausprägung	Risikoausprägung Vorjahr
Marktrisiken	Mittel	Mittel
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Mittel	Mittel
Personalrisiken	Niedrig	Niedrig
Prozessrisiken	Niedrig	Niedrig
Regulatorische Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig
Technologierisiken	Sehr niedrig	Niedrig
Rechtliche Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig

Geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sollen weiterhin dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern. Darüber hinaus ist aufgrund der Heterogenität der Einzelrisiken nicht zu erwarten, dass sämtliche Einzelrisiken zugleich eintreten könnten.

Darstellung grundlegender Chancen und wesentlicher Einzelrisiken

Zum Zwecke der Einordnung und besseren Nachvollziehbarkeit der nachfolgend dargestellten wichtigsten Einzelrisiken wird zunächst kurz auf die aktuelle Marktentwicklung der Segmente Telefonauskunft und Digital und die wesentlichen Chancen innerhalb dieser Segmente eingegangen. Vorangestellt wird das Ergebnis der Bewertung der Einzelrisiken: Keines der nachfolgend skizzierten Einzelrisiken wird auf Basis der vorgenommenen Risikobewertung bezüglich seiner Risikoausprägung in das Risikocluster *Bedeutsam* oder *Mittel* eingestuft. Vielmehr liegen alle Einzelrisiken auf Basis der aktuell vorliegenden Risikobewertungen für die jeweiligen Einzelrisiken in den Ausprägungsklustern *Niedrig* oder *Sehr niedrig*.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Digital

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein dynamisches Marktwachstum in dem für den Konzern relevanten Segment zu verzeichnen sein wird und sich aktuelle Trends, insbesondere der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unserer (potenziellen) Kunden weiter fortsetzen.

Mit zahlreichen gewerblichen Suchanfragen auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich die 11880 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch 11880.com und den ergänzenden Fachportalen eine sehr gute Position in diesem Markt geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen und dadurch generierten Leads im gewerblichen Kontext ist für die 11880 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11880 Solutions-Gruppe inzwischen als einer der führenden Anbieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland etabliert.

Es ergeben sich weitere operative Chancen aus einer Steigerung der Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft durch den Einsatz effizienterer Tools. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein Risiko.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des sogenannten Effizienz Cases zur Verbesserung der Rentabilität und der Liquidität unter anderem Forderungen von Bestandskunden mit schlechtem Zahlungsverhalten ausgebucht bzw. Bestandskunden gekündigt. Hieraus resultieren u. a. ein Anstieg der Kündigungsquote und vergleichsweise hohe bilanzielle Forderungsverluste. Da die Bestandskundenbereinigung nur Kunden mit sehr schlechtem Zahlungsverhalten bzw. Zahlungsprognosen betraf, werden keine weiteren negativen Effekte auf die gesamten geplanten Zahlungseingänge erwartet. Zudem ist der Vertriebsprozess im Jahr 2023 unter Verwendung moderner KI-Techniken, dem verstärkten Einsatz von Vorkasseprozessen und Bonitätstests auf die Gewinnung rentablerer und insbesondere auch zahlungskräftiger Neukunden ausgerichtet worden. Insgesamt gehen wir daher davon aus, dass in den kommenden Jahren geringere Forderungsverluste zu verzeichnen sind. Daher wurde für das Geschäftsjahr 2024 im Rahmen des Budgetplanungsprozesses eine niedrigere Kündigungsquote als im Geschäftsjahr 2023 angenommen.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung die erwarteten Prognosen übertreffen, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Umkehrschluss ergibt sich bei einer über den Prognosen liegenden Kündigungsquote ein entsprechendes Risiko.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft

Aufgrund des anhaltenden Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien ist der Markt für die klassische Telefonauskunft seit Jahren rückläufig. Die hierdurch bedingte rückläufige Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Planung des Budgets für das Jahr 2024 und die weiteren Prognosejahre abgebildet. Es besteht jedoch die, wenn auch geringe Chance, dass der Markt weniger stark rückläufig ist als prognostiziert.

Aufgrund des stetig sinkenden Anrufvolumens im klassischen Auskunftsgeschäft (Branded DA) verringern sich sowohl die Chancen als auch das Risiko in Form der absoluten Umsatz- und Ergebniseffekte weiterhin sukzessive gegenüber dem jeweiligen Vorjahr.

Das Call Center-Drittgeschäft innerhalb des Segments Telefonauskunft konnte in den letzten Jahren deutlich wachsen und soll mit innovativen Ansätzen und einer sehr hohen Servicequalität nachhaltig stabilisiert werden, um die EBITDA-Marge zu verbessern. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die künftige Entwicklung. Potenzielle Risiken liegen hier vor allem im Verlust bestehender Großkunden im Call Center-Drittgeschäft. Konkrete Anhaltspunkte für hohe Eintrittswahrscheinlichkeiten derartiger Risiken liegen aktuell nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Dauer der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Großkunden verringert sich dieses Risiko zudem sukzessive.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelrisiken kurz erläutert.

Marktrisiken

Im Geschäftssegment Digital werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Allerdings besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber den (telefonischen) Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig einschränken könnte. Dies hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Neukundengewinnung und damit auf Umsatz und Marge in diesem Segment. Um dem Risiko entgegenzuwirken, wird diese Thematik von der Rechtsabteilung der 11880 Solutions-Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen zum Ausbau der Rechtssicherheit intensiv begleitet. Darüber hinaus

wird diesem Risiko mit dem aktiven Einholen sog. „Opt-Ins“, d. h. der Zustimmung des (potenziellen) Kunden zur Kontaktaufnahme begegnet.

Im Geschäftssegment Auskunft wird der Service neben eigenen Mitarbeitern auch mit Fremddienstleistern erbracht. Diese werden vor allem im Call Center-Drittgeschäft eingesetzt. Hier besteht das Risiko, dass ein Fremddienstleister auf Grund schlechter wirtschaftlicher Lage ausfällt. Ein kurzfristiges Auffangen der vergebenen Kapazität durch interne oder externe Arbeitsleistungen wäre dann nicht möglich. Dies würde zu einem Umsatzverlust führen. Um diesem Risiko entgegenzutreten, befinden wir uns im engen Austausch mit unseren Fremddienstleistern und versuchen die wirtschaftliche Abhängigkeit von einzelnen Dienstleistern zu vermeiden.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der **Kündigungsquote** bei den Mediaprodukten im Segment Digital, sofern die Erwartungshaltung der Kunden bezüglich der angebotenen Produkte nicht erfüllt werden kann. Zur Reduktion dieses Risikos wurde von der 11880 Solutions-Gruppe eine umfassende und professionelle Kundenkommunikation zur Erhöhung der Transparenz des Leistungsvermögens der Produkte implementiert. Darüber hinaus arbeitet der Konzern stetig daran, Produktqualität und Kundennutzen der angebotenen Produkte laufend zu erhöhen und setzt umfassende Qualitätskontrollen ein. Intensive Produktschulungen der Verkaufsmitarbeiter sowie Analysen der Verkaufsgespräche sollten zusätzlich für eine Verringerung dieses Risikos sorgen.

Die Marktrisiken werden wie im Vorjahr als *Mittel* eingeschätzt.

Finanz- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern optimiert kontinuierlich die Finanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht. Der Konzern hat auch 2023 geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin fortgeführt und ein System zur laufenden Überwachung und Prognose der Zahlungsaus- und -einzüge fortentwickelt.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in

der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2023 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 1.549.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2023 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 11.140.564 EUR.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 bis zum 13. Juni 2027 ausgegeben werden können.

Der 11880 Solutions-Gruppe stand zum 31. Dezember 2023 zur Finanzierung ihrer weiteren Geschäftstätigkeit ein Finanzmittelbestand in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) zur Verfügung. Darin enthalten lagen zum Stichtag, unverändert zum Vorjahr, Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor. Darüber hinaus verfügt die 11880 Solutions-Gruppe über eine nicht beanspruchte Kreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Der Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, die united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, hat der 11880 Internet Services AG im Jahr 2022 ein unbesichertes Darlehen (Shareholder Loan) in Höhe von 2,0 Mio. EUR gewährt, das marktüblich verzinst ist und am Ende der ordentlichen Laufzeit von 5 Jahren zum 31. Mai 2027 endfällig zu tilgen ist. Sondertilgungen kann die 11880 Solutions-Gruppe in freiem Ermessen jederzeit und in beliebiger Höhe ohne Vorfälligkeitsentschädigungen vornehmen. Diese Kreditlinie wurde seit dem Geschäftsjahr 2022 vollständig in Anspruch genommen.

Darüber hinaus hat die united vertical media GmbH der 11880 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität auf Konzernebene im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall aufgrund einer Vertragsanpassung im Januar 2024 bis zum 31.03.2025 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31.12.2027 zurückzuführen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Gesellschafterdarlehen vereinbart worden sind. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2023 nicht in Anspruch genommen.

Um dem kontinuierlichen Rückgang des Volumens im Bereich der Telefonauskunft und den damit verbundenen Ergebnisverschlechterungen entgegenzuwirken, wurden bereits Maßnahmen zur Effizienzsteigerung entwickelt und finanziell bewertet. Die vollständige Umsetzung aller Maßnahmen ist jedoch noch nicht abgeschlossen, wodurch das Risiko besteht, dass die finanziellen Verbesserungen nicht in vollem Umfang realisiert werden können. Um dieses Risiko zu minimieren, wurden klare Meilensteine definiert. Diese werden kontinuierlich vom Konzerncontrolling überwacht, um bei Bedarf sofortige Maßnahmen ergreifen zu können.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sich die Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einem höheren Niveau manifestieren könnten als im Budget angenommen. Zur Reduktion dieses Risikos wurden von der Gesellschaft bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die unter anderem Anpassungen spezifischer Vertriebskampagnen, die Ausweitung von Bonitätsüberprüfungen und den verstärkten Einsatz von Vorkasse-Regelungen umfassen. Darüber hinaus wird mit der laufenden Optimierung der Mahnprozesse stetig die Verringerung dieses Risikos adressiert.

Im Rahmen des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements des Konzerns wird der für die Folgemonate erwartete Finanzmittelbedarf permanent überwacht, so dass ggf. erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden könnten.

Die Risikoausprägung der Finanz- und Liquiditätsrisiken liegt wie im Vorjahr bei *Mittel*.

Personalrisiken

Es besteht das Risiko, dass nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für die Vertriebseinheiten akquiriert werden können, woraus Verfehlungen der geplanten Vertriebsziele resultieren könnten. Der Konzern begegnet diesem Risiko vor allem durch

intensive Zusammenarbeit mit Recruiting-Dienstleistern sowie dem Zukauf von externen Call Center-Kapazitäten und der geografischen Streuung der Personalsuche. Darüber hinaus werden neue vertriebliche Ansätze, insbesondere in Form von Homeoffice-Angeboten, zur Ausweitung der potenziellen Mitarbeiterbasis getestet.

Neben den Personalrisiken im Vertriebsbereich liegen zudem weitere Personalrisiken in anderen Unternehmensbereichen vor. Eine ungeplante und außergewöhnlich hohe Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter im Schwerpunkt Software Development würde insbesondere zu Kostenrisiken sowie Verzögerungen bei Projektumsetzungen im Zusammenhang mit der erforderlichen Nachbesetzung vakanter Stellen und der ggf. erforderlichen temporären Auslagerung von Arbeiten an externe Anbieter führen.

Unverändert zum Vorjahr werden die Personalrisiken insgesamt mit *Niedrig* bewertet.

Prozessrisiken

Das wesentliche Risiko in der Klasse der Prozessrisiken besteht in einem dämpfenden Einfluss negativer Presse auf die vertrieblichen Abschlussquoten. Konkret besteht das Risiko, dass Vertriebsmitarbeiter aufgrund von negativer Presse zum Thema Verkaufsmethoden und Produktversprechen verunsichert werden und im Verkaufsgespräch zu zurückhaltend agieren. Dies hätte sinkende Abschlussquoten im Neukundengeschäft zur Folge. Um dem vorzubeugen, hat der Konzern eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Diese Maßnahmen zielen einerseits darauf ab, sicherzustellen, dass die Kundenerwartungen erfüllt werden und das Risiko negativer Presse minimiert wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind intensive und regelmäßige Schulungen der Vertriebsmitarbeiter, ein umfassendes Compliance Management mit konsequenten Sanktionen bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie strenge Qualitätskontrollen. Auf der anderen Seite sind die organisatorischen Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Vertriebsmitarbeiter mit entsprechenden Regeln und Argumentationsketten auszustatten, sofern im Einzelfall tatsächlich Fälle unberechtigter oder gar berechtigter negativer Presse auftreten sollten. Aufgrund der vorliegenden Maßnahmen wird das Risiko insgesamt als *Sehr niedrig* eingestuft.

Die Prozessrisiken werden wie im Vorjahr insgesamt als *Niedrig* eingeschätzt.

Technologierisiken

Unbeschadet der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Konzern-Infrastruktur besteht durch die weltweit immer häufigeren und professioneller werdenden Hackerangriffe das Risiko eines Cyberangriffs. Nach heutigen Erfahrungswerten hätte dies im Segment Digital bzw. im Segment Auskunft schätzungsweise einen unmittelbaren Vertriebs- bzw. Umsatzausfall von fünf Tagen zur Folge. Zusätzlich dazu würden Kosten für den Wiederaufbau der Infrastruktur anfallen. In der Gesamtbetrachtung wird das Risiko gemäß der oben aufgeführten Risikoausprägungsübersicht als *Sehr niedrig* eingestuft und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Abschluss einer Cyber-Versicherung mit dem Hauptversicherer der Gesellschaft ist im ersten Halbjahr 2022 erfolgt.

Anders als im Vorjahr werden die Technologierisiken insgesamt als *Sehr niedrig* eingeschätzt.

Rechtliche Risiken und regulatorische Risiken

Die identifizierten rechtlichen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit sowie auch im Einzelnen sehr geringe finanzielle Auswirkungen auf, so dass auf eine detaillierte Darstellung von Einzelrisiken verzichtet wird. Dies gilt analog für die regulatorischen Risiken.

Entsprechend dem Vorjahr bewertet die 11 880 Solutions-Gruppe sowohl die rechtlichen Risiken als auch die regulatorischen Risiken als *Sehr niedrig*.

Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe¹

Unser transparentes und systematisches Risikomanagementsystem trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der Gesamtrisiken in der Gruppe bei. Aus heutiger Sicht sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme sprechen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken lässt sich deren Eintreten jedoch nicht gänzlich ausschließen. Zu unserer Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

10. Prognosebericht

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der Ende Dezember 2023 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11 880 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024.

¹ Absatz lageberichtsfremd und ungeprüft

Hinsichtlich der anhaltenden militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine sowie den aktuellen Nahostkonflikten teilt der Vorstand die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich dieser Konflikt nicht zu einem europaweiten oder gar globalen Konflikt ausweiten wird. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11880 Solutions-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine sowie in den Nahostkonflikt involvierten Ländern unterhält, geht die Gesellschaft auf Basis aktuell verfügbarer Informationen weiterhin nicht davon aus, dass die vorgenannten Konflikte materiell negative Auswirkungen auf die Umsetzung der Geschäftsplanung haben werden.

Strategie der 11880 Solutions-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2024 wird die 11880 Solutions-Gruppe die im vergangenen Jahr eingeschlagene Strategie fortsetzen und weiterhin auf Effizienz, Kostendisziplin sowie auf einen schnelleren Return on Investment setzen. Überdies sollen im Geschäftsjahr 2024 verstärkt Geschäftsfelder optimiert und relauncht werden sowie das Pay-per-Lead-Geschäft v. a. durch den 2023 erfolgten Zukauf der Ormigo GmbH gestärkt und weiterentwickelt werden. Produktstrategien sowie Weiterentwicklungen der Künstlichen Intelligenz (KI) werden im Geschäftsjahr 2024 ebenfalls im Mittelpunkt stehen.

Die Strategie wird darüber hinaus von dem Mehrheitsaktionär united vertical media GmbH aktiv unterstützt.

Segment Digital

Im Digitalgeschäft hat die 11880 Solutions-Gruppe 2023 die vorhandene Produktpalette weiter optimiert sowie Angebote neu konzipiert und konsolidiert. Im kommenden Geschäftsjahr 2024 wird die Gesellschaft diese Entwicklungen verstärkt nutzen und gezielt ausbauen.

Im Bereich des Neukundengeschäfts wird im Geschäftsjahr 2024 weiterhin an einer Steigerung des Umsatzes gearbeitet. Neben der Umsetzung innovativer Produkte beabsichtigt die Gesellschaft, im Segment Digital weitere Preiserhöhungen umzusetzen. Hierdurch soll einerseits den steigenden Kosten und andererseits den gestiegenen Leistungen Rechnung getragen werden. Durch die bereits oben erwähnten Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung von Forderungsverlusten wurde der bestehende Kundenstamm im Jahr 2023 signifikant von schlecht zahlenden Kunden bereinigt – zusammen mit den bei der Neukundengewinnung eingeführten Maßnahmen wie der Implementierung eines Vorkasse-Prozesses,

der Reduzierung von Mahnstufen und der Fokussierung auf spezifische Branchen soll dies zu einer nachhaltigen Verbesserung aller Gewinn-Margen im Geschäftsjahr 2024 führen. Geringere Aufwendungen werden in diesem Zusammenhang für 2024 unter anderem bei den Forderungsverlusten, im Dateneinkauf und bei den Produktionskosten erwartet.

Im Bestandskundengeschäft geht die 11880 Solutions-Gruppe davon aus, dass die oben genannten Maßnahmen zur Kundenbereinigung auch noch Nachwirkungen auf den Kundenbestand 2024 haben werden. So rechnet die 11880 Solutions-Gruppe mit einer weiteren moderaten Reduzierung des Kundenbestands bei gleichzeitiger Erhöhung des durchschnittlichen Kundenwerts sowie einer deutlich verbesserten Zahlungsmoral. Für 2024 wird konservativ mit einer Kündigungsquote von ca. 27 % gerechnet

Durch beständig umgesetzte Optimierungen wird die Online-Präsenz der Bestandskunden deutlich verbessert. Die qualitative Verbesserung des Kundenbestands soll auch als nachhaltige Basis für Upselling- und Vertragsverlängerungsumsätze dienen. Die Kundenzufriedenheit soll unter anderem durch den Verkauf von nachhaltigen Produktangeboten mit Schwerpunkt auf Nutzerfreundlichkeit und Effizienz gefördert werden.

Wie geplant wird die Gesellschaft weiter in die Optimierung der Organisations-, Produkt- und Leistungsstruktur der FAIRRANK GmbH investieren, um auch im Geschäft mit größeren, individuell betreuten Kunden nachhaltige Wachstumschancen entstehen zu lassen. Aufgrund der positiven Entwicklung der FAIRRANK GmbH im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 werden die erforderlichen Optimierungen im Jahr 2024 bereits deutlich reduziert werden und mittelfristig eigenständig positive Ergebnisse erzielt werden können.

Segment Telefonauskunft

Im Segment Telefonauskunft erwartet die 11880 Solutions-Gruppe, dass der rückläufige Trend beim Anrufvolumen in Deutschland auch 2024 anhält und die Rückgangsrate bei rund 25 % liegen wird.

Um diesem Rückgang umsatzseitig entgegenzuwirken, arbeitet der Konzern weiter nachhaltig an einer Steigerung des Umsatzes je Anruf. Der Konzern geht davon aus, dass der Umsatz je Anruf im Jahr 2024 durch moderate Preiserhöhungen leicht gesteigert werden kann. Neben der Stabilisierung des Call Center-Drittgeschäfts werden laufend neue Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten geprüft und getestet, um die Degeneration in der klas-

sischen Telefonauskunft zu kompensieren und den langfristigen Erfolg des Segments sicherzustellen.

11 880 Solutions-Gruppe – Gesamtaussage des Vorstands

Die unterschiedlichen Trends der beiden Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft führen dazu, dass der Konzern sich weiter hin zu einem digitalen Unternehmen entwickelt. Auch 2024 wird das Segment Digital weiter vorangetrieben, jedoch arbeitet das Unternehmen auch an langfristigen Strategien und am weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts im Segment Telefonauskunft.

Auf Konzernebene rechnet die 11 880 Solutions-Gruppe 2024 mit Umsätzen in der Größenordnung von 54,3 Mio. EUR bis 60,0 Mio. EUR. Im Vergleich dazu wurden 2023 Umsätze in Höhe von 57,1 Mio. EUR erwirtschaftet. Hinsichtlich der Profitabilität rechnet der Konzern 2024 mit einem EBITDA in der Bandbreite von 3,1 Mio. EUR bis 4,6 Mio. EUR. Im Vergleich dazu hat die Gesellschaft 2023 ein EBITDA in Höhe von 2,6 Mio. EUR erwirtschaftet.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wies der Konzern einen Cash-Bestand in Höhe von 1,5 Mio. EUR aus.

Unter Berücksichtigung der verabschiedeten Budgetplanung aus Dezember 2023 und ohne Inanspruchnahme der noch offenen Kreditlinie des Mehrheitsgesellschafters united vertical media GmbH erwartet die Gesellschaft für Ende 2024 einen Cash-Bestand in Höhe von 1,9 Mio. EUR bis 2,7 Mio. EUR.

Die Planung des Cash-Bestands erfolgt ausschließlich auf Konzernebene.

Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der 11 880 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Aufgrund der zurückgehenden Volumina im klassischen Auskunftsgeschäft des Segments Telefonauskunft besteht unverändert die Notwendigkeit, die Rentabilität im Segment Digital zu verbessern und das Call Center-Drittgeschäft weiter auszubauen.

Durch geeignete strategische Maßnahmen werden die Kostenstruktur und somit der Cashflow so weit verbessert, dass eine ausreichende Liquidität sichergestellt wird. Parallel dazu wird laufend die Möglichkeit von Kooperationen geprüft sowie das Call

Center-Drittgeschäft erweitert, um Liquiditätsrisiken weitestgehend zu vermeiden.

11. Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der 11 880 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2023 in 26.232.200 (Vorjahr: 24.915.200) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2023 befinden sich hiervon 26.232.200 (Vorjahr: 24.915.200) im Umlauf.

Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen.

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte von Aktien sind dem Vorstand der 11 880 Solutions AG nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10% der Stimmrechte

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10% der Stimmrechte:

- united vertical media GmbH und ihr nahestehender Personen: 73,00% (*)

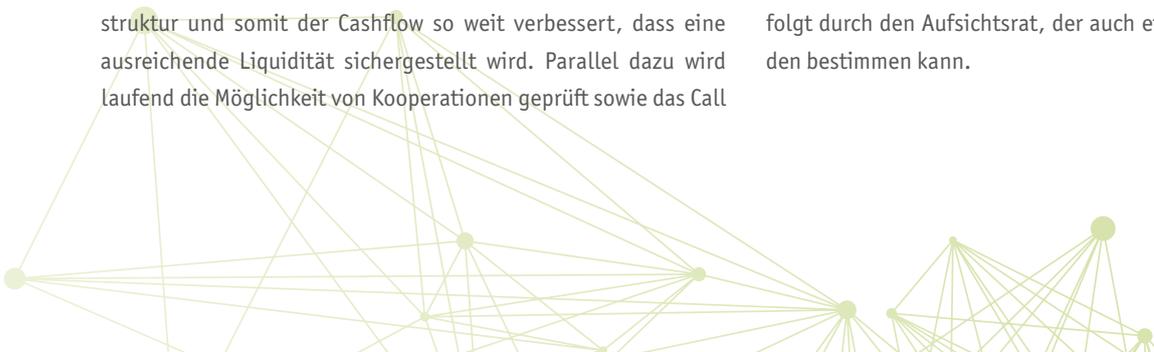
(*) Der Prozentsatz ergibt sich aus den aktuellsten der 11 880 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen unter Berücksichtigung aller seit September 2019 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen bestimmter Schwellenwerte von den Anteilshabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der 11 880 Solutions AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.



Änderung der Satzung

Gemäß § 179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2023 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 1.549.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2023 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 11.140.564 EUR.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 bis zum 13. Juni 2027 ausgegeben werden können.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen zum 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der 11880 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

12. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) umfasst folgende Bestandteile:

- gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex,
- Angaben und Verweise zum Vergütungssystem, Vergütungsbeschluss und zum Vergütungsbericht,
- Angaben zu Unternehmensführungspraktiken inklusive der Beschreibung des Compliance-Management-Systems, der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse und darüber hinaus Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversitätskonzept).

Die 11880 Solutions-Gruppe misst einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung (Corporate Governance) große Bedeutung bei. Dabei werden vom Unternehmen nationale Regelungen wie die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ beachtet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG sehen in einer effektiven Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wesentliche Basis für den Erfolg der 11880 Solutions-Gruppe. Die Umsetzung und Beachtung dieser Grundsätze haben höchste Priorität und nehmen eine zentrale Position in der Unternehmensführung ein.

Die vollständigen Informationen sind auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG haben sich auch im Geschäftsjahr 2023 eingehend mit der Corporate Governance der 11880 Solutions AG und des Konzerns sowie mit den einzelnen Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und im März 2024 gemäß § 161 AktG folgende Erklärung abgegeben:



Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022), mit Ausnahme der in der vollständigen Fassung dargestellten Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 28. März 2023 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 sind auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung>) dauerhaft zugänglich.

Vergütungssystem und Vergütungsbericht

Gemäß § 162 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft jährlich einen klaren und verständlichen Bericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns (§ 290 des Handelsgesetzbuches (HGB)) gewährte und geschuldete Vergütung zu erstellen.

Der Vergütungsbericht beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands (Abschnitt I.) und des Aufsichtsrats (Abschnitt II.) der 11880 Solutions AG im Geschäftsjahr 2023, d. h. im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Vollständige Beschreibungen der Vergütungssysteme 2021 bis 2022 für den Vorstand sind über die Internetseite unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> öffentlich zugänglich.

Verhaltenskodex

Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit ist ein entsprechendes Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters der 11880-Gruppe. Vertrauen kann nur durch stete Achtung von Recht und Gesetz sowie unternehmensinterner Richtlinien erreicht werden.

Die 11880-Gruppe hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und handelt dementsprechend. In Anerkennung der Mitverantwortung der 11880-Gruppe und seiner Mitarbeiter fasst die 11880-Gruppe mit diesem Verhaltenskodex die grundlegenden, für alle Mitarbeiter verbindlich geltenden Regeln zusammen und gibt damit jedem einzelnen Mitarbeiter einen Wegweiser an die Hand, der ihn in seinem eigenverantwortlichen und dem Unternehmenswohl verpflichteten Handeln helfen soll. Aus dieser Eigenverantwortlichkeit ergeben sich vielerlei Rechte und Pflichten. Jeder Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets den in diesem Verhaltenskodex enthaltenen Regeln entspricht. Von unseren Führungskräften erwarten wir diese Regeln nicht nur in gebotener Form mitzuteilen, sondern sie in Vorbildfunktion zu leben und von ihren Mitarbeitern einzufordern.

Die Regelungen des Verhaltenskodex sind Teil unseres Risikomanagement-Systems, welches das Ziel verfolgt, die Interessen der 11880-Gruppe und insbesondere jedes einzelnen Mitarbeiters zu schützen. Der Verhaltenskodex gibt einen Mindeststandard vor, der im Einzelfall durch Ergänzungen anzupassen ist. Soweit neben diesem Verhaltenskodex weitere Konzern-Richtlinien erlassen werden, gelten diese neben dem oder ergänzend zum Verhaltenskodex. Die Konzern-Richtlinien können die Mitarbeiter jederzeit über das Intranet einsehen.

Der Kodex entfaltet Wirkung für alle Mitarbeiter der 11880-Gruppe. Die 11880-Gruppe erwartet zudem auch von allen anderen im Haus beschäftigten Personen (wie zum Beispiel Praktikanten oder Beratern) die Einhaltung aller hierin festgelegten Regeln und Grundsätze.

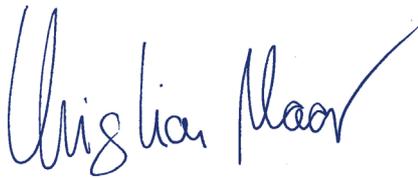
Der Kodex ist im Verhältnis zwischen den Gesellschaften der 11880-Gruppe und allen Mitarbeitern zu beachten, Rechte und Ansprüche Dritter werden damit ausdrücklich nicht begründet. Bei Unklarheiten oder Auslegungsfragen ist das Compliance Committee anzurufen.

Der vollständige Kodex wird allen Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe mittels des Intranets in seiner aktuellen Version zugänglich gemacht.

13. Verbundene Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen gesonderten Bericht verfasst. Der Bericht enthält die abschließende Feststellung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2023 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht benachteiligt worden ist. Rechtsgeschäfte mit Dritten sowie andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Essen, 23. April 2024



Christian Maar

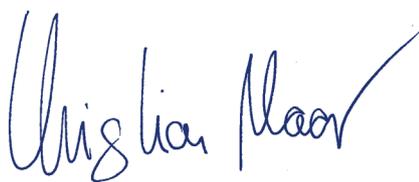
Vorstand



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

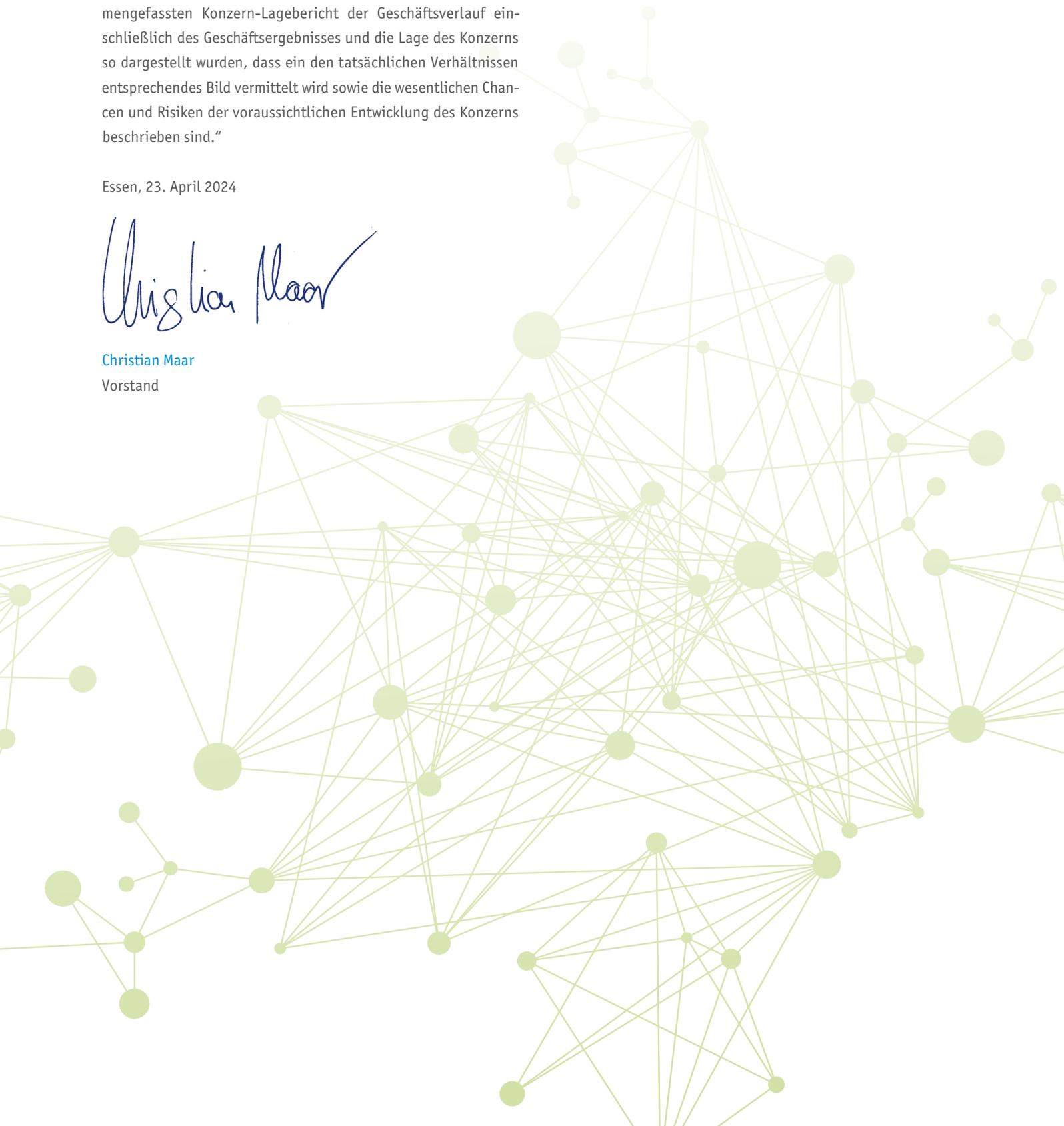
„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Essen, 23. April 2024



Christian Maar

Vorstand







Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)	48
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	51
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)	52
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	53
Konzernanhang der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2023	56
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	126
Unternehmensinformationen	132
Zukunftsbezogene Aussagen	133
Beteiligungsstruktur 11880 Solutions-Gruppe	134
Finanzkalender 2024	135
Impressum	135

Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel	B1	1.413	1.382
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	B1	134	134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	5.972	8.516
Ertragsteuerforderungen		23	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B3	21	38
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	B4	415	575
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		7.978	10.650
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	B5	4.061	3.717
Immaterielle Vermögenswerte	B6	4.520	5.578
Sachanlagen	B7	502	707
Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)	B8	2.662	3.666
Sonstige langfristige Vermögenswerte	B9	407	405
Aktive latente Steuern	B10	724	1.674
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		12.876	15.746
Aktiva, gesamt		20.854	26.396



in TEUR	Anhang	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B11	499	641
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	B12	5.043	4.791
Ertragsteuerverbindlichkeiten	G10	62	72
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B14	1.372	1.403
Sonstige Verb. gg. Konzerngesellschaften	B18	0	44
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	B15	5.223	6.514
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		12.199	13.465
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	B13	521	465
Rückstellungen für Altersversorgung	B16	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	B17	94	281
Langfristige Verb. gg. Konzerngesellschaften	B18	2.000	2.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B14	2.037	3.070
Passive latente Steuern	B10	553	502
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		5.205	6.318
Verbindlichkeiten, gesamt		17.404	19.783
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	B19.1	26.232	24.915
Kapitalrücklage	B19.2	34.300	34.473
Bilanzverlust	B19.3	-57.071	-52.776
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	B19.4	-12	1
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		3.450	6.613
Eigenkapital, gesamt		3.450	6.613
Passiva, gesamt		20.854	26.396

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Umsatzerlöse	G1	57.054	56.017
Umsatzkosten	G2	-33.579	-32.909
Bruttoergebnis vom Umsatz		23.475	23.108
Vertriebskosten	G3	-12.948	-13.059
Allgemeine Verwaltungskosten	G4	-9.668	-10.426
Wertminderungen auf Forderungen	G7	-3.481	-2.958
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	G8	-341	-32
Betriebsergebnis		-2.963	-3.367
Zinserträge	G9.1	57	21
Zinsaufwendungen	G9.1	-190	-100
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	G9.1	-187	-236
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	G9.2	0	-21
Währungsgewinne / -verluste	G9.3	-1	1
Finanzergebnis, gesamt		-321	-335
Periodenergebnis vor Steuern		-3.283	-3.701
Ertragsteuern – laufend	G10	-4	-8
Ertragsteuern – latent	G10	-1.007	218
Ertragsteuern, gesamt		-1.011	210
Periodenergebnis		-4.294	-3.491
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-4.294	-3.491
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	G11	-0,17	-0,14

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Periodenergebnis		-4.294	-3.491
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, netto		-13	493
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) und ähnlichen Verpflichtungen, netto		1	-159
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	B15.4	-12	334
Gesamtergebnis		-4.306	-3.157
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-4.306	-3.157

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

in TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital, gesamt
Stand am 01.01.2023	24.915	34.473	-52.776	1	6.613
Periodenergebnis (*)			-4.294		-4.294
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				-13	-13
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) und ähnliche Verpflichtungen				1	1
Sonstiges Ergebnis				-12	-12
Gesamtergebnis			-4.294	-12	-4.306
Ausgabe junger Aktien (Kapitalerhöhung)	1.317				1.317
Agio		16			16
Fair Value Anpassung IFRS 13		-150			-150
EK-Beschaffungskosten		-57			-57
darauf entfallender Steuereffekt		18			18
Stand am 31.12.2023	26.232	34.300	-57.071	-12	3.450
Stand am 01.01.2022	24.915	34.473	-49.285	-333	9.770
Periodenergebnis			-3.491		-3.491
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				493	493
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-159	-159
Sonstiges Ergebnis				334	334
Gesamtergebnis			-3.491	334	-3.157
Stand am 31.12.2022	24.915	34.473	-52.776	1	6.613

(*) Das Periodenergebnis beinhaltet das Ergebnis der Ormigo GmbH vom 01.09 bis 31.12.2023.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Steuern		-3.283	-3.701
Anpassungen für:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	G6	3.804	4.158
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte IFRS 16	G6	1.307	1.302
Abschreibungen auf Sachanlagen	G6	247	283
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		71	14
Zinserträge	G9.1	-57	-21
Zinsaufwendungen	G9.1	376	336
Erträge/Aufwendungen aus Wertpapieren	G9.2	0	21
Währungsgewinne/-verluste	G9.3	1	-1
Zu-/Abnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	-193	1.324
Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	B16	0	-12
Wertberichtigung auf sonstige langfristige Vermögenswerte	G2	288	302
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	B13	56	246
Zu-/Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte	B17	-290	-255
Auszahlungen für Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge) > 1 Jahr	B6	-2.564	-3.304
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	B5	243	0
Zahlungsmittelzufluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		6	692
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	2.975	-1.373
Zu-/Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte	B4	187	22
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B11	-263	368
Zu-/Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten		-1.193	-9
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern		-9	3
Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus der betrieblichen Tätigkeit		1.703	-296

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen	B6	-228	-233
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	B6	0	1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	B7	-69	-179
Zahlungsmittelübernahme aus der Erstkonsolidierung der Ormigo GmbH		379	0
Erhaltene Zinsen		0	4
Veräußerung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten		0	565
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit		82	158
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen		-183	-25
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		-290	-188
Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)		-187	-236
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien (Bar-Kapitalerhöhung)		316	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	B8	-1.369	-1.305
Auszahlungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen		-41	0
Einzahlung aus erhaltenen Darlehen von nahestehenden Unternehmen		0	2.000
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1.754	246
Veränderung der Zahlungsmittel		31	108
Zahlungsmittel am Anfang der Periode		1.382	1.274
Zahlungsmittel zum Zweck der Kapitalflussrechnung am Ende der Periode		1.413	1.382
Zahlungsmittel am Ende der Periode		1.413	1.382
Zahlungsmittel mit und ohne Verfügungsbeschränkung am Ende der Periode		1.546	1.516

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Konzernanhang der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Grundsätze

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe (im Weiteren auch des 11880 Solutions-Konzerns/des Konzerns), bestehend aus der 11880 Solutions AG, Essen, und deren Tochterunternehmen, umfasst vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen (Segment Digital). Mit Produkten wie Firmen-Website, Google Ads oder Microsoft Advertising, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Usability-Optimierungen, Google My Business und Facebook-Unternehmensseiten werden die Betriebe im Internet präsentiert und bei der Planung und Umsetzung ihrer digitalen Werbemaßnahmen unterstützt. Zusätzlich bieten die Gesellschaften der Gruppe Firmeneinträge im eigenen Online-Branchenbuch 11880.com und in Partnerportalen sowie der mobilen App 11880.com und Partner-Apps an. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über die Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer. In der zweiten Jahreshälfte 2023 hat die Gesellschaft die B2B-Plattform cleverB2B auf den Markt gebracht, auf der Unternehmen nach Produkten, Herstellern und Dienstleistern in Deutschland suchen und sich von Lieferanten ein professionelles Einkaufsangebot erstellen lassen. Anbieter wiederum können direkt auf Anfragen reagieren und bequem Aufträge generieren. Die Anfang September 2023 erworbene Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead-Geschäft des 11880-Konzerns.

Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Das Segment Telefonauskunft umfasst Auskunft- und Vermittlungsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Auf der Grundlage von Outsourcing-Verträgen werden diese Dienstleistungen auch für andere Telefongesellschaften in Deutschland erbracht. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich Sekretariatservice und weitere Dienstleistungen im Call Center-Drittgeschäft angeboten.

Die 11880 Solutions AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und das Mutterunternehmen des 11880 Solutions-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, Deutschland, unter der Registernummer HRB 29301 eingetragen.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und ihrer Tochterunternehmen ist zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Es wurden alle zum Abschlussstichtag verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Der Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben ergänzt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern unter Kapitel 2 „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes angegeben wird.

Der zum 31. Dezember 2023 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Unternehmensregister eingereicht und elektronisch veröffentlicht. Die 11880 Solutions AG

wird in den Konzernabschluss der united vertical media GmbH, Nürnberg, einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2023 wurde am 23. April 2024 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

1.1 Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der 11880 Solutions AG und ihrer sämtlichen mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen, über die die 11880 Solutions AG die Beherrschung im Sinne des IFRS 10.7 ausübt. Diese Abschlüsse sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember 2023, aufgestellt.

Nachfolgend die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns nach § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2023:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital
11880 Internet Services AG	Essen, Deutschland	100 %
WerWieWas GmbH ¹	Essen, Deutschland	100 %
FAIRRANK GmbH	Köln, Deutschland	100 %
Seitwert GmbH ¹	Köln, Deutschland	100 %
Ormigo GmbH	Köln, Deutschland	100 %

¹ Die Anteile dieser Gesellschaften werden indirekt gehalten.

Mit Wirkung zum 1. September 2023 hat die 11880 Solutions AG die Ormigo GmbH erworben, wonach sich der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen um dieses Unternehmen erweiterte. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden detailliert im Kapitel „Erstkonsolidierung von erworbenen Unternehmen“ beschrieben.

1.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode. Hierbei wurden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit der Differenz bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns ergibt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der 11880 Solutions AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht gemäß IFRS 10 dann, wenn ein Investor über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihm Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und er infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet im Konzernabschluss erfasst. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzugleichen. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IFRS 10.B86 eliminiert.

Mit Verlust des beherrschenden Einflusses wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des Tochterunternehmens in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung des Tochterunternehmens, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile, dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile sowie der kumulierten auf das Tochterunternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert des abgehenden Nettovermögens des Tochterunternehmens erfasst.

1.3 Erstkonsolidierung von erworbenen Unternehmen

Mit dem Übernahme- und Einbringungsvertrag vom 30. August 2023 und Eintrag im Handelsregister am 01. September 2023 (Erwerbsstichtag) erwarb die 11880 Solutions AG mittels Sachkapitalerhöhung unmittelbar 100% der Anteile an der Ormigo GmbH, Köln, von der Euro Serve Media GmbH (ESM) mit Sitz in Nürnberg. Da die ESM mittelbar durch die gleichen Personen wie die united vertical media GmbH, Nürnberg, als Hauptaktionärin der 11880 Solutions AG wirtschaftlich beherrscht wird, handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung. Im Konzernabschluss wird dieser Unternehmenszusammenschluss unter analoger Anwendung der Erwerbsmethode nach IFRS 3 abgebildet.

Der ESM wurde im Rahmen der Sachkapitalerhöhung gewährt, Ihre Einlage für 1.000.000 neue Aktien mit einem rechnerischen Wert von 1.000.000 Euro am Grundkapital als Sacheinlage im Wege der

Einbringung des Geschäftsanteils an der Ormigo GmbH, Köln, zu leisten.

Die Ormigo GmbH ist spezialisiert auf die Generierung von Interessentenanfragen, sogenannten Leads. Diese werden organisch mittels SEO-Aktivitäten und anorganisch, insbesondere mittels Google- oder Facebook-Werbung, generiert. Die Ormigo GmbH bietet diese Leads ihren Geschäftspartnern an.

Die Akquise wurde vor allem auf Basis der folgenden Gründe durchgeführt:

- optimale Ergänzung des Produktportfolios der 11880 Solutions-Gruppe durch das Geschäftsmodell der Ormigo GmbH,
- Wachstum und Ausbau des Pay-per-Lead-Geschäfts (PpL) wird beschleunigt durch höheren Reifegrad der Ormigo GmbH in diesem Geschäftsfeld,
- einfach skalierbares Geschäftsmodell mit geringen Fixkosten
- Optimierung des Leadeinkaufs mit u. a. dem Ziel der Reduktion der Lead-Deaktivierungsquoten,
- Prozessexzellenz u. a. durch die Bündelung von Vertriebs-, Produktions- und Kundenbetreuungsressourcen,
- Stärkung der Kundenbasis im Segment Digital.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig dem Segment Digital zugeordnet und ist nicht steuerlich abzugsfähig.

Die Gründe für das Entstehen des Geschäfts- oder Firmenwerts sind vor allen die künftigen Zahlungsmittelüberschüsse infolge des erwarteten Umsatz- und Gewinnwachstums, das auf mehreren Faktoren basiert, wie dem vorhandenen Knowhow in der Pay-Per-Lead-Branche und weiteren unbestimmten Geschäftspotentialen im Rahmen des Geschäftsmodells der Ormigo GmbH. Hierzu zählt unter anderem die Ausweitung der Produktpalette auf weitere Branchen und Kundengruppen. Da diese Geschäftspotentiale nicht die Ansatzkriterien für einen Immateriellen Vermögenswert im Rahmen der Kaufpreisallokation erfüllen, spiegeln sich diese im Geschäfts- oder Firmenwert wider.

Übertragene Gegenleistung

Die Gegenleistung besteht aus 1.000.000 Aktien der 11880 Solutions AG, die zum 01. September 2023 mit einem Börsenkurs von 0,85 Euro je Aktie (beobachtbarer Marktpreis des identischen Vermögenswerts auf einem aktiven Markt) notierten. Der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung beläuft sich damit nach den Vorschriften des IFRS 13 auf insgesamt 850 TEUR.

Die Differenz zwischen dem Nennbetrag und dem Wert der Gegenleistung wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die Kaufpreisallokation war zum 31. Dezember 2023 noch nicht abgeschlossen. Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Erworbenes Nettovermögen	in TEUR
Zahlungsmittel	379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9
Geschäfts- oder Firmenwert	587
Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)	12
Vermögen gesamt	1.226
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121
Rückstellungen	90
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	153
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	12
Schulden gesamt	376
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	850

Folgende wesentliche Positionen sind im Rahmen der Kaufpreisallokation noch als vorläufig zu betrachten, da für diese nicht alle für die Bewertung benötigten Informationen zum Bewertungszeitpunkt vorlagen:

- **Kundenbeziehungen:** Die Bewertung ist noch vorläufig, da die detaillierte Zusammensetzung der Kundenbeziehungen noch nicht abschließend analysiert wurde.
- **Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16) / Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16):** Die Bewertung ist noch vorläufig aufgrund der noch nicht vollständigen Analyse der Miet- und Untermietverträge.
- **Weitere immaterielle Vermögenswerte:** Die Identifikation und Analyse weiterer immaterieller Vermögenswerte, insbesondere solcher, die bisher bei der erworbenen Gesellschaft nicht aktiviert wurden, ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

- **Latente Steuern:** Die Analyse der latenten Steuern wurde noch nicht vollständig abgeschlossen.
- **Geschäfts- oder Firmenwert:** Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie entsprechende latente Steuern werden sich auf Basis von Veränderungen bei den zuvor genannten Positionen ebenfalls anpassen und sind somit auch als vorläufig einzustufen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen in Höhe von 239 TEUR. Zum Erwerbszeitpunkt wurden diese als einbringlich einschätzt, so dass sich der beizulegende Wert ebenfalls auf 239 TEUR beläuft.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Erwerbszeitpunkt lagen keine Eventualverbindlichkeiten vor. Somit wurden keine Eventualverbindlichkeiten angesetzt.

Sonstige Informationen zum Unternehmenszusammenschluss

Dem Konzern sind durch die Akquisition Zahlungsmittel in Höhe 379 TEUR zugeflossen. Dem entgegen standen unter anderem unter den „Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 102 TEUR, die bis zum Bilanzstichtag vollständig getilgt wurden.

Dem Konzern entstanden im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss Aufwendungen in Höhe von 20 TEUR, hauptsächlich für beratende Unterstützung im Rahmen der Due Diligence. Diese Kosten sind in den Verwaltungskosten enthalten.

Aufgrund dessen, dass die Gesellschaft zum 01. September 2023 in den Konzernabschluss einbezogen wurde, wurden bis zum Abschlussstichtag ein Konzernumsatz in Höhe von 547 TEUR und ein Konzernergebnis in Höhe von 18 TEUR berücksichtigt. Wäre die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Januar 2023 erfolgt, hätte sich der Konzernumsatz um 1,2 Mio. EUR erhöht und das Konzernergebnis um 0,1 Mio. EUR vermindert.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtspe-

rioden angewendet. Ausnahmen bilden hier die unter Kapitel 4 „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ aufgeführten Änderungen in den International Financial Reporting Standards, die vom Konzern seit dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden sind. Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) vorgenommen.

2.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Folgenden finden sich Ausführungen zur grundsätzlichen Erlösrealisierung der 11880-Gruppe.

Die Umsatzerlöse Digital, die den wesentlichen Anteil der erzielten Umsatzerlöse ausmachen, umfassen die Bereiche Media und Software und werden in einem Massenmarkt mit einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen generiert. Die Umsatzerlöse im Segment Telefonauskunft beinhalten im Wesentlichen Auskunftsdienstleistungen und das Call Center-Drittgeschäft.

Der 11880-Konzern erfasst seine Umsatzerlöse je nach Art der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen. Enthält die vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente (bspw. Rückgaberechte, Skonti, Gutschriften), schätzt das Unternehmen den Betrag, den es voraussichtlich als Gegenleistung erhalten wird. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn als Erwartungswert aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Beträge geschätzt (vgl. Kapitel 3.1.3), bis hinreichend sichergestellt ist, dass das Unternehmen Anspruch auf diesen Betrag hat. Diese Schätzung wird am Ende jeder (Zwischen-)Periode aktualisiert. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die bilanzielle Erfassung von Vermögenswerten aus Rückgaberechten und Rückerstattungsverbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 2.16.

2.1.1 Digital

2.1.1.1 Media

Im Bereich Media abgeschlossene Kundenverträge beinhalten meist mehrere Zusagen zur Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an den Kunden, jedoch lässt sich pro Vertrag im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung identifizieren. Dabei spielt es eine Rolle, dass etwaige Produkte im Wesentlichen nicht separat veräußert werden können und demnach der Kunde aus diesem Produkt einzeln keinen Nutzen ziehen kann (IFRS 15.27). Weiterhin sind die vertraglichen Zusagen im vertraglichen Kontext nicht voneinander abgrenzbar, da eine starke Abhängigkeit der einzeln im Vertrag enthaltenen Güter und

Dienstleistungen untereinander besteht, so dass nur eine Leistungsverpflichtung identifiziert werden kann (IFRS 15.29).

Ein Erlös wird erfasst, wenn die im Vertrag vereinbarte Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Eine Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert erlangt. Der Zeitraum bzw. der Zeitpunkt, zu dem Leistungsverpflichtungen erfüllt werden, wird bei Vertragsschluss festgelegt. Im Bereich Media erfolgt die Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung gemäß IFRS 15.35 aufgrund der gleichmäßigen Erbringung von Dienstleistungen über die Vertragslaufzeit im Wesentlichen zeitraumbezogen.

2.1.1.2 Software

Umsätze des Software-Geschäfts beziehen sich zum einen auf den klassischen Verkauf von Informationsdatenbanken auf Datenträgern, zum anderen auf die zur Verfügungstellung von Online-Informationsdatenbanken. Die zugehörigen Umsätze werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, d. h. bei Versand bzw. bei Überlassung des Zugangs zur Software an den Kunden erfolgswirksam erfasst. Zielgruppen sind in diesem Bereich vor allem Unternehmenskunden.

2.1.2 Auskunft

Die Leistungsverpflichtung in einem Vertrag mit einem Kunden im Bereich der Auskunftsdienstleistungen besteht zum einen darin, die vereinbarten Auskunftsdienstleistungen selbst bereitzustellen und demnach die Verfügungsgewalt über die Information auf den Kunden zu übertragen (IFRS 15.B34, 15.B35). Da diese Leistungsverpflichtung demnach nicht von dem mit der Abrechnung beauftragten Telekommunikationsunternehmen erbracht wird, handelt der 11880-Konzern in diesem Zusammenhang als Prinzipal. Daraus ergibt sich, dass die Umsatzerlöse in Höhe des Bruttobetrags der Gegenleistungen erfasst werden, die dem Konzern für die Übertragung der Informationen an den Kunden zusteht. Der Bruttobetrag basiert auf der Anzahl und Dauer der von Kunden über die Telekommunikationsgesellschaft geführten Anrufe und wird erfolgswirksam zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst.

Verträge mit Kunden im Call Center-Drittgeschäft beinhalten im Wesentlichen telefonische Dienstleistungen wie z. B. die Durchführung von After-Sales-Services und Klärung diverser Kundenanfragen. In diesem Zusammenhang erfasst der Konzern die diesbezüglichen Umsätze in Höhe der Anzahl und Dauer des abgewickelten Anrufvolumens.

2.1.3 Zahlungsbedingungen und Finanzierungskomponenten

Die 11880-Gruppe gewährt die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen, die grundsätzlich nicht über einen Zeitraum von 30 Tagen hinausgehen.

Ein gewisser Anteil an Kundenverträgen enthält aufgrund von teilweise geleisteten Vorauszahlungen auf vereinbarte vertragliche Gegenleistungen grundsätzlich eine Finanzierungskomponente. Aufgrund der Tatsache, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieser Leistung durch den Kunden im Regelfall maximal ein Jahr beträgt, wird aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente bei der Erlöserfassung verzichtet (IFRS 15.63).

2.2 Realisierung von Zinserträgen

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Berechnung der Zinserträge erfolgt auf Basis der ausstehenden Geldanlage und des mit dem Vertragspartner vereinbarten Zinssatzes. Es erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzierung von Fremdwährungstransaktionen im Konzern erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“.

Transaktionen in fremder Währung werden erstmalig zum Wechselkurs am Tag der Transaktion erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden auf fremde Währung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Wechselkurs dieses Tages (Stichtagskurs) in Euro umgerechnet (IAS 21.23a) und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen im Gewinn und Verlust der Berichtsperiode erfasst. Auf fremde Währung lautende nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden nach IAS 21.23b mit den Kursen in Euro umgerechnet, die am Tag des Geschäftsvorfalles gültig waren. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nach IAS 21.23c zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

2.4 Werbekosten

Werbe- und Marketingkosten werden gemäß IAS 38.69c in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

2.5 Zahlungsmittel

Die 11880 Solutions-Gruppe betrachtet gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ alle sofort verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten, bare Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen mit einer Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – als Zahlungsmittel (IAS 7.6). Der Buchwert der Zahlungsmittel entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

2.6 Finanzinstrumente

Im folgenden Kapitel finden sich Ausführungen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“.

2.6.1 Definition

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine vertragliche Verpflichtung, flüssige Mittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

2.6.2 Klassifikation und Bewertung zum Zugangszeitpunkt sowie Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu dem Zeitpunkt in der Bilanz berücksichtigt, zu dem das jeweilige Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird (IFRS 9.3.1.1).

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, welche die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (IFRS 9.5.1.1). Anschaffungsnebenkosten werden nur aktiviert, wenn ein Finanzinstrument nachfolgend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis gemäß IFRS 15.46 ff bewertet.

Für Zwecke der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9.4.1.1 zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)
- erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) mit/ ohne Recycling kumulierter Gewinne und Verluste
- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Die Zuordnung zu den genannten Bewertungskategorien erfolgt auf Grundlage der Zahlungsstromcharakteristika der einzelnen Instrumente und des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ausnahmen von diesem Grundsatz im Sinne des IFRS liegen zum Stichtag nicht vor.

Entsprechend der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt klassifiziert:

2.6.2.1 Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)

Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert beinhalten grundsätzlich finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden (mit Erfassung der Gewinne und Verluste im Periodenergebnis) oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Derivate).

Die von der 11 880 Solutions AG bis zum vorherigen Geschäftsjahr gehaltenen **Wertpapiere** wurden in Übereinstimmung mit IFRS 9.5.1.1 bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und im Rahmen der Folgebewertung gemäß IFRS 9.4.1.4 nach Prüfung des Zahlungsstromkriteriums der Kategorie „erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Demzufolge werden die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste sofort im Periodenergebnis erfasst.

Gemäß IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der sich am Hauptmarkt oder sofern der Hauptmarkt nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf bzw. die Übertragung eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld bilden würde. Basierend auf den in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Inputfaktoren sind notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden. Die der Stufe 1 zugeordneten Wertpapiere betreffen Investmentfondsanteile, deren beizulegender Zeitwert dem Nominalwert multipliziert mit den (Rücknahme-) Preisnotierungen zum Bilanzstichtag entspricht. Die (Rücknahme-) Preisnotierungen basieren auf dem täglich veröffentlichten Net Asset Value der entsprechenden Fondsgesellschaft und sind durch den 11 880-Konzern durch „Rückgabe“ erzielbar.
- Stufe 2: Inputfaktoren sind andere als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren sind solche, die für Vermögenswerte oder Schulden nicht beobachtbar sind.

Wenn für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts Inputfaktoren verwendet werden, die unterschiedliche Stufen betreffen, erfolgt die Einordnung in die Stufe, die dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Für wiederkehrende Bewertungen wird auf Basis der Input-Parameter eine Umgruppierung zwischen den Stufen geprüft.

Informationen Dritter, wie z. B. Kursinformationsdienste und Gutachten werden dahingehend analysiert, dass die herangezogenen Nachweise die Anforderungen der IFRS erfüllen.

2.6.2.2 Finanzielle Vermögenswerte mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Für finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden Wertberichtigungen auf erwartete Kreditverluste erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Sonstige Forderungen).

Da der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden den finanziellen Vermögenswerten zugeordnet, da diese ein vertraglich eingeräumtes Recht darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Forderungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden nach IFRS 9.5.1.3 beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis (IFRS 15.46 ff.) und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich von Wertberichtigungen für über die Restlaufzeit erwartete Kreditverluste bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Forderungen wertgemindert oder ausgebucht sind sowie im Rahmen von Amortisationen (IFRS 9.5.7.2).

2.6.2.3 Finanzielle Verbindlichkeiten mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Rahmen der Folgebewertung mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sofern nicht die Ausnahmen des IFRS 9.4.2.1 Anwendung

finden. Die 11880-Gruppe hat zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht die Voraussetzung der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen würden.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

Da der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden den finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet, da sie eine vertraglich eingeräumte Verpflichtung darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt an ein anderes Unternehmen abzugeben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und im Anschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder aus Amortisationen werden gem. IFRS 9.5.7.2 erfolgswirksam erfasst.

2.6.2.4 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt grundsätzlich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für alle finanziellen Vermögenswerte, die im Rahmen der Folgebewertung nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als Kreditverlust gilt die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden und sämtlichen Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich einnimmt, abgezinst zum ursprünglichen Effektivzinssatz (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz) oder zum bonitätsangepassten Effektivzinssatz für finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität.

Die Höhe der Verlusterfassung sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen sich dabei anhand der Zuordnung des finanziellen Vermögenswerts in die folgenden drei Stufen:

- Soweit keine signifikante Verschlechterung in der Kreditqualität seit Zugang vorliegt, sind erwartete Verluste in Höhe des Barwerts der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach

dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen (expected losses). Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Stufe 1).

- Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, jedoch kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit aufzustocken (lifetime expected losses). Die Methode der Zinsvereinnahmung entspricht der Stufe 1 (Stufe 2).
- Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt eine Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinsvereinnahmung ist anzupassen, sodass die Zinsen ab diesem Zeitpunkt auf Basis des Nettobuchwerts (Buchwert abzgl. Risikovorsorge) des Instruments abgegrenzt werden (Stufe 3).

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Zunächst wird festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, wird der Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zugeordnet und zusammen auf Wertminderung untersucht. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob seit Zugang des Instruments eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eingetreten ist. Das Ausfallrisiko wird dabei anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit der gesamten Restlaufzeit bemessen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte werden unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos angepasst und die Effekte erfolgswirksam entweder als Wertminderungsaufwand oder -ertrag erfasst.

Wertberichtigungen für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie für Vertragsvermögenswerte werden anhand eines vereinfachten Wertminderungsmodells ermittelt. Demnach werden die betroffenen Vermögenswerte bereits bei Zugang der Stufe 2 zugeordnet und in Stufe 3 transferiert soweit objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Eine Zuordnung zu Stufe 1 erfolgt nicht. Für die der Stufe 2 zugeordneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

Die erwarteten Kreditausfälle für diese Vermögenswerte zum Bilanzstichtag werden anhand einer Wertminderungstabelle ermittelt. Die Wertminderungstabelle basiert auf den Altersstrukturen überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, beobachteten historischen Ausfall- und Verlustquoten unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Schätzungen, allgemeiner wirtschaftlicher Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren. Zu jedem Stichtag werden die beobachteten historischen Ausfallquoten und Annahmen, die der Wertminderungstabelle zugrunde liegen, analysiert und aktualisiert. Die zum Bilanzstichtag angewandte Wertminderungstabelle wird in den Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

2.6.2.5 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Sobald der zur Ausbuchung vorgesehene Vermögenswert festgelegt wurde, wird gemäß IFRS 9.3.2.4 eine Einschätzung vorgenommen, ob die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind oder ob der Vermögenswert übertragen wurde und ob die Übertragung zur Ausbuchung berechtigt.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird gemäß IFRS 9.3.3.1 ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen und somit getilgt ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten übertragen oder durch andere ersetzt.

2.6.2.6 Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 wurde zum Bilanzstichtag nicht vorgenommen.

2.7 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Für den Fall, dass es sich bei einem Unternehmenszusammenschluss um eine Transaktion „under common control“ handelt, weisen die IFRS eine Regelungslücke auf. Die Literatur sieht bei Transaktionen zwischen gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen hier grundsätzlich zwei verschiedene Wege als richtig an: zum einen die Fortführung der Buchwerte und zum anderen die Neubewertung und damit die analoge Anwendung der Erwerbsmethode nach IFRS 3. Der Konzern wendet bei Unternehmenszusammenschlüssen „under common control“ in Anlehnung an die entsprechenden Literatur- und Praxismeinungen grundsätzlich die Erwerbsmethode nach IFRS 3 an.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende einer Berichtsperiode noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit einer derartigen Bilanzierung entsprechend vorläufige Beträge angegeben. Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums von höchstens einem Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und stellt gemäß IFRS 3.32 die Differenz dar, die sich aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile an dem erworbenen Unternehmen abzüg-

lich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens ergibt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem in IAS 36 geregelten Wertminderungstest unterzogen. Zu diesem Zweck wurde der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bereits vom Übernahmetag an zugeordnet (IAS 36.80). Hierbei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem erzielbaren Betrag, d. h. dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten (fair value less costs of disposal) und Nutzungswert (value in use) verglichen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag, wird die Differenz unmittelbar als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

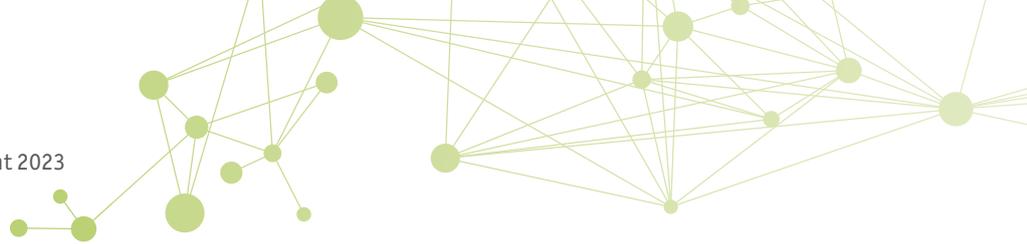
Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Wertminderungsaufwendungen werden innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

2.8 Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte (Fachportale und andere Portale, Webseiten) erfolgt in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Ausgaben eines internen Projekts, die im Sinne des IAS 38.56 als Forschungskosten definiert sind, werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten aus internen Projekten erfolgt, wenn sämtliche der folgenden Nachweise erbracht sind:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,



- die Verfügbarkeit von Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig bewerten zu können.

Gemäß SIC 32.7-8 i. V. m. IAS 38.8 werden die oben genannten Vermögenswerte als selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn neben den allgemeinen Aktivierungskriterien für immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.21 auch die besonderen Kriterien für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. In Übereinstimmung mit SIC 32.9 hat die Aktivierung der Kosten für die Entwicklungsphase zu erfolgen. Die Nutzungsdauer wird gem. SIC 32.10 i. V. m. IAS 38.88 ff., IAS 38.95 durch den Zeitraum bestimmt, über den dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Es liegen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer vor, welche linear über ihre Nutzungsdauern abgeschrieben werden.

2.9 Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte i. S. v. Software o. ä. werden bei Zugang gemäß IAS 38.24 zu Anschaffungskosten aktiviert. Diese beinhalten gemäß IAS 38.27 bis IAS 38.30 auch alle weiteren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand zu versetzen. Zuwendungen Dritter mindern gemäß IAS 20.24 i. V. m. IAS 20.27 die Anschaffungskosten.

Die Abschreibung eines immateriellen Vermögenswerts mit einer begrenzten Nutzungsdauer (Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer liegen mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag nicht vor.) erfolgt planmäßig linear in Übereinstimmung mit IAS 38.97 und IAS 38.98 über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Abschreibungszeitraum und Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden gemäß IAS 38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn er abgeht oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

2.10 Vertragsanbahnungskosten

Der Konzern zahlt Verkaufsprovisionen grundsätzlich für jeden abgeschlossenen Vertrag oder im Vertragswert gesteigerten Vertrag. Die Höhe der Verkaufsprovisionen richtet sich dabei im Wesentlichen nach klar festgelegten Schwellenwerten, für deren Erreichen ein prozentualer Anteil des Vertragswertes gezahlt wird.

Diese durch die Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden verursachten zusätzlichen Kosten (IFRS 15.91, 92) werden in Höhe der gezahlten Vertriebsprovisionen zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Entstehung des Anspruchs unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert und über die geschätzte durchschnittliche Kundenbindungsdauer linear abgeschrieben (IFRS 15.99). Kosten, die auch angefallen wären, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss gekommen wäre, oder die nicht direkt an den Kunden weiterbelastet werden können, werden gemäß IFRS 15.93 zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Weiterhin werden Kosten, deren Abschreibungszeitraum bei einer Aktivierung weniger als ein Jahr betragen würde, entsprechend IFRS 15.94 im Aufwand erfasst.

Übersteigt der Buchwert den verbleibenden Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen und nicht aufwandswirksam erfasst wurden, wird ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

2.11 Vertragsvermögenswerte

Ein Vertragsvermögenswert ist ein Rechtsanspruch eines Unternehmens auf eine Gegenleistung für von ihm an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist (IFRS 15.107).

Da in der Regel keine weiteren Bedingungen an den Anspruch des Unternehmens auf die Gegenleistung des Kunden geknüpft sind

und der Anspruch ausschließlich vom Zeitablauf abhängt, werden zum Bilanzstichtag keine Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

2.12 Sachanlagen

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz nach IAS 16.15 zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand und Umgebung zu versetzen, erhöhen gemäß IAS 16.16b die Anschaffungskosten. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen gemäß IAS 16.30 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt in der Weise, dass die Kosten oder der Wertansatz von Vermögenswerten über deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear verteilt werden. Eventuell anfallende außerplanmäßige Abschreibungen werden berücksichtigt. Restwert und Abschreibungszeitraum werden gemäß IAS 16.51 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der im Konzern angewendeten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbszeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

2.13 Vertragserfüllungskosten

Die bei der Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden entstehenden Kosten werden gemäß IFRS 15.95 als Vertragserfüllungskosten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten erfasst, wenn die Kosten unmittelbar mit einem bestehenden Vertrag oder einem erwarteten Vertrag zusammenhängen, die Kosten zur Schaffung oder Verbesserung von Ressourcen führen und ein Ausgleich der Kosten erwartet werden kann. Die Höhe der aktivierten Kosten richtet sich nach IFRS 15.97 und beinhaltet im Wesentlichen Lohn-einzelkosten, Materialeinzelkosten, zugerechnete Gemeinkosten, Kosten deren Weiterbelastung an den Kunden der Vertrag ausdrücklich vorsieht und sonstige Kosten, die nur angefallen sind, als das Unternehmen den Vertrag geschlossen hat.

Vertragserfüllungskosten werden nach IFRS 15.99 über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer der zugrundeliegenden Verträge linear aufwandswirksam erfasst. Übersteigt der Buchwert den Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen, wird erfolgswirksam ein Aufwand erfasst (IFRS 15.101).

2.14 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Nicht-finanzielle Vermögenswerte werden an jedem Abschlussstichtag auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht bestimmt werden, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gemäß IAS 36.22, zu welcher der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst. Wenn der bestimmte erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird gemäß IAS 36.60 sofort erfolgswirksam erfasst.

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts eine erfolgswirksame Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IAS 36.114 i. V. m. IAS 36.117).

2.15 Vertragsverbindlichkeiten

Hat der Kunde bereits seine vertragliche Verpflichtung (Zahlung) erfüllt, bevor das Unternehmen die Ware übertragen oder die Dienstleistung erbracht hat, wird gemäß IFRS 15.106 eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erhaltene Anzahlungen. Der Ausweis in der Bi-

lanz erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Entsprechend IFRS 15.108 werden Vertragsverbindlichkeiten auch dann erfasst, wenn Kunden ihrer Verpflichtung (Zahlung) noch nicht nachgekommen sind, aber das Unternehmen einen unbedingten Zahlungsanspruch gemäß Vertrag hat. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

2.16 Rückerstattungsverbindlichkeiten und Vermögenswerte aus Rückgaberechten

Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird erfasst, wenn erwartet wird, dass eine vom Kunden erhaltene oder erwartete Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstattet wird (IFRS 15.55). Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird in Höhe der erhaltenen (oder zu erhaltenen) Gegenleistung bewertet, die dem Unternehmen voraussichtlich nicht zusteht. Bei einer Übertragung von Produkten mit Rückgaberecht (sowie von bestimmten Dienstleistungen, die vorbehaltlich einer Rückerstattung geleistet werden) wird gemäß IFRS 15.B21 folgendes berücksichtigt: Es werden für den Teil der vom Unternehmen übertragenen Produkte oder erbrachten Dienstleistungen keine Umsätze erfasst, für die mit einer Rückerstattung gerechnet wird. Weiterhin werden Rückerstattungsverbindlichkeiten für die bereits geleisteten Zahlungen des Kunden berücksichtigt und grundsätzlich Vermögenswerte (unter entsprechender Anpassung der Umsatzkosten) erfasst, die sich auf das Recht beziehen, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuholen. Änderungen in der Bewertung der Rückerstattungsverbindlichkeiten werden am Ende jedes Berichtszeitraums unter Berücksichtigung der geänderten Erwartungen im Hinblick auf Rückerstattungsbeträge korrigiert. Die Anpassungen werden als Erhöhung bzw. Verminderung der Erlöse gebucht.

Ein Vermögenswert, der das Recht auf Rückholung eines bereits übertragenen Produkts oder einer durchgeführten Dienstleistung darstellt, wird grundsätzlich bei seinem erstmaligen Ansatz mit dem Buchwert des vorher übertragenen Vermögenswerts abzüglich erwarteter Kosten für den Rückerhalt (einschließlich Wertminderungen) bewertet (IFRS 15.B25). Am Ende jeder Berichtsperiode wird diese Bewertung unter Berücksichtigung geänderter Erwartungen auf die zurückgegebenen Produkte korrigiert. Der Vermögenswert wird grundsätzlich getrennt von den Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund der zum Bilanzstichtag unwesentlichen Höhe von Vermögenswerten aus Rückgaberechten, die sich ausschließlich auf den Softwarebereich

innerhalb des Segments Digital beziehen, wird in weiteren Ausführungen nicht weiter darauf eingegangen.

2.17 Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten stellen gemäß IAS 37.11 Schulden zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen dar, die weder bezahlt noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Sie grenzen sich von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab, da diese vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Der Konzern weist unter dieser Position die Verbindlichkeiten aus, die aus noch nicht erhaltenen Rechnungsstellungen von Lieferanten resultieren sowie aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

2.18 Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann (IAS 37.14). Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird bei einzelnen Verpflichtungen von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

2.19 Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)

Die Bilanzierung der Altersversorgungspläne im Konzern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und ist von deren Klassifizierung als beitrags- oder leistungsorientierte Altersversorgungspläne abhängig.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen handelt es sich um Verpflichtungen der 11 880 Solutions-Gruppe aus Anwartschaften von ehemaligen Vorstandsmitgliedern sowie deren Hinterbliebenen.

Die in der Bilanz unter der Position „Rückstellungen für Altersversorgung“ angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts

des Planvermögens. Überschreitet der Wert des Planvermögens die entsprechenden Versorgungsverpflichtungen, wird der überschüssige Betrag unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ gezeigt.

Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) berechnet. Bei diesem Verfahren fließen demografische (z. B. Fluktuationsrate) und finanzielle Annahmen (z. B. Rechnungszinssatz, Gehalt- und Rentensteigerungstrends) in die Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pläne werden Nettozinsen im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **beitragsorientierten Altersversorgungsplänen** zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Die anfallenden Beitragszahlungen werden als Aufwand in der Periode ihrer Fälligkeit innerhalb der Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Die 11880 Solutions AG hat Altersteilzeitvereinbarungen nach dem sogenannten „Blockmodell“, vereinbart.

In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden:

- **Erfüllungsbetrag:** bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der

Aktivphase (Beschäftigungsphase) erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung und die reduzierte Vergütung während der Beschäftigungsphase. Der Erfüllungsrückstand ist als andere langfristig fällige Leistung gem. IAS 19.8 zu behandeln und unter Anwendung der versicherungsmathematischen Berechnungsmethodik zum Barwert zu erfassen. Die Rückstellung für den Erfüllungsrückstand verbraucht sich in der Passivphase, in welcher keine Arbeit durch den Arbeitnehmer mehr geleistet wird, dieser jedoch weiterhin eine Vergütung erhält.

- **Aufstockungsbetrag:** Aufstockungsbeträge haben regelmäßig einen gemischten Charakter, d. h., obwohl einerseits der Vereinbarung häufig eine Kompensationsfunktion für eine frühere Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugemessen wird, steht die spätere Auszahlung andererseits unter dem Vorbehalt der künftigen Erbringung von Arbeitsleistungen. Unabhängig vom Abfindungscharakter müssen Aufstockungsbeträge aufgrund der Abhängigkeit von zukünftigen Arbeitsleistungen ratierlich über den Erdienungszeitraum erfasst werden. Der Erdienungszeitraum für Aufstockungsbeträge beginnt mit dem Erwerb des Anspruchs des Arbeitnehmers auf Teilnahme am Altersteilzeitprogramm und endet mit Eintritt in die Freistellungsphase.

2.20 Anteilsbasierte Vergütung

Ein Teil der jährlichen variablen Vorstandsvergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals). Die virtuellen Aktien werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Anteilsbasierte Barvergütungen sind als langfristige Rückstellungen zulasten des Aufwands zu verbuchen (IFRS 2.30). Der Aufwand wird in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, für das die virtuellen Aktien gewährt werden. Die Höhe der Rückstellungen ist für die Zeit bis zur Auszahlung der jeweiligen virtuellen Aktien an den jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung erfolgswirksam anzupassen.

2.21 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Sofern bei der Erfüllung die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, wird das Risiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, im Abschluss durch eine Rückstellung entsprechend abgebildet. Bei einem

möglichen, jedoch nicht wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen im Sinne von IAS 37.86 erfolgt eine Darstellung der einzelnen Risiken mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeit.

Eventualforderungen dürfen nicht angesetzt werden (IAS 37.31), sondern unterliegen der Angabepflicht nach IAS 37.89, sofern der künftige Ressourcenzufluss wahrscheinlich ist. Kann die entsprechende Ertragsrealisierung demgegenüber als so gut wie sicher gelten, greifen die allgemeinen Ansatzkriterien für Vermögenswerte (IAS 37.33), sodass die Position als Forderung erfasst werden kann.

2.22 Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet bzw. least verschiedene Büro- und Lagerräume, Stellplätze sowie Kraftfahrzeuge, Datenleitungen, sonstige Büroausstattung und EDV-Teile. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume zwischen 1 und 8 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Leasingverhältnisse werden im 11 880-Konzern nach dem Leasingstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert.

Demnach werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, grundsätzlich in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten erfasst. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- den Ausübungspreis der Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit einem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich grundsätzlich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Kfz-Leasingverträge, die der Konzern mit externen Leasinggesellschaften abschließt, werden gemäß IFRS 16 bilanziert. Für Verträge, die anschließend zwischen dem 11 880 Solutions-Konzern und ihren Arbeitnehmern geschlossen werden, wird keine weitere Beurteilung vorgenommen, ob es sich hierbei um ein eventuell bestehendes Sublease-Verhältnis handelt. Die Firmenwagenüberlassung wird als Teil der Gesamtvergütung des jeweiligen Mitarbeiters betrachtet und als „employee benefit“ nach IAS 19 behandelt. Der aus der Aktivierung nach IFRS 16 resultierende Abschreibungsaufwand wird unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Der 11 880 Solutions-Konzern nimmt die im IFRS 16 vorgesehenen Befreiungen für Leasingverträge, deren Laufzeit kurzfristig (mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) sowie die Befreiung für Leasingverträge, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch. Zahlungen für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Vermögenswerte von geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und sonstige Betriebsausstattung. Ebenso werden Leasingverhältnisse (außer Büroräumlichkeiten) mit einer Lauf-

zeit von unter 12 Monaten (short-term leases) linear im Aufwand im Gewinn- und Verlust erfasst.

Es bestehen zum Stichtag keine vertraglichen Beschränkungen oder Zusagen, die wesentlichen Einfluss auf die im Konzern bilanzierten Leasingverhältnisse haben.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen. Im Hinblick auf die Ausübung von Verlängerungsoptionen bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses berücksichtigt der Konzern sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Dies ist in der Regel nicht der Fall.

2.23 Ertragsteuern

Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern zusammen. Der Berechnung werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

Ertragsteuern werden in der Höhe erfasst, in der davon ausgegangen wird, dass sie gegenüber den Finanzbehörden bezahlt werden. In diesem Rahmen sind Beurteilungen durch das Management erforderlich, die von der Auffassung der Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode nachgeholt, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihrer korrespondierenden steuerlichen Basis angesetzt. Sie umfassen auch Wertansätze für steuerliche Verlustvorräte. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme

- der latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unterneh-

menszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und

- der latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. steuerliche Verlustvorräte verrechnet werden können. Zur Beurteilung der Verfügbarkeit positiven Einkommens werden neben dem Vorhandensein passiver Latenzen auch Steuerplanungsrechnungen und realisierbare Steuerstrategien berücksichtigt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Bei der Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswerts Geltung haben werden, soweit diese bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Soweit Sachverhalte direkt im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.24 Ergebnis je Aktie

Der Konzern berechnet das Ergebnis je Aktie gemäß den Vorschriften des IAS 33 „Ergebnis je Aktie“.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33.10 mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.31 wird das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Stammaktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da der Konzern keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

2.25 Kapitalflussrechnung

Die 11880 Solutions-Gruppe weist ihre Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ aus. Für die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird das Wahlrecht gemäß IAS 7.18b zur indirekten Darstellung wahrgenommen. Für die Darstellung des Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit schreibt IAS 7.21 hingegen die direkte Darstellung vor, die entsprechend angewendet wurde.

2.26. Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze

Die Aktiv- und Passivposten der Konzern-Bilanz werden – soweit keine Wertminderungen vorliegen – wie folgt bewertet:



Bilanzposten	Bewertung
VERMÖGENSWERTE	
Zahlungsmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Ertragsteuerforderungen	Erwarteter Zahlungseingang gegenüber Steuerbehörden, welcher auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Geschäfts- oder Firmenwert	Impairment-only-Ansatz
Immaterielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sachanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktivierete Nutzungsrechte (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktive latente Steuern	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden
SCHULDEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der künftigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen für Altersversorgung	Bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der künftigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist
Ertragsteuerverbindlichkeiten	Erwartete Zahlung an Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Latente Steuerschulden	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden

3. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Zur Bestimmung der Buchwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden ist eine Schätzung der Auswirkungen unbestimmter künftiger Ereignisse erforderlich. Deshalb werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend evaluiert; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, weiterer geo- oder handelspolitischer Konflikte sowie des Klimawandels, der Veränderung von Energiepreisen und der Veränderung sozialer Belange. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

3.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern traf die folgenden Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Höhe und des Zeitpunkts von Erlösen aus Verträgen mit Kunden haben:

3.1.1 Identifizierung der Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden

Die Relevanz der Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden zeigt sich insbesondere in dem Fall, in dem separate Leistungsverpflichtungen in einem Vertrag identifiziert werden und die Erfüllung der einen Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt, die Erfüllung einer anderen Leistungsverpflichtung jedoch über einen bestimmten Zeitraum erfolgt oder die Zeiträume der Leistungsverpflichtungen differie-

ren. Die Zeitpunkte bzw. die Zeiträume der Erlösrealisation fallen somit in diesen Fällen auseinander.

Der Konzern identifiziert je Vertrag mit einem Kunden im Segment Digital im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung, bei der die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an die Kunden über einen einheitlichen Zeitraum erfolgt. Die Erlösrealisation erfolgt bei den Verträgen in diesem Bereich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen auf monatlicher Basis.

3.1.2 Finanzierungskomponenten

Der Konzern bietet im Segment Digital zwei wesentliche Zahlungsoptionen: Zahlung einer Jahresrechnung nach Vertragsschluss oder Zahlung der Jahresrechnung in monatlich gleich hohen Raten. Der Konzern kam zu dem Schluss, dass bei Verträgen, bei denen sich der Kunde für eine Vorauszahlung entscheidet, aufgrund der Zeitspanne zwischen der Bezahlung der Leistung durch den Kunden und ihrer Übertragung grundsätzlich eine Finanzierungskomponente besteht. Jedoch beträgt die genannte Zeitspanne im Regelfall maximal ein Jahr. Demzufolge wird gemäß IFRS 15.129 i. V. m. IFRS 15.63 aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente verzichtet.

3.1.3 Variable Gegenleistungen

Bestimmte Verträge über den Verkauf von Software enthalten ein Rückgaberecht, das als variable Gegenleistung gilt. Überdies werden im Bereich Media variable Gegenleistungen in Form von Gutscheinen berücksichtigt. Bei der Schätzung der variablen Gegenleistung muss der Konzern entweder die Erwartungswertmethode oder die Methode des wahrscheinlichsten Betrags anwenden.

Dabei ist die Methode zu wählen, mit der die dem Konzern zustehende Gegenleistung am verlässlichsten geschätzt werden kann.

Da die geschätzten variablen Gegenleistungen aus Rückgaberechten zum Bilanzstichtag für die Darstellung des Konzernabschlusses unwesentlich sind, wird im Folgenden nicht weiter darauf eingegangen.

3.2 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Der Konzern bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die sich durch ausbleibende Zahlungseingänge von Kunden ergeben könnten. Um den potenziellen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen, werden hierbei historische Ausfall- und Verlust-

quoten ermittelt, die um zukunftsbezogene Schätzungen sowie Einschätzungen der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren angepasst werden. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Wertberichtigungen hat die Einschätzung in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Insolvenzfällen und die Einschätzung im Hinblick auf Veränderungen im technologischen, ökonomischen und rechtlichen Umfeld, insbesondere des Marktumfelds. Der Konzern geht bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von einem vollständigen Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen 360 Tage überfällig sind. Zur Entwicklung der Wertberichtigungen siehe Kapitel 2 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.3 Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts

Der Konzern überprüft einmal jährlich und, sofern Indikationen vorliegen, mehrmals jährlich, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung der erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen insbesondere bzgl. der voraussichtlichen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und eines angemessenen Abzinsungssatzes zu Grunde.

Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Planungs- und Bewertungsannahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

3.4 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden nach erstmaligem Ansatz linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation bei der Erstkonsolidierung der FAIRRANK GmbH wurden Kundenaufträge als immaterielle Vermögenswerte identifiziert und mit ihrem Fair Value bilanziert. Aufgrund der Beurteilung des Managements wurde hierbei die Abschreibungsdauer auf 3 Jahre festgelegt und die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungsdauer bildete die Schätzung der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows aus diesen Vermögenswerten und eines für die Ermittlung der Barwerte dieser Cashflows heranzuziehenden Abzinsungssatzes. Zum 31. Dezember 2023 betragen die Buchwerte dieser erworbenen Kundenaufträge 0 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR).

3.5 Vertragskosten

Eine Aktivierung von Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) erfolgt grundsätzlich nur, sofern die in Kapitel 2.10 genannten Aktivierungsvoraussetzungen des IFRS 15 erfüllt werden und mit einem Ausgleich der entsprechenden Kosten nach IFRS 15.95 gerechnet wird.

Bei der Ermittlung der Höhe der zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) bleiben gezahlte Provisionen entsprechend der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.94 unberücksichtigt, deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Die Höhe der jeweils zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) richtet sich grundsätzlich nach den abgeschlossenen vertraglichen Provisionsvereinbarungen. Weiterhin wird bei der Aktivierung von Mitarbeiterprovisionen ein Aufschlag in Bezug auf die durch die Provisionszahlung fälligen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung berechnet.

Die Höhe der aktivierten Kundenwebsites (Vertragserfüllungskosten) bestimmt sich durch die Einbeziehung von Lohneinzelnkosten (Mitarbeiter, die an der Produktion der Websites beteiligt sind), Materialeinzelnkosten und zugerechneten Gemeinkosten wie z. B. Abschreibungen.

Aktivierte Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) werden auf Basis der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer planmäßig abgeschrieben. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer werden erwartete Vertragsverlängerungen berücksichtigt sowie historische Erfahrungswerte mit einbezogen. Aktivierte Vertragserfüllungskosten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

3.6 Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge

In Übereinstimmung mit IAS 12.34 setzt die 11880 Solutions AG auch latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge an. Diese sind in dem Umfang zu berücksichtigen, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird oder ausreichend passive latente Steuern bestehen, gegen die die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit stützt sich das Management auf die in IAS 12.36 dargelegten Kriterien.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag 3.501 TEUR (2022: 4.353 TEUR), siehe hierzu auch im Kapitel „Aktive und passive latente Steuern“ unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.7 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten.

3.8 Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung offener Rechtsstreitigkeiten nutzt der Konzern Ermessensspielräume. Die Einschätzung wesentlicher Chancen und Risiken wird unter Einbeziehung der Einschätzung externer Rechtsberater getroffen, siehe hierzu auch Kapitel 5 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

3.9 Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)

Die Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. Nettoerträge) für Pensionen und Altersteilzeit verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen haben.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende jedes Geschäftsjahres. Die angesetzten Abzinsungssätze für Pensionsverpflichtungen werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche

Industrieanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Abschnitt 17 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.10 Leasingverhältnisse

3.10.1 Grenzfremdkapitalzinssatz

Im Rahmen der Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden die zum Zeitpunkt der Übernahme des Vermögenswerts ausstehenden Leasingzahlungen mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgezinst. Falls dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelbar ist, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, d. h. der Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren aus laufzeitadäquaten risikoadjustierten Zinssätzen abgeleitet. Unter Berücksichtigung der genannten Kriterien ergeben sich Zinssätze von 2,3 % bis 7,4 %.

3.10.2 Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen

Die im 11880-Konzern abgeschlossenen Gebäudemietverträge unterliegen zum Teil automatischen Vertragsverlängerungen, sofern nicht von einer der beiden Mietvertragsparteien eine Kündigung ausgesprochen wird. Daher besteht nur für die Dauer bis zum nächsten Kündigungstermin ein durchsetzbarer Vertrag. Weitere Optionen bestehen nicht.

Im Falle der Kfz-Leasingverträge wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass diese nicht über die ursprünglich vereinbarte Laufzeit verlängert werden, da dies meist erhöhte Kosten mit sich bringt. Ebenfalls gehen wir davon aus, dass diese Leasingverträge weder vorzeitig gekündigt werden, noch Kaufoptionen ausgeübt werden.

3.11 Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen, oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat, sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

3.12 Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag sowie unterjährig beim Vorliegen von Anhaltspunkten überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, Asset-CGU) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswertes. Bei der Zuordnung des Wertminderungsaufwands wird der Buchwert nicht unter den höchsten Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert und Null herabgesetzt (Wertuntergrenze gemäß IAS 36.105).

Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Cash Generating Units, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Geschäfts- und Firmenwerte wertberichtigt. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes, wird die Differenz in der Regel proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der Cash Generating Units verteilt.

Soweit sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der Cash Generating Unit ergibt, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags. Die Wertaufholung ist der Höhe nach begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

3.13 Auswirkungen der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Auch vor dem Hintergrund der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland wurden insbesondere die kritischen Sachverhalte Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die aktivierten Nutzungsrechte (IFRS 16) sowie die aktiven latenten Steuern und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen.



4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in Kapitel 2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss angewendet wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 zur Anwendung gekommenen Methoden.

Neue Standards und Standardänderungen – anzuwenden ab dem 1. Januar 2023:

Titel		Änderungen	Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11880-Konzerns
IFRS 17	Bilanzierung von Versicherungsverträgen	IFRS 17 regelt die Bilanzierung und Offenlegungspflichten von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4.	01.01.2023	Die 11880-Gruppe tritt nicht als Versicherungsgeber auf.
IAS 1 und IFRS Practise Statement 2	Angaben von Rechnungslegungsmethoden	Klarstellung, dass Unternehmen alle wesentlichen (material) Rechnungslegungsmethoden anzugeben haben. Zuvor sprach der Standard von maßgeblichen (significant) Rechnungslegungsmethoden.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	Klarstellung, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 12	Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	Mögliche Auswirkungen auf die Bilanzierung von Ertragsteuern durch die bevorstehende Umsetzung der OECD-Modellregeln.	sofort ¹ und 01.01.2023	Die 11880-Gruppe hat keinerlei internationale Verflechtungen.
	Latente Steuern aus Transaktionen, bei denen bei erstmaliger Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen	Unternehmen sind verpflichtet, latente Steuern für Transaktionen anzusetzen, aus denen beim erstmaligen Ansatz betragsgleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen

¹ Unternehmen wenden die Ausnahmeregelungen sofort an, aber die Offenlegungspflicht gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2023 beginnen.

5. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden vom IASB neu verabschiedeten bzw. geänderten Standards und Änderungen sind zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden. Daher wurden sie im vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 nicht angewendet. Eine vorzeitige Anwendung geänderter Standards erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir durch die im Folgenden genannten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

	Titel	Änderungen	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 880-Konzerns
IAS 1	Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit	Klarstellung der Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig.	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	Folgebewertung einer Leasingverbindlichkeit in einem Sale and Leaseback.	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 7, IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarung	Erweiterung der verpflichtenden Anhangangaben zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten.	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	Leitlinien, mit denen spezifiziert wird, wann eine Währung umtauschbar ist und wie der Wechselkurs zu bestimmen ist, wenn sie es nicht ist.	01.01.2025	Keine wesentlichen Änderungen

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 57.054 TEUR (2022: 56.017 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2022 noch bestanden, in Höhe von 5.028 TEUR (Vorjahr: 4.849 TEUR) realisiert.

Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2%. Während der Umsatz im Digitalgeschäft um 3% gesteigert werden konnte, sind die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Telefonauskunft um 1% leicht gesunken.

Die Umsatzerlöse der Ormigo GmbH wurden seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt vollständig dem Geschäftssegment Digital zugeordnet und betragen 547 TEUR.

Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden sich in der Darstellung nach Geschäftssegmenten unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

2. Umsatzkosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 33.579 TEUR (2022: 32.909 TEUR) beinhalten größtenteils die Kapazitäts- und Infrastrukturkosten der Segmente Digital und Telefonauskunft, die zur Herstellung der Produkte an den Kunden aufgewendet werden. Wesentliche Positionen sind Personalkosten, Daten- und Mediakosten sowie Kosten für in Anspruch genommene Fremdleistungen.

Die Erhöhung der Umsatzkosten von 2% resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der variablen Personalkosten sowie dem Anteil der Ormigo GmbH in Höhe von 355 TEUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 289 TEUR (2022: 255 TEUR) der Umsatzkosten als Vertragserfüllungskosten für die Erstellung

von Webseiten im Kundenauftrag aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Umsatzkosten. Im Gegenzug wurden aktivierte Vertragserfüllungskosten über eine Dauer von 36 Monaten amortisiert und belasteten demnach die Umsatzkosten im Berichtsjahr in Höhe von 288 TEUR (2022: 302 TEUR).

3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 12.948 TEUR (2022: 13.059 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der eigenen operativen Mitarbeiter im digitalen Geschäft sowie die Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten.

Der leichte Rückgang von knapp 1,0% ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2.564 TEUR (2022: 3.304 TEUR) der Vertriebskosten für die Anbahnung von Kundenverträgen aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Vertriebskosten. Im Gegenzug belasten die auf die Vertragsanbahnungskosten entfallenden Amortisationen in Höhe von 3.388 TEUR (2022: 3.602 TEUR) die Vertriebskosten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 9.668 TEUR (2022: 10.426 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der Konzernfunktionen wie Finanzen, Recht, Personal, IT sowie der Geschäftsleitung und die Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Ferner enthält die Position Beratungskosten, welche für konzernweite, strategische oder verwaltungsbezogene Beratungsprojekte angefallen sind. Der Rückgang resultiert vor allem aus einer Reduzierung der Honorare und Beratungskosten im Zuge der Effizienz- und Kostenmaßnahmen im aktuellen Geschäftsjahr.

Der Anteil der Ormigo GmbH an den Allgemeinen Verwaltungskosten betrug 209 TEUR.

5. Personalaufwand

In den Funktionskosten waren folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten:

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	20.510	18.885
Soziale Abgaben	4.216	3.908
Versorgungsaufwendungen	3	3
Mehrfährige variable Vergütung	80	320
Gesamt	24.809	23.116

Die Erhöhung der Löhne und Gehälter im Vergleich zum Vorjahr resultierte vor allem aus einem Anstieg der Grundgehälter sowie der Bonusrückstellungen.

6. Abschreibungen

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das aktuelle Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungs- kosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	323	3.449	32	3.804
Abschreibungen auf Sachanlagen	61	32	154	248
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	420	454	433	1.307
Summe	804	3.935	619	5.358

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das Vorjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungskosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	338	3.758	62	4.158
Abschreibungen auf Sachanlagen	33	41	209	283
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	317	531	454	1.302
Summe	688	4.331	725	5.744

7. Wertminderungen auf Forderungen

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.481 TEUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 523 TEUR (2022: 2.958 TEUR) und beinhalten Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erträge aus der Auflösung von diesen Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung solcher Forderungen. Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus der Bereinigung von vor allem älteren unbezahlten Forderungsbeständen.

Bezüglich der Wertminderungsaufwendungen wird auf die Anhangsangabe „Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten“ sowie auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz auf „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

8. Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

in TEUR	2023	2022
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	71	14
Wertberichtigung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	243	0
Übrige betriebliche Aufwendungen	54	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	368	32

Zu den Wertberichtigungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert siehe Kapitel Geschäfts- oder Firmenwert in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 27 TEUR (i.V. 1 TEUR).



9. Finanzergebnis

9.1 Zinsergebnis

in TEUR	2023	2022
Zinserträge	57	21
Zinserträge	57	21
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-187	-236
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-187	-236
Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten	-122	-55
Zinsaufwand für Kontokorrentkredite und Avale	-3	-3
Sonstige Zinsaufwendungen	-65	-42
Zinsaufwendungen	-190	-100
Zinsergebnis	-320	-315

Das Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sowie aus den Zinsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen der united vertical media GmbH. .

9.2 Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren

in TEUR	2023	2022
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	0	-21
Ergebnis aus Wertpapieren	0	-21

Das Ergebnis aus Wertpapieren resultierte im Vorjahr aus dem Verkauf und der Bewertung von Investmentfondsanteilen. Die Verkäufe wurden zum Handelstag bilanziell erfasst.

9.3 Währungsgewinne / -verluste

in TEUR	2023	2022
Währungsgewinne	3	1
Währungsverluste	-4	0
Ergebnis aus Währungsumrechnung	-1	1

9.4 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

in TEUR	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.481	-2.954
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	-21
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3	-12
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-9	-11
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-122	-44
Leasingverbindlichkeiten	-187	-236
Gesamt	-3.802	-3.278

Die Nettoergebnisse aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten überwiegend Veränderungen in den Wertberichtigungen, Verluste aus der Ausbuchung sowie Gewinne aus nachträglichen Zahlungseingängen mit Zinserträgen und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Ergebnis des Vorjahres aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultierte aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen. Die Nettoergebnisse aus finanziellen Verbindlichkeiten resultierten insbesondere aus den Zinsaufwendungen.

10. Ertragsteuern

Der für das abgelaufene Geschäftsjahr anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz für den Organkreis der 11880 Solutions AG von 31,6% (2022: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11880 Internet Services AG, Essen, sowie die FAIRRANK GmbH, Köln, die Seitwert GmbH, Köln, und die Ormigo GmbH, Köln, ein geringfügig abweichender Gewerbesteuersatz.

in TEUR	2023	2022
Tatsächliche Ertragsteuern	-4	-8
Latente Ertragsteuern	-1.007	218
Ertragssteuern	-1.011	210

Die nachfolgende steuerliche Überleitungsrechnung stellt dar, aus welchen Gründen der ausgewiesene Steuerertrag des laufenden Jahres nicht mit dem zu erwartenden Steuerertrag übereinstimmt, der sich ergibt, wenn das Ergebnis vor Steuern mit dem für das Geschäftsjahr 2023 angewendeten Konzernsteuersatz von 31,6 % (2022: 31,6%) multipliziert wird:

in TEUR	2023	2022
Periodenergebnis vor Steuern	-3.283	-3.701
Anzuwendender Gesamtsteuersatz	31,6 %	31,6 %
Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern	1.036	1.170
Erhöhung/Minderung durch:		
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	-1.908	-1.196
Steuereffekte auf Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	0	312
Ertragsteuersatzdifferenzen	9	11
Steuereffekte auf (permanent) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerfreie Erträge	-103	-81
Sonstiges	-45	-6
Ausgewiesene Ertragsteuern	-1.011	210

Die effektive Steuerquote als Verhältnis des ausgewiesenen Aufwands aus Ertragsteuern zum Periodenfehlbetrag vor Steuern liegt mit -30,8% deutlich über der des Vorjahres (2022: 5,7%). Der Grund für die höhere Quote liegt im Wesentlichen darin, dass höhere Wertberichtigungen in Bezug auf aktive latente Steuern bei der 11880 Internet Services AG berücksichtigt wurden. Neben erheblicher zu versteuernder passiver temporärer Differenzen begründet sich die Realisierung der Verlustvorträge auch durch positive Planergebnisse der 11880 Internet Services AG. Bei der 11880 Solutions AG sowie FAIRRANK GmbH werden aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge nur unter Berücksichtigung der zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Ertragsteuerforderungen 23 TEUR (2022: 5 TEUR).

Zum 31. Dezember 2023 wies die 11880 Solutions-Gruppe aktive latente Steuern nach Saldierung von 724 TEUR (2022: 1.674 TEUR) und passive latente Steuern von 553 TEUR (2022: 502 TEUR) aus.



11. Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in EUR	2023	2022
Ergebnis je Aktie, bezogen auf Periodenergebnis	-0,17	-0,14

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2023	2022
Periodenergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	-4.294	-3.491

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in tausend Stück	2023	2022
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	25.313	24.915



Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2023	2022
Zahlungsmittel	1.413	1.382
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	134	134
Gesamt	1.547	1.516

Die Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung dienen der Absicherung von Mietavalen.

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel betrug 1.547 TEUR (2022: 1.516 TEUR) und entsprach somit ihrem Buchwert.

Zum 31. Dezember 2023 standen der 11880 Solutions-Gruppe Kreditlinien bei Kreditinstituten, welche keinen Verwendungsbeschränkungen unterliegen, in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung (2022: 1.000 TEUR).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich nach Wertminderungen, die vorgenommen wurden, um mögliche zu erwartende Verluste über die Restlaufzeit zu berücksichtigen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	9.249	11.985
abzüglich Wertberichtigungen	-3.277	-3.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.972	8.516

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten in der Regel eine Fälligkeit von 1 bis 30 Tagen. In der Regel werden somit die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen angeboten.

Zum 31. Dezember 2023 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 3.277 TEUR (2022: 3.469 TEUR) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2023	2022
Wertberichtigungen am 1. Januar	3.469	2.145
Erwartete Verluste gemäß IFRS 9	74	159
Einzelwertberichtigungen	3.566	3.084
Inanspruchnahmen	-3.672	-1.488
Auflösung	-160	-431
Wertberichtigungen am 31. Dezember	3.277	3.469

Die Aufwendungen bzw. Erträge aus der Bildung bzw. Auflösung von Wertberichtigungen werden in den Wertminderungen auf Forderungen ausgewiesen.

Rückflüsse des beauftragten Inkassounternehmens sind in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen“ der Wertminderungen auf Forderungen enthalten.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Die Ermittlung der Wertberichtigungen erfolgt dabei im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen. Für weitere grundlegende Informationen zur Berücksichtigung von erwarteten Ausfallrisiken und zum Risikomanagement siehe Kapitel „Sonstige Erläuterungen und Angaben“.

Zum 31. Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:



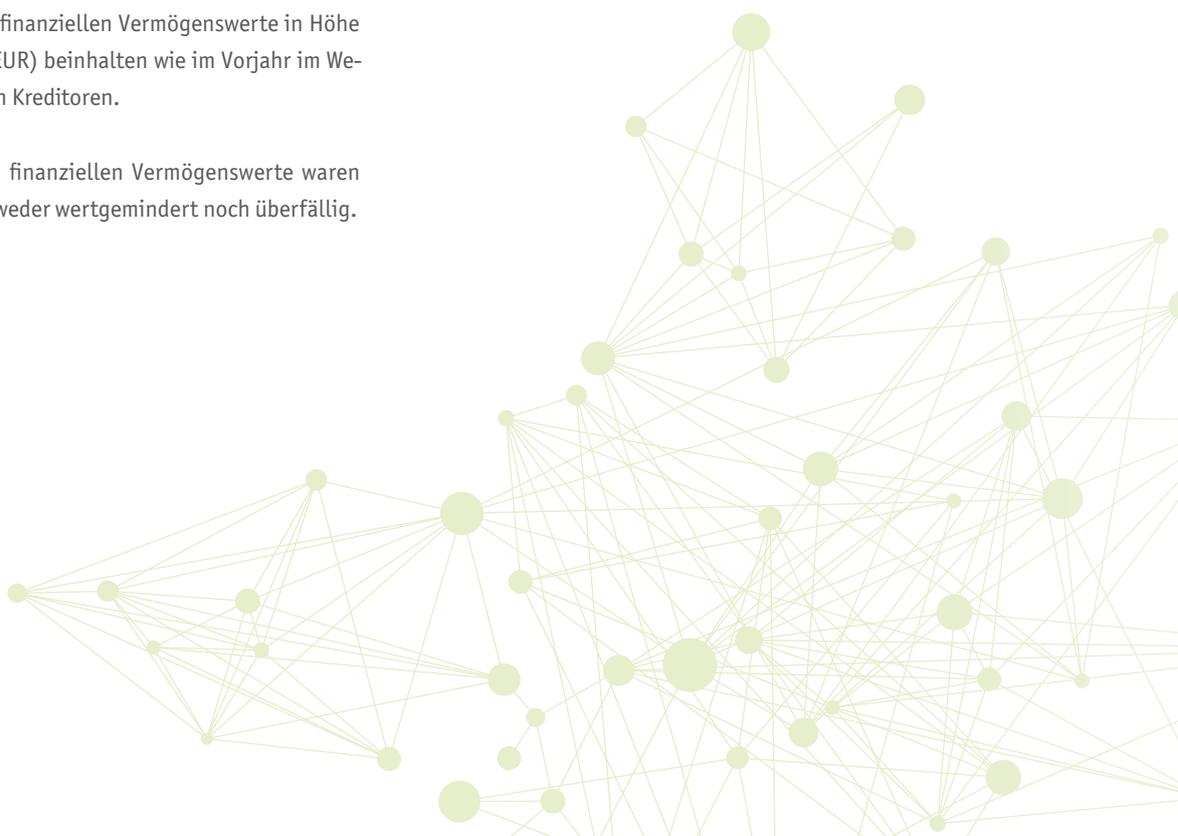
31. Dezember 2023	Bruttobuchwert TEUR	Erwartete Verlustrate für die Restlaufzeit der Forderungen	Wertminderung in TEUR
Nicht überfällig	2.248	3,3%	74
seit 1 - 90 Tagen überfällig	1.749	5,9%	103
seit 91 - 180 Tagen überfällig	838	13,0%	109
> 180 Tage überfällig	1.753	18,8%	330
Ausfall	2.662	100,0%	2.662
Gesamt	9.250		3.278

31. Dezember 2022	Bruttobuchwert TEUR	Erwartete Verlustrate für die Restlaufzeit der Forderungen	Wertminderung in TEUR
Nicht überfällig	3.615	4,4%	159
seit 1 - 90 Tagen überfällig	2.260	10,8%	244
seit 91 - 180 Tagen überfällig	1.203	15,9%	191
> 180 Tage überfällig	2.522	19,4%	490
Ausfall	2.385	100,0%	2.385
Gesamt	11.985		3.469

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 21 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen die debitorischen Kreditoren.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren im aktuellen Geschäftsjahr weder wertgemindert noch überfällig.



4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Geleistete Vorauszahlungen	358	465
Forderungen gegen Inkassodienstleister	0	61
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	57	49
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	415	575

Bei den geleisteten Vorauszahlungen handelte es sich überwiegend um abgegrenzte Aufwendungen für Wartung und Miete im Bereich Technik. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen sonstige Forderungen aus Lohn und Gehalt.

5. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die kumulierten Anschaffungskosten, kumulierten Wertminderungen und kumulierten Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

Anschaffungskosten

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Stand zum 31. Dezember 2023	10.678
Stand zum 31. Dezember 2022	10.092

Kumulierte Wertminderungen

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Stand zum 31. Dezember 2023	6.617
Stand zum 31. Dezember 2022	6.375

Buchwerte

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Buchwert zum 31. Dezember 2023	4.061
Buchwert zum 31. Dezember 2022	3.717

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung den entsprechenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) zugeordnet.

Der Buchwert des im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts der 11880 Internet Services AG wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit vollumfänglich dem Auskunftsgeschäft der 11880 Internet Services AG als zahlungsmittelgenerierende Einheit („CGU AKL/IS-AG“) gemäß IAS 36.80 zugeordnet. Dieses ist gleichzeitig dem Segment Telefonauskunft zuzuordnen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem im Jahr 2020 vollgezogenen Erwerb der FAIRRANK GmbH wurde vollständig der CGU FAIRRANK („CGU FAIRRANK“) zugeordnet. Eine anteilige Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf andere CGUs aus dem Segment Digital ist nicht sachgerecht, da bei der Ableitung des Kaufpreises für die FAIRRANK GmbH keine echten Synergien oder sonstige positive Effekte auf die im Erwerbszeitpunkt bestehenden Digitaleinheiten des Konzerns bestanden.

Der (vorläufige) Geschäfts- oder Firmenwert aus dem mit Handelsregistereintrag vom 1. September 2023 vollgezogenen Erwerb der Ormigo GmbH wurde vollständig der CGU Ormigo („CGU Ormigo“) als eigenständiger CGU zugeordnet, da bei der Ableitung des Kaufpreises für die Ormigo GmbH keine echten Synergien oder sonstige positive Effekte auf die im Erwerbszeitpunkt bestehenden Digitaleinheiten des Konzerns berücksichtigt wurden. Aufgrund des kurzen Zeitraums zwischen Abschluss der Transaktion und dem Bilanzstichtag ist der per 31.12.2023 berücksichtigte Geschäfts- oder Firmenwert der Ormigo GmbH in Höhe von 587 TEUR als vorläufig anzusehen. Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums von höchstens einem Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert und ggf. zusätzliche

Vermögenswerte oder Schulden angesetzt. Hieraus kann sowohl eine Erhöhung als auch eine Verringerung des vorläufig angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU Ormigo resultieren.

Die Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) der 11880 Solutions AG werden einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte einer potenziellen Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Auf Basis der zum Abschlussstichtag vorliegenden Erkenntnisse und Erwartungen über die künftige Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds und der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen jeweils ein Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist, ergab sich zum 31. Dezember 2023 ein Wertminderungsbedarf bei der CGU AKL/IS-AG in Höhe von 243 TEUR (erzielbarer Betrag: 218 TEUR). Dieser Wertminderungsbedarf wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen“ ausgewiesen. Ursächlich hierfür sind vor allem der für die kommenden Jahre erwartete marktbedingte Rückgang des klassischen Auskunftsgeschäfts sowie die geringere EBIT-Margenerwartung. Im Gegensatz zum Gesamt-Segment AKL und dem AKL-Geschäft innerhalb der 11880 Solutions AG profitiert die CGU AKL/IS-AG nicht vom Wachstum des Call Center-Drittgeschäfts (CCS). Vielmehr basiert das Geschäftsmodell der CGU AKL/IS-AG innerhalb der 11880 Internet Services AG auf Auskunftsrufnummern, mit denen insbesondere klassische Auskunftsdienste und einige Mehrwertdienste angeboten werden können. Für die CGUs FAIRRANK und Ormigo ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Ein etwaiger Wertminderungsbedarf wird grundsätzlich durch den Vergleich des erzielbaren Betrags der CGU, auf die sich der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Zur CGU-spezifischen Bestimmung der erzielbaren Beträge werden angemessene Bewertungsmodelle verwendet. Die für die Werthaltigkeitstests zu bestimmenden erzielbaren Beträge

wurden dabei auf Basis des Nutzungswerts (value in use) abgeleitet. Die 11880 Solutions AG setzt hierzu i. d. R. kapitalwertorientierte Verfahren (DCF-Modelle) ein. Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer CGU gehören Annahmen bzgl. der Umsatz-, Kosten- und Margenentwicklung im Detailplanungszeitraum sowie des Diskontierungssatzes und Annahmen zur nachhaltigen Wachstumsrate und zur nachhaltigen EBIT- bzw. EBITDA-Marge.

Aufgrund des noch vorläufigen Charakters des Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU Ormigo und der Aktualität der Bestätigung der Werthaltigkeit der Sacheinlage durch den gerichtlich bestellten Sacheinlagenprüfer vom 30. August 2023 wurde die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts dieser CGU abweichend vom üblichen Vorgehen auf Basis einer vereinfachten Werthaltigkeitsüberprüfung abgeleitet. Hierzu wurde insbesondere die bisherige Erfüllung des in der Werthaltigkeitsprüfung unterstellten Geschäftsplans analysiert. Aus den Analysen ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Basis der Ableitung der voraussichtlichen künftigen Cashflows der CGU's bildet das durch den Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG genehmigte Budget. Auf dieser Basis werden die voraussichtlichen Cashflows für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermittelt. Bei den ersten drei Jahren handelt es sich um eine detaillierte Planung, während die beiden Folgejahre – sofern geboten – die Fortschreibung von Trends darstellen. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management eine jeweils CGU-spezifische nachhaltige Wachstumsrate. Die Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten AKL/IS-AG und FAIRRANK zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 sowie die wesentlichen Parameter der verwendeten DCF-Modelle sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

CGU	Jahr	Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)	Diskontierungs- zinssatz vor Steuern	Diskontierungs- zinssatz nach Steuern	Nachhaltige Wachstumsrate p. a. Ø in %	Nachhaltige EBIT-Marge p. a. Ø in %
CGU AKL/IS-AG	2023	174	24,23%	6,92%	-20,0%	15,0%
	2022	416	21,21%	9,00%	-20,00%	20,0%
CGU FAIRRANK	2023	3.301	9,32%	6,92%	1,5%	16,7%
	2022	3.301	14,05%	9,53%	1,50%	12,5%

Die Ableitung der Diskontierungssätze wurde auf Basis konservativer Annahmen und unter Verwendung kapitalmarkttheoretischer Modelle (CAPM) vorgenommen. Im Hinblick auf die Wachstumschancen sowie die mögliche Entwicklung des Marktes halten wir unter Berücksichtigung der aktuellen Zinserwartungen für die CGU FAIRRANK ein jährliches Wachstum der Free Cashflows und damit einen Wachstumsabschlag von 1,5% in der ewigen Rente für angemessen. Für die ewige Rente wird für die CGU FAIRRANK eine nachhaltige EBIT-Marge von 16,7% (Vorjahr 12,5%) erwartet. Auf Basis des generischen Rückgangs des Gesprächsvolumens in der klassischen Telefonauskunft erwarten wir für die CGU AKL/IS-AG in der ewigen Rente weiterhin einen jährlichen Rückgang der Free Cashflows um 20%, woraus ein entsprechender Zuschlag auf den Diskontierungszins in der ewigen Rente resultiert. Für die ewige Rente wird für die CGU AKL/IS-AG eine nachhaltige EBIT-Marge von 15% (Vorjahr 20%) erwartet.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Sensitivität der erzielbaren Beträge auf Veränderungen wesentlicher Annahmen ist bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterschiedlich ausgeprägt. Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für die CGU, denen Firmenwerte zugeordnet sind, wurden wesentliche Parameter variiert und dabei insbesondere folgende Parameter betrachtet:

- Erhöhung/Verringerung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um 1,0 Prozentpunkte
- Reduktion/Erhöhung der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 1,0 Prozentpunkte auf 0,5% bzw. 2,5% (CGU FAIRRANK) bzw. 5,0 Prozentpunkte auf -25% bzw. -15% (CGU AKL/IS-AG)
- Verringerung/Erhöhung der nachhaltigen EBIT-Marge um 20%

Auch bei Sensitivitätsanalysen unter Verwendung dieser Annahmen würde sich für die CGU FAIRRANK kein Wertminderungsbedarf ergeben. Dies gilt selbst bei einer simultanen Verschlechterung aller drei Bewertungsannahmen um die dargestellten Beträge.

Bei Szenarioanalysen unter Verwendung der wie dargestellt angepassten Annahmen würden für die CGU AKL/IS-AG folgende Änderungen des erzielbaren Betrages und damit des festgestellten Wertminderungsbetrages ergeben:

- Die Erhöhung bzw. Verringerung des Diskontierungszinssatzes (nach Steuern) um 1,0 Prozentpunkt würde den festgestellten Wertminderungsbedarf bei der CGU AKL/IS-AG c. p. um 6 TEUR auf 249 TEUR erhöhen bzw. um 7 TEUR auf 236 TEUR verringern.
- Eine Reduktion bzw. Erhöhung der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 5,0 Prozentpunkte auf dann insgesamt -25% bzw. -15% würde den Wertminderungsbedarf c. p. um 9 TEUR auf 252 TEUR erhöhen bzw. um 13 TEUR auf 230 TEUR verringern.
- Die Verringerung bzw. Erhöhung der nachhaltigen EBIT-Marge um 20% würde den Wertminderungsbedarf c. p. um 12 TEUR auf 255 TEUR erhöhen bzw. um 12 TEUR auf 231 TEUR verringern.
- Die simultane Verschlechterung der drei Bewertungsparameter um die jeweils genannten Beträge würde den festgestellten Wertminderungsbedarf der CGU AKL/IS-AG um 24 TEUR auf 266 TEUR erhöhen.
- Die simultane Verbesserung der drei Bewertungsparameter um die jeweils genannten Beträge würde den festgestellten Wertminderungsbedarf der CGU AKL/IS-AG um 37 TEUR auf 206 TEUR verringern.



6. Immaterielle Vermögenswerte

6.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	EB-Wert 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Software	7.805	0	0	0	7.805
Lizenzen	12.333	0	0	0	12.332
Selbst geschaffene Datenbank	0	0	0	0	0
Erworbene Kundenstämme	0	0	0	0	0
Erworbene Marke klickTel	0	0	0	0	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene iVW	10.037	228	0	0	10.265
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	30.698	2.564	0	0	33.262
Sonstige iVW	8	0	0	0	8
iVW in Entwicklung/ Anzahlung	46	0	0	-46	0
Gesamt	61.286	2.792	0	-46	64.032

in TEUR	EB-Wert 1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Software	11.402	1	77	-3.675	7.805
Lizenzen	13.355	0	0	-1.021	12.333
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	-2.073	0
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	-30.301	0
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	-997	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene iVW	9.819	232	0	-14	10.037
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	27.395	3.304	0	0	30.698
Sonstige iVW	8	0	0	0	8
iVW in Entwicklung/ Anzahlung	123	0	-77	0	46
Gesamt	95.833	3.536	0	-38.082	61.286

6.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Software	7.568	139	0	7.707
Lizenzen	12.325	7	0	12.332
Selbst geschaffene Datenbank	0	0	0	0
Erworbene Kundenstämme	0	0	0	0
Erworbene Marke KlickTel	0	0	0	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	313	47	0	360
Selbst geschaffene iVW	9.796	223	0	10.019
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	25.705	3.388	0	29.093
Sonstige iVW	0	0	0	0
iVW in Entwicklung/Anzahlung	0	0	0	0
Gesamt	55.707	3.804	0	59.511

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Software	11.113	129	-3.674	7.568
Lizenzen	13.305	40	-1.021	12.325
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	-2.073	0
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	-30.301	0
Erworbene Marke KlickTel	997	0	-997	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	196	117	0	313
Selbst geschaffene iVW	9.527	271	-1	9.796
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	22.103	3.602	0	25.705
Sonstige iVW	0	0	0	0
iVW in Entwicklung/Anzahlung	0	0	0	0
Gesamt	89.615	4.158	-38.067	55.707

6.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2023	Buchwerte zum 31. Dezember 2022
Software	98	236
Lizenzen	1	8
Selbst geschaffene Datenbank	0	0
Erworbene Kundenstämme	0	0
Erworbene Marke klickTel	0	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	0	47
Selbst geschaffene iVW	245	240
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	4.168	4.992
Sonstige iVW	9	8
IVW in Entwicklung/ Anzahlung	0	46
Gesamt	4.520	5.578

Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2023 wie folgt festgelegt.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

Software	3 bis 7 Jahre
Lizenzen	3 bis 15 Jahre
Selbst geschaffene Datenbank	3 Jahre
Erworbene Kundenstämme	7 bzw. 10 Jahre
Erworbene Marke klickTel	10 Jahre
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	2 bis 4 Jahre
Selbst geschaffene iVW	2 bis 5 Jahre
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgesetzten Nutzungsdauern.

Aufgrund der gestiegenen Wertminderungen auf Forderungen sowie des in Zusammenhang mit der stärkeren strategischen Ausrichtung auf profitable Kunden insgesamt gesunkenen Kundenbestands wurde eine Werthaltigkeitsüberprüfung der immateriellen Vermögenswerte, insbesondere der aktivierten Vertragsanbahnungskosten, durchgeführt. Unter Berücksichtigung der aus dem

Kundenbestand zum 31. Dezember 2023 in den Folgejahren voraussichtlich resultierenden Umsätze und Erträge ergab sich im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Die Abschreibungen waren entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um aktivierte Entwicklungskosten für Software-Erstellungen bzw. Software-Erweiterungen. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierbare Entwicklungskosten in Höhe von 1,8 Mio. EUR (2022: 2,2 Mio. EUR) als Aufwand innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Vertriebsprovisionen wurden als Vertragsanbahnungskosten aktiviert und linear über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

7. Sachanlagen

7.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Technische Anlagen	4.643	45	0	0	4.688
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.409	24	0	-25	2.408
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	0	0	0	0
Gesamt	7.052	69	0	-25	7.096

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Technische Anlagen	4.741	76	0	-174	4.643
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.317	103	46	-57	2.409
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	46	0	-46	0	0
Gesamt	7.103	179	0	-231	7.052

7.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Technische Anlagen	4.345	108	0	4.453
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.000	140	0	2.140
Gesamt	6.345	248	0	6.593

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Technische Anlagen	4.394	124	-174	4.345
Andere Anlagen, BGA, GWG	1.898	159	-57	2.000
Gesamt	6.292	283	-231	6.345

7.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31.12.2023	Buchwerte zum 31.12.2022
Technische Anlagen	235	298
Andere Anlagen, BGA, GWG	268	409
Anlagen in Anschaffung / Anzahlung	0	0
Gesamt	502	707

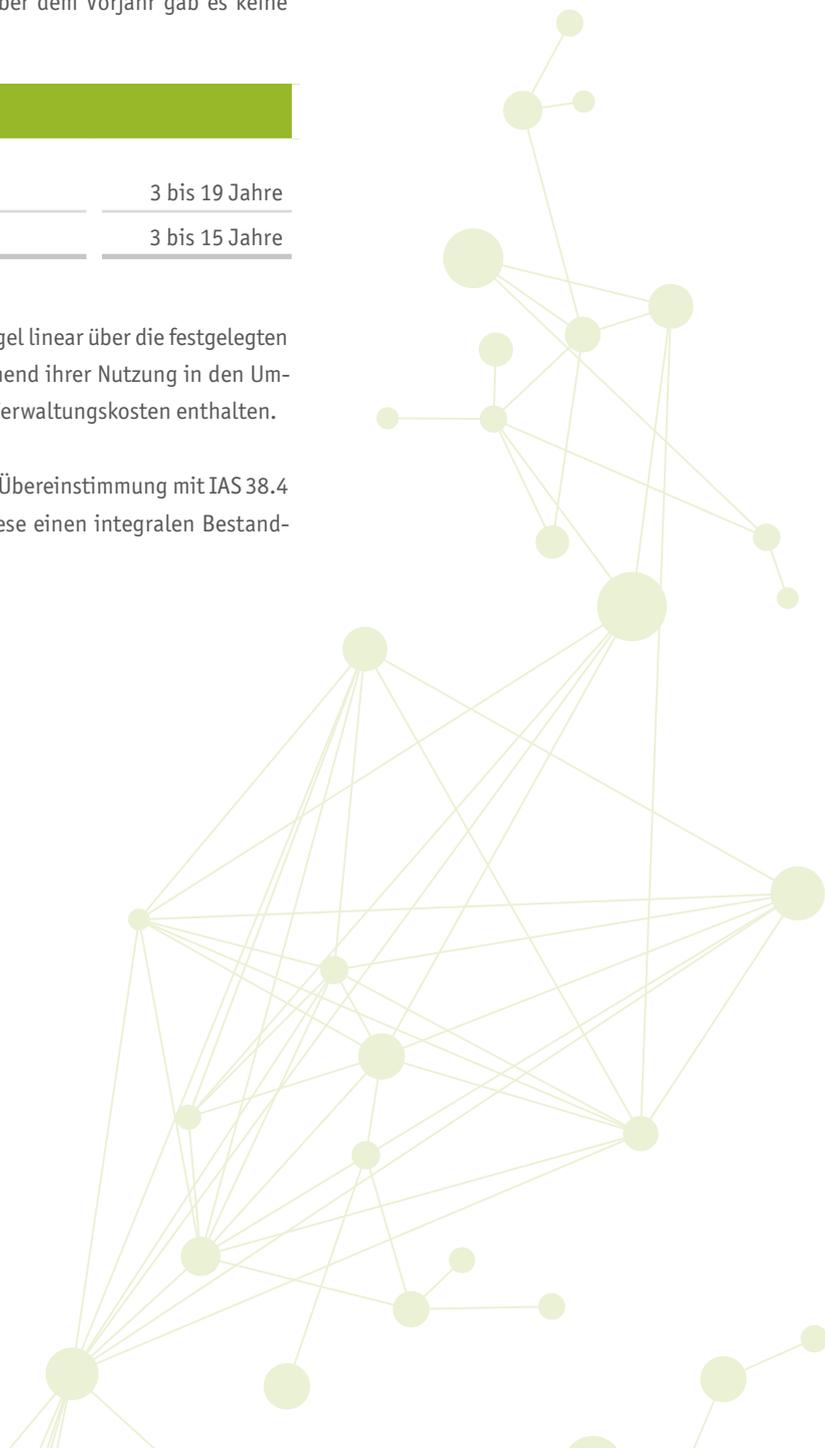
Die Nutzungsdauern für Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2023 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Technische Anlagen	3 bis 19 Jahre
Andere Anlagen, BGA	3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung erfolgte in der Regel linear über die festgelegten Nutzungsdauern und war entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Der Position Sachanlagen wurde in Übereinstimmung mit IAS 38.4 Systemsoftware zugeordnet, da diese einen integralen Bestandteil der Hardware darstellt.



8. Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)

8.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Gebäude	6.935	12	-571	6.376
Kraftfahrzeuge	582	227	-188	621
EDV-Technik	92	66	0	158
Gesamt	7.609	305	-759	7.155

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Gebäude	7.278	471	-814	6.935
Kraftfahrzeuge	601	102	-121	582
EDV-Technik	0	92	0	92
Gesamt	7.879	665	-935	7.609

8.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Gebäude	3.579	1.074	-568	4.085
Kraftfahrzeuge	345	201	-188	358
EDV-Technik	18	32	0	50
Gesamt	3.942	1.307	-756	4.493

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Gebäude	3.177	1.097	-695	3.579
Kraftfahrzeuge	259	187	-101	345
EDV-Technik	0	18	0	18
Gesamt	3.436	1.302	-796	3.942

Die Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte sind in Höhe von 420 TEUR (i. V. 317 TEUR) in den Umsatzkosten, in Höhe von 454 TEUR (i. V. 531 TEUR) in den Vertriebskosten und in Höhe von

433 TEUR (i. V. 454 TEUR) in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

8.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
Gebäude	2.291	3.356
Kraftfahrzeuge	263	237
EDV-Technik	108	74
Gesamt	2.662	3.666

Die Nutzungsdauern für aktivierte Nutzungsrechte stellen sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte

Gebäude	1 bis 8 Jahre
Kraftfahrzeuge	3 Jahre
EDV-Technik	5 Jahre

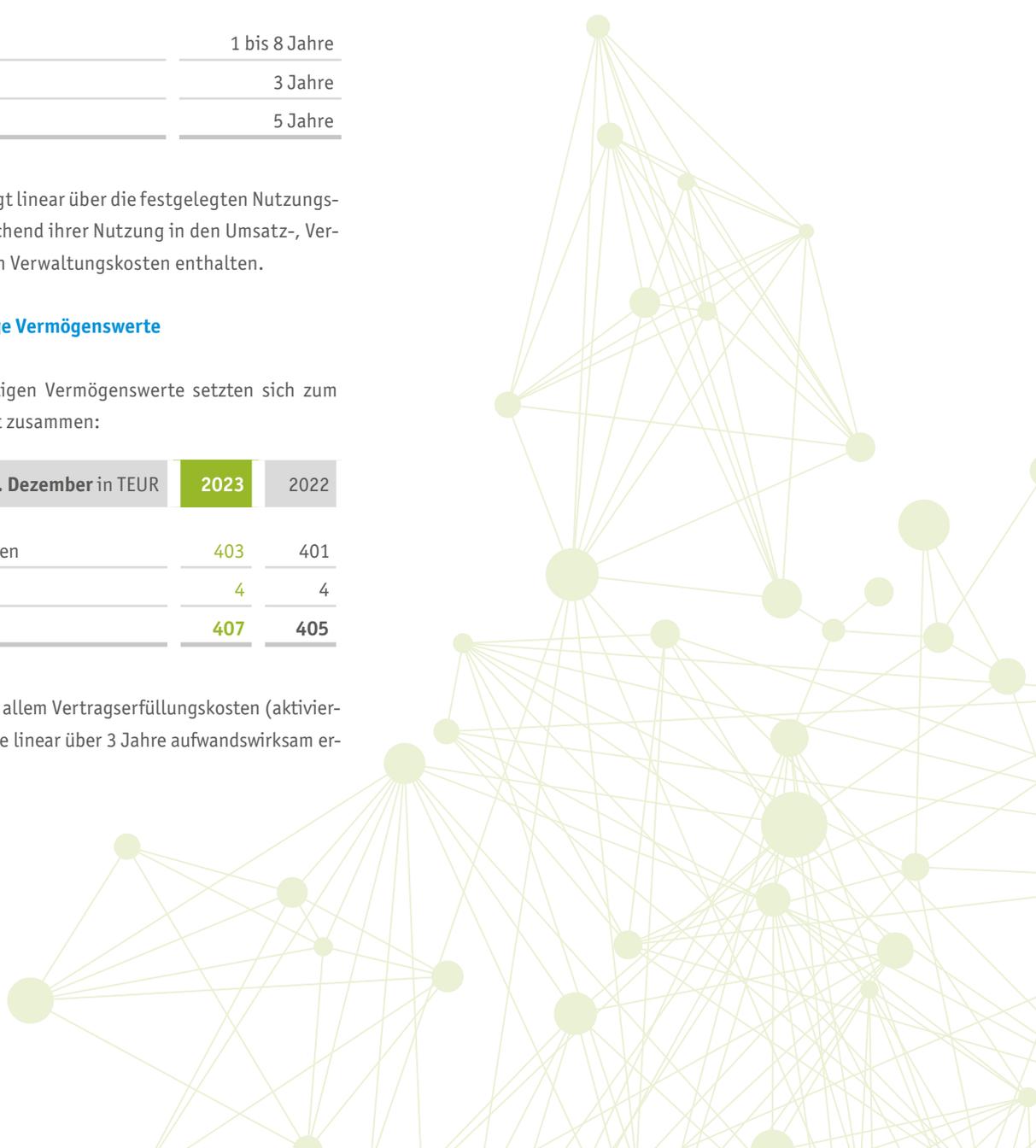
Die Abschreibung erfolgt linear über die festgelegten Nutzungsdauern und ist entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

9. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2023	2022
Vertragserfüllungskosten	403	401
Sonstige	4	4
Gesamt	407	405

Die Position enthält vor allem Vertragserfüllungskosten (aktivierte Kunden-Websites), die linear über 3 Jahre aufwandswirksam erfasst werden.



10. Aktive und passive latente Steuern

Der für die Berechnung der latenten Steuern anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz in Höhe von 31,6% (Vorjahr: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11880 Internet Services AG, die FAIRRANK GmbH, Seitwert GmbH und die Ormigo GmbH ein geringfügig abweichender Steuersatz.

Die latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Aktive latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvorträge	3.501	4.353
Immaterielle Vermögenswerte	1	36
Weitere Vermögenswerte	0	46
Rückstellungen	55	184
Leasingverbindlichkeiten	762	1.390
Aktive latente Steuern vor Saldierung		
davon im sonstigen Ergebnis 37 TEUR (2022: 41 TEUR)	4.319	6.009
Saldierungen	-3.596	-4.335
Aktive latente Steuern nach Saldierung	724	1.674
Passive latente Steuern:		
Sachanlagen	-13	-60
Immaterielle Vermögenswerte	-1.391	-1.687
Nutzungsrechte	-840	-1.127
Weitere Vermögenswerte	-1.893	-1.962
Rückstellungen	-13	0
Passive latente Steuern vor Saldierung		
davon im sonstigen Ergebnis 1 TEUR (2022: 159 TEUR)	-4.150	-4.835
Saldierungen	3.596	4.335
Passive latente Steuern nach Saldierung	-553	-500

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die kumulierten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften auf 40.875 TEUR (2022: 39.339 TEUR). Die kumulierten gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 39.645 TEUR (2022: 38.201 TEUR).

Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 29.973 TEUR (2022: 26.162 TEUR). Gewerbesteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 28.743 TEUR (2022: 24.835 TEUR).

Steuerliche Verlustvorträge, die in Deutschland festgesetzt wurden, können nach geltendem deutschem Steuerrecht unbegrenzt vorgetragen und zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen genutzt werden, wobei diverse steuerliche Bestimmungen (z. B. Mindestbesteuerung) zu beachten sind.

Die Fristigkeit der latenten Steuern war wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2023	2022
Aktive latente Steuern		
kurzfristig	456	476
langfristig	3.864	5.532
Passive latente Steuern		
kurzfristig	-811	-908
langfristig	-3.338	-3.928

Aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge werden den langfristigen aktiven latenten Steuern zugeordnet.

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 499 TEUR (2022: 641 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Das durchschnittlich in Anspruch genommene Zahlungsziel lag zwischen 14 und 60 Tagen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

12. Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Zu den nachstehenden Stichtagen wies der Konzern die folgenden abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten unter dieser Position aus:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2023	2022
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2.129	1.419
Ausstehende Rechnungen	2.906	3.237
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	8	135
Gesamt	5.043	4.791

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalteten vor allem Lohn- und Gehaltszahlungen inklusive den variablen Gehaltsbestandteilen, die im Geschäftsjahr 2024 zur Zahlung fällig werden.

Von den abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag in Höhe von 2.906 TEUR (2022: 3.237 TEUR) auf finanzielle Verbindlichkeiten.

13. Rückstellungen

Der Konzern hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 alle bekannten Risiken identifiziert und bewertet. Sofern die Ansatzvorschriften des IAS 37.14 erfüllt waren, wurden die Risiken in Form von Rückstellungen im Abschluss berücksichtigt.

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2023 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
Stand zum 1. Januar 2023	320	145	465
Auflösung	0	-46	-46
Verbrauch	0	-42	-42
Zuführung	80	64	144
Stand zum 31. Dezember 2023	400	121	521

Die Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2022 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
Stand zum 1. Januar 2022	75	153	228
Auflösung	-75	0	-75
Verbrauch	0	-39	-39
Zuführung	320	31	351
Stand zum 31. Dezember 2022	320	145	465

Zu den wesentlichen Rückstellungen gehörten die im Folgenden dargestellten Sachverhalte.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalteten unter anderem Verpflichtungen für künftige Betriebsprüfungen in Höhe von 23 TEUR (2022: 34 TEUR), Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 56 TEUR (2022: 38 TEUR) sowie Rückstellungen für zukünftig auszuzahlende anteilsbasierte Vergütungen, siehe auch unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben, für das Jahr 2023 in Höhe von 42 TEUR (2022: 73 TEUR). Die Long Term Incen-

tive (LTI) enthalten Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungen für den Vorstand.

Das Management rechnet mit einem voraussichtlichen Liquiditätsabfluss in Höhe von ca. 48 TEUR im Jahr 2024, in Höhe von ca. 31 TEUR im Jahr 2025 und ca. 442 TEUR ab dem Jahr 2026. Wesentliche Unsicherheiten bestehen im Auszahlungszeitpunkt der Rückstellung für zukünftige Betriebsprüfungen und in der Zielerreichung in Bezug auf die Verpflichtung aus langfristiger variabler Vergütung.

14. Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.372	1.403
Gebäude	1.192	1.236
Kraftfahrzeuge	163	149
Sonstige EDV	17	18
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.037	3.070
Gebäude	1.788	2.929
Kraftfahrzeuge	155	83
Sonstige EDV	94	58
Gesamt	3.409	4.473

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten haben eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr und weniger als 5 Jahren.

Unter den Leasingverbindlichkeiten sind Short-term-Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit Vermögenswerten von geringem Wert nicht enthalten. Im Geschäftsjahr 2023 resultierten daraus Aufwendungen in Höhe von 135 TEUR für Short-term-Leasingverhältnisse sowie 17 TEUR aus Leasingverhältnissen von geringerem Wert. Für das Jahr 2024 erwartet der Konzern Aufwendungen in etwa gleicher Höhe.

15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2021
Vertragsverbindlichkeiten	3.608	5.028
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	674	603
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188	188
Übrige Verbindlichkeiten	753	696
Gesamt	5.223	6.514

Bei Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Zahlungseingänge vor Leistungserbringung von Kunden im Bereich des digitalen Geschäfts. Diese werden innerhalb der folgenden zwölf Monate als Umsatzerlöse realisiert, d. h. die ausste-

henden, vom Unternehmen noch zu erbringenden Leistungsverpflichtungen entsprechen dem dazugehörigen Transaktionspreis. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2023 noch bestanden, in Höhe von 5.028 TEUR realisiert. Die Reduzierung dieses Postens resultierte im Wesentlichen aus der Bereinigung des Kundenbestands.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern.

Von den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag in Höhe von 188 TEUR (2022: 188 TEUR) auf finanzielle Verbindlichkeiten.

16. Rückstellungen für Altersversorgung

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern der 11 880 Solutions-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne, und für ehemalige Vorstände bestehen zusätzlich leistungsorientierte Pläne.

16.1 Leistungsorientierte Pläne

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen handelte es sich um individuelle Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung (Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente) für ehemalige Mitglieder des Vorstands. Die Höhe der Versorgungszusagen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen wurde im

Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und dem Grundgehalt der einzelnen Vorstandsmitglieder bemessen.

Zur Sicherung der jeweiligen Versorgungsleistungen aus den Pensionszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und deren Leistungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten wurden als Planvermögen angesetzt, da es sich hierbei um qualifizierte Versicherungspolice im Sinne des IAS 19.8 handelt. In Deutschland bestanden keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens und des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgten zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

in %	2023	2022
Rechnungszinssatz	3,60	4,20
Rententrend	1,00	1,00

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden.

Im Periodenergebnis und im sonstigen Ergebnis hatte der Konzern folgende Aufwendungen und Erträge hinsichtlich dieser leistungsorientierten Versorgungspläne erfasst:

in TEUR	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	-47	-23
Zinsertrag	56	17
Im Periodenergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen	9	-6
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen	-9	-502

Zinsaufwand und Zinsertrag waren Bestandteile des Finanzergebnisses. Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wurde in Übereinstimmung mit IAS 19.67 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der biometrischen Rechnungsgrundlagen der 2018 neu gefassten Heubeck-Richttafel 2018 G berechnet und hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 1. Januar	1.109	1.797
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	47	23
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen finanzieller Annahmen	107	-709
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	2	-2
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember	1.265	1.109

Der auf ausgeschiedene Anwärter entfallende Anteil des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug 1.265 TEUR (2022: 1.109 TEUR).

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2023	2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar	1.342	1.302
Zinsertrag	56	17
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) unter Ausschluss der im Zinsertrag aufgeführten Beträge	-15	23
Beiträge des Arbeitgebers	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (vor Asset ceiling) zum 31. Dezember	1.383	1.342

Beim Planvermögen handelte es sich um Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft sind breit gestreut, um Kursschwankungen möglichst auszugleichen und stabile Erträge zu erwirtschaften.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lassen sich wie folgt zu dem in der Bilanz angesetzten Rückstellungsbetrag überleiten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2023	2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.265	1.109
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.383	-1.342
Nettovermögen (-) / -schuld (+)	-118	-233
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset ceiling	118	233
In der Bilanz erfasste Nettovermögen (-) / -schuld (+)	0	0

Im Geschäftsjahr 2023 ergibt sich aufgrund des sogenannten Asset ceiling gemäß IAS 19.57 (b) ein in der Bilanz erfasstes Nettovermögen / -schuld in Höhe von 0 TEUR.



Die Überleitung der Nettoverpflichtung stellt sich zusammengefasst folgendermaßen dar:

	Barwert der Pensionsverpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettovermögenswert TEUR
1. Januar 2023	-1.109	1.109	-
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-47	56	9
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	-47	56	9
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(-ertrag) enthaltene Beträge	-	-15	-15
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-107	-	-107
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-2	-	-2
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset Ceiling	-	115	115
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	-109	100	-9
31. Dezember 2023	-1.265	1.265	-

	Barwert der Pensionsverpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoverpflichtung TEUR
1. Januar 2022	-1.797	1.302	-495
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-23	17	-7
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	-23	17	-7
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(-ertrag) enthaltene Beträge	0	23	23
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	709	-	709
Erfahrungsbedingte Anpassungen	2	-	2
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset Ceiling	-	-233	-233
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	711	-210	502
31. Dezember 2022	-1.109	1.109	-

Die 11880 Solutions AG sieht sich bei den leistungsorientierten Pensionsplänen Risiken ausgesetzt. Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, im Wesentlichen die Senkung des Rechnungszinssatzes, können zu höheren Pensionsverpflichtungen führen. Wesentliche Unterdeckungen können die Zahlung von zusätzlichen Beiträgen durch das Unternehmen erforderlich machen.

Der Konzern überprüft fortlaufend die Verpflichtungen, die sich aus den Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung ergeben. Ein Ziel ist es, wesentliche Unterdeckungen zu vermeiden. Die 11880 Solutions-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen im Prozess zum Management der Risiken vorgenommen.

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen auf Änderungen stellte sich wie folgt dar:

zum 31. Dezember 2023		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 7,14 %	Erhöhung um 7,99 %

zum 31. Dezember 2022		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 7,26 %	Erhöhung um 8,12 %

Bei der Berechnung der Sensitivität wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Es wurden diejenigen Veränderungen berücksichtigt, die vom Konzern für möglich gehalten werden bzw. eine Aussage zur Beurteilung der Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ermöglichen sollen. Worst- bzw. Best-Case-Szenarien waren nicht Gegenstand der Sensitivitäten-Analyse.

Der Betrachtungshorizont für mögliche Änderungen der Prämissen im Rahmen der Sensitivitätenanalyse umfasste den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2023 (im Vorjahr bis zum 31. Dezember 2022).

Im Rahmen der Sensitivitätenanalyse wurde der Rechnungszinssatz als wesentlicher Einflussparameter auf den Barwert der



leistungsorientierten Verpflichtungen identifiziert. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet der Konzern mit keinen Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Pläne beträgt 16 Jahre.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf den Auszahlungszeitpunkt bestehen nicht.

16.2 Beitragsorientierte Pläne

Der Konzern gewährte fast allen Mitarbeitern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitragsorientierten Plänen. In diesem Zusammenhang bot die 11880 Solutions-Gruppe ihren Angestellten auch einen Zuschuss zu einem mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplan an. Die Zuschusshöhe richtete sich nach den von den Mitarbeitern selbst entrichteten Beiträgen.

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den oben genannten beitragsorientierten Plänen einschließlich der laufenden Zuschusszahlungen beliefen sich auf 18 TEUR (2022: 19 TEUR); davon entfielen 4 TEUR (2022: 3 TEUR) auf Beiträge für frühere Vorstandsmitglieder.

Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.930 TEUR (2022: 1.800 TEUR).

17. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Darlehen von Kreditinstituten		
Langfristig	94	281
Gesamt	94	281

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 94 TEUR (2022: 281 TEUR) sind zum 31. Dezember 2023 ausschließlich langfristige Darlehensverbindlichkeiten enthalten.

18. Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11880 Solutions-Gruppe ein unbeichertes Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR von der Muttergesellschaft united vertical media GmbH, Nürnberg, mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Das Darlehen wurde zu einem marktkonformen Zinssatz von 6,1 Prozent p. a. aufgenommen und ist am 31. Mai 2027 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2023 122 TEUR (2022: 44 TEUR) und wurde im Dezember 2023 gezahlt.

19. Eigenkapital

19.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG war zum Bilanzstichtag in 26.232.200 (31.12.2022: 24.915.200) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 1,00 EUR je Aktie entfiel. Alle von der Gesellschaft ausgegebenen Stückaktien waren voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2023 betrug die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 26.232.200 Stück (2022: 24.915.200 Stück).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Rahmen einer durchgeführten Sach- und Bar-Kapitalerhöhung 1.317.000 Aktien aus genehmigtem Kapital gezeichnet und ausgegeben.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2023 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 1.549.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2023 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 11.140.564 EUR.

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen oder

Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 bis zum 13. Juni 2027 ausgegeben werden können.

19.2 Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Kapitalrücklage 34.300 TEUR (2022: 34.473 TEUR). Es wurden Kosten in Höhe von 57 TEUR abzüglich des darauf entfallenden Steueranteils in Höhe von 18 TEUR als Kapitalerhöhungskosten in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

19.3 Bilanzverlust

Die Entwicklung des Konzern-Bilanzverlusts stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	
Bilanzverlust zum 1. Januar 2022	-49.285
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022	-3.491
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2022	-52.776
Bilanzverlust zum 1. Januar 2023	-52.776
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2023	-4.294
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2023	-57.071

19.4 Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile -12 TEUR (2022: 1 TEUR). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 1. Januar 2022	-333
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 493 TEUR abzgl. latenter Steuern in Höhe von -159 TEUR	334
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2022	1
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 13 TEUR sowie Gewinne aus latenten Steuern in Höhe von 1TEUR	-13
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2023	-12

Zur Darstellungsänderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen siehe entsprechendes Kapitel zu den Pensionsverpflichtungen.

Sonstige Erläuterungen und Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Der Liquiditätseffekt auf die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1. Januar 2023	davon zahlungswirksam**	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2023
Leasingverbindlichkeiten	4.473	-1.556	492	3.409
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	468	-188	0	281
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten der Ormigo GmbH	0	-102	102	0
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2.044	-166	122	2.000
31. Dezember 2023	6.985	-2.012	716	5.690

* Darüber hinaus wurden 8 TEUR Zinsen gezahlt.

** Die restlichen Zinszahlungen in Höhe von 9 TEUR resultierten aus verzinslichen sonstigen Verbindlichkeiten.

in TEUR	1. Januar 2022	davon zahlungswirksam**	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2022
Leasingverbindlichkeiten	5.253	-1.541	762	4.473
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	656	-188	0	468
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	0	2.000	44	2.044
31. Dezember 2022	5.909	271	806	6.985

* Darüber hinaus wurden 11 TEUR Zinsen gezahlt.

** Die restlichen Zinszahlungen in Höhe von 14 TEUR resultierten aus verzinslichen sonstigen Verbindlichkeiten.



2. Geschäftssegmente

Der Vorstand der 11880 Solutions AG überprüft als Hauptentscheidungsträger des Konzerns basierend auf wöchentlichen und monatlichen Reportings die Ergebnisse des Konzerns und trifft auf deren Basis wesentliche Unternehmensentscheidungen.

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilte die 11880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft.

Im Segment Digital erzielt die 11880 Solutions-Gruppe Umsatzerlöse mit Klein- und Mittelstandsunternehmen. Die Gruppe bietet in Deutschland Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings an. Die Kerndienstleistungen der FAIRRANK GmbH, Köln, beinhalten Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung und Usability-Optimierung. Die Anfang September 2023 neu hinzugewonnene Ormigo GmbH, Köln, bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead-Geschäfts an. Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung wurden die Aktivitäten der FAIRRANK GmbH und der Ormigo GmbH dem Segment Digital zugeordnet. Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz nahezu ausschließlich mit Endkunden bzw. Privatkunden im Inland generiert. Diese Kunden rufen selbständig unsere Auskunftsnummern an, unter denen den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste angeboten werden. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment den Bereich des Call Center-Drittgeschäfts. Auch hier wird seitens eines Nutzers (Kunden unserer Kunden im Drittgeschäft) aktiv das Gespräch mit unseren Mitarbeitern gesucht. Verbindendes Element ist, dass die Mitarbeiter dieses Segments beide Kundengruppen bedienen.

Der wesentliche Unterschied zwischen den Segmenten liegt somit in den Fähigkeiten der Mitarbeiter, Umsätze zu generieren.

Kosten, die der jeweiligen Umsatzerzielung und Produktentwicklung direkt zurechenbar sind, werden den Segmenten zugeordnet und umfassen alle zur Steuerung der Segmente notwendigen Aufwendungen aus den Bereichen Personal, Technik, Mieten und Lizenzen. Nicht direkt zurechenbare Kosten werden über einen Schlüssel, der regelmäßig überprüft wird und der tatsächlichen Inanspruchnahme Rechnung trägt, auf die Segmente verteilt.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmten mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und wurden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft waren Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen).

Im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr lagen weder intersegmentäre noch Drittlands-Umsätze vor.

Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Ebene der einzelnen Segmente erfolgte nicht, da die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden je Segment kein Bestandteil der regelmäßigen Reportings an das Management sind. Des Weiteren wurde keine Berechnung des Cashflows auf Segmentbasis durchgeführt.



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	44.793	12.261	57.054
Davon zeitraumbezogen	43.942	94	44.036
Davon zeitpunktbezogen	850	12.167	13.017
Summe der Umsatzerlöse	44.793	12.261	57.054
Umsatzkosten	-22.459	-11.120	-33.579
Vertriebskosten	-12.701	-247	-12.948
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-8.974	-1.036	-10.009
Wertminderungen auf Forderungen	-3.295	-186	-3.481
Betriebsergebnis	-2.636	-328	-2.963
Abschreibungen	5.014	344	5.357
EBITDA	2.621	17	2.638
Zinserträge	53	4	57
Zinsaufwendungen	-335	-41	-376
Sonstige Finanzerträge / -aufwendungen	0	0	0
Währungsgewinne / -verluste	-1	0	-1
Ergebnis vor Steuern	-2.869	-415	-3.283
Vermögenswerte und Schulden			
Segmentvermögen			20.854
Segmentschulden			17.404
Sonstige Segmentinformationen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	218	30	247
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.789	16	3.804
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	1.008	299	1.307

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	43.657	12.360	56.017
Davon zeitraumbezogen	42.715	106	42.821
Davon zeitpunktbezogen	942	12.254	13.196
Summe der Umsatzerlöse	43.657	12.360	56.017
Umsatzkosten	-21.903	-11.006	-32.909
Vertriebskosten	-12.812	-247	-13.059
Wertminderungen auf Forderungen	-2.843	-115	-2.958
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-9.185	-1.272	-10.457
Betriebsergebnis	-3.086	-280	-3.367
Abschreibungen	5.391	353	5.744
EBITDA	2.305	73	2.378
Zinserträge	19	2	21
Zinsaufwendungen	-293	-43	-336
Sonstige Finanzerträge	0	0	0
Sonstige Finanzaufwendungen	-19	-2	-21
Währungsgewinne / -verluste	1	0	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.378	-323	-3.701
Vermögenswerte und Schulden			
Segmentvermögen			26.396
Segmentschulden			19.783
Sonstige Segmentinformationen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	259	24	283
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.144	14	4.158
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	988	314	1.302

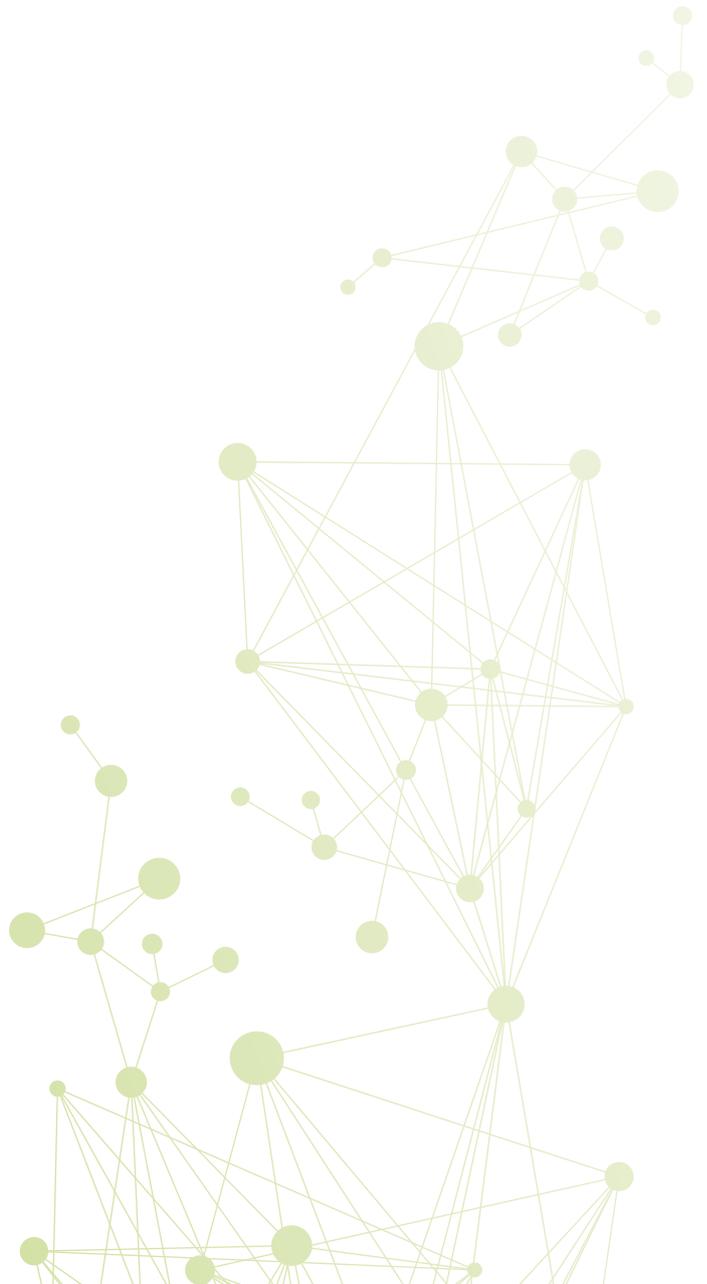
3. Anteilsbasierte Vergütung

Dem Vorstand der 11880 Solutions AG steht jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung zu, deren Wert von der Erreichung der Ziele gemäß persönlicher Zielvereinbarung abhängig ist. Die Höhe der variablen Vergütung ist individuell festgelegt. Die variable Vergütung setzt sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Ein Teil der jährlichen performance-bezogenen variablen Vergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals), die nach einer Haltefrist von zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

Die Umwandlung in virtuelle Aktien erfolgt im Rahmen der Feststellung der Zielerreichung, und zwar unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Der maßgebliche Aktienkurs der virtuellen Aktien im Zeitpunkt der Umwandlung ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der 11880 Solutions AG im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr.

Nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren nach Umwandlung in virtuelle Aktien wird der Wert der virtuellen Aktien ermittelt und ausgezahlt. Die Höhe der Auszahlung bestimmt sich nach dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der 11880 Solutions-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweils übernächste Geschäftsjahr. Dem so ermittelten Wert werden etwaige, während der Haltefrist an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden hinzugerechnet. Der danach auszuzahlende Betrag wird zum einen auf 120% des Ausgangswerts bei Umwandlung begrenzt und zum anderen auf 0 EUR gekürzt, wenn die virtuellen Aktien nur noch 50% des ursprünglichen Wertes ausweisen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde für die langfristige variable Vorstandsvergütung (Deferrals) ein Personalaufwand in Höhe von 42 TEUR (2022: 0 TEUR) erfasst. Der Verpflichtungsbetrag virtueller Aktien wird aus dem Börsenkurs der 11880 Solutions-Aktie am Bewertungsstichtag abgeleitet.



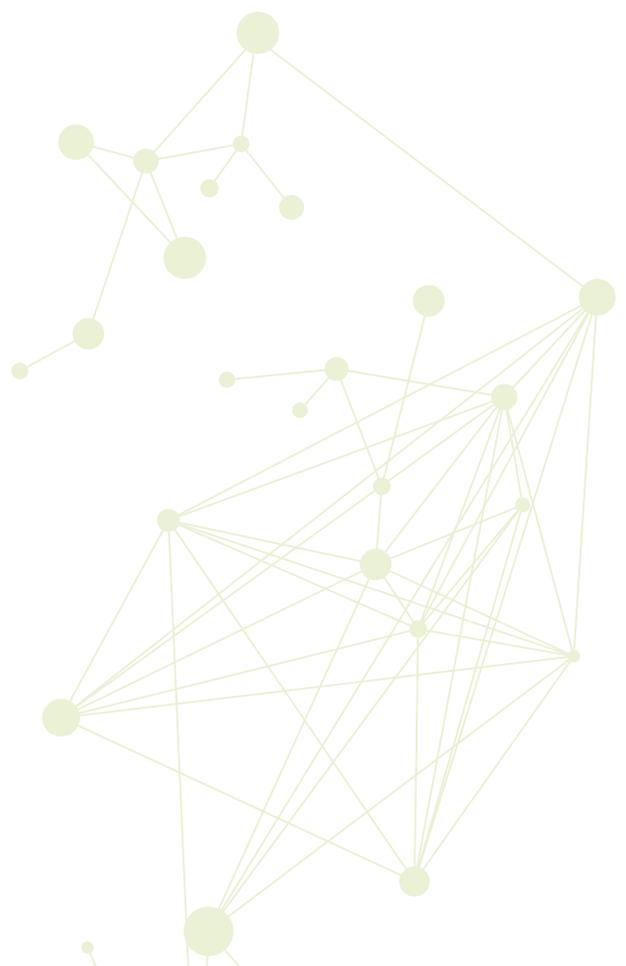
4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche

Die zukünftigen Mindestaufwendungen im Rahmen der unkündbaren Verträge mit ursprünglichen Laufzeiten ab einem Jahr, unter Ausschluss der bereits nach IFRS 16 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und unter Ausschluss der als short-term und low-value nicht bilanzierten Leasingverhältnisse, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stichtag 31. Dezember 2023 Verpflichtungen aus			Stichtag 31. Dezember 2022 Verpflichtungen aus		
	Miet- und Leasingverträge	Marketing und EDV-Leistungsverträge	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträge	Miet- und Leasingverträgen	Marketing und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen
Bis zu 1 Jahr	1.579	217	1.518	822	204	1.619
Zwischen 1 und 5 Jahren	2.713	69	1.016	911	17	1.384
Gesamt	4.292	286	2.534	1.733	221	3.003

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beruhen weitestgehend auf nicht aktivierten Aufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienmietverträgen und sonstiger Betriebsausstattung. Verpflichtungen aus Marketing- und EDV-Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Werbe- und Wartungsverträgen.

Aus Short-term-Leasingverhältnissen erwartet der Konzern für das Jahr 2024 Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 135 TEUR. Aus Leasingverhältnissen mit Vermögenswerten von geringem Wert erwartet der Konzern Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 17 TEUR. Der Zahlungsmittelabfluss wird in 2024 erwartet.



5. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen eine mögliche Verpflichtung dar, deren Existenz vom Eintreten einer oder mehrerer unsicherer Ereignisse abhängt oder eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Zahlung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Zum Bilanzstichtag waren die Konzerngesellschaften ausschließlich in einen Gerichtsprozess involviert, in dem sie als Beklagte (Passivprozesse) auftraten.

Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse bzw. Eventualverbindlichkeiten.

6. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend ist die Mitarbeiterzahl für den 11880 Solutions-Konzern dargestellt. Der Vorstand wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2023	Stichtag 31. Dezember 2023		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
11880 Solutions-Konzern				
Insgesamt	514	461	531	477
davon Operatoren und Vertrieb	285	238	298	250
davon Verwaltung	229	223	233	227

Geschäftsjahr 2022	Stichtag 31. Dezember 2022		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
11880 Solutions-Konzern				
Insgesamt	545	486	545	486
davon Operatoren und Vertrieb	318	268	324	273
davon Verwaltung	227	218	221	213

7. Honorare des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, für die Jahresabschlussprüfung 2023 setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	290	211
Nebenkosten zu Abschlussprüfungsleistungen	8	7
Gesamt	298	218

8. Finanzrisiken

Der Konzern verfügte über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittel.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie zur Verfügung stehende Kontokorrentkredite, die im Geschäftsjahr 2023 nicht beansprucht wurden.

Zu den Angaben zu bestehenden Kontokorrentlinien wird auf Anmerkung 1 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zu bestehenden Kreditlinien von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, wird auf Anmerkung 10 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen unter sonstige Angaben zum Konzernanhang verwiesen.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der 11 880 Solutions-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Ausfallrisiko, dem Liquiditätsrisiko und Marktrisiken, die im Folgenden näher erläutert werden. Detaillierte Angaben über das Risikomanagement und die Steuerung der Risiken sind im Konzernlagebericht im Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“ dargestellt.

8.1 Ausfallrisiko

Der Konzern geht bei einem finanziellen Vermögenswert von einem vollständigen Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen 360 Tage überfällig sind. Außerdem kann der Konzern in bestimmten Fällen bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall ausgehen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält, bevor alle von ihm gehaltenen Kreditbesicherungen berücksichtigt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag der nachfolgend genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Die Zahlungsmittel der 11 880 Solutions-Gruppe lauten ausschließlich auf Euro und werden bei renommierten deutschen Finanzinstituten gehalten. Der Konzern überwacht fortlaufend seine Positionen bei den Finanzinstituten und die Bonität der Finanzinstitute und sieht ein sehr geringes Risiko der Nichterfüllung.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verstehen sich abzüglich der Wertminderungen, die nach dem vereinfachten Verfahren nach IFRS 9 ermittelt werden. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste beruht auf Analysen historischer Ausfallquoten, der Altersstrukturen, der aktuellen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Kreditwürdigkeit der Kunden. Bezüglich der Ausfallrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die Angaben unter der Anhangsangabe „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

Falls bei Vorliegen einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen (z. B. auffällige Verschlechterungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung) eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird, werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Wenn nicht mehr davon auszugehen ist, dass eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ganz oder teilweise beglichen wird (z. B. Vorliegen einer eidesstattlichen Versicherung oder Verjährung, erfolgloses Inkassoverfahren oder Beendigung des Insolvenzverfahrens), wird das Finanzinstrument ausgebucht. Soweit die Gründe für eine individuelle Wertberichtigung entfallen, werden Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst.



Der Konzern schließt im Auskunftsgeschäft Geschäfte mit Carriern ab, die sich durch eine hohe Bonität auszeichnen bzw. mit Kunden, die sich historisch aufgrund des breiten Portfolios durch geringe Forderungsausfälle auszeichnen. Aufgrund jahrelanger Erfahrungswerte ist die Höhe dieser Forderungsausfälle für das Unternehmen gut planbar.

Im digitalen Geschäft setzen sich die Kunden vor allem aus kleineren und mittelständischen Gewerbetreibenden zusammen. Hier besteht ein deutlich höheres Ausfallrisiko, dem durch einen professionellen Inkassoprozess Rechnung getragen wird, der in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und optimiert wird. Hierbei werden überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Durchlaufen eines internen Mahnprozesses mittels Mahnschreiben und Anrufen an ein Inkasso-Unternehmen übergeben. Eine vollständige Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn nach 360 Tagen (im Vorjahr 360 Tage) kein Zahlungsausgleich zu verzeichnen ist.

Alle wesentlichen Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen und die Forderungsbestände laufend überwacht. Zusätzlich setzt der Konzern auch im Geschäftsjahr 2023 das interne Mahn-Call-Team sehr erfolgreich ein. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigung und Wertberichtigung auf Portfoliobasis, angelehnt an die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, Rechnung getragen.

Die BT (Germany) GmbH & Co. OHG (kurz: BT) ist für die 11 880 Solutions AG ein sehr wichtiger Geschäftspartner. Die 11 880 Solutions AG nutzt die BT als Transit-Carrier für die Zuführung aller Anrufe im Bereich der klassischen Auskunft sowie des Call Center-Drittgeschäfts. Alle standardisierten Sicherheits- und Notfallkonzepte werden seitens BT gewährleistet und eingehalten. Die Deutsche Telekom AG als weiterer wichtiger Geschäftspartner stellt die für die telefonischen Auskunftsdienste sowie den Software-Bereich erforderlichen Teilnehmerdaten zur Verfügung. Sollte BT oder die DTAG ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, könnte dies negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben. Aufgrund der Finanz- und Ertragskraft der DTAG und BT, den Verpflichtungen aus der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes und der vorhandenen Notfallkonzepte ist damit aus heutiger Sicht jedoch nicht zu rechnen. Outsourcing-Kunden werden sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern direkt abgerechnet.

8.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Es wird sichergestellt, dass der Konzern stets über ausreichend liquide Mittel verfügt, um seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die wesentliche Steuerungsgröße sind die liquiden Mittel.

Im aktuellen Geschäftsjahr wies der Konzern Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie kurzfristige und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als finanzielle Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 31. Dezember 2023 2.781 TEUR (2022: 3.154 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren in voller Höhe in einem Zeitraum von 14 bis zu 60 Tagen fällig. Die kurzfristigen und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2025 und sind quartalsweise mit 47 TEUR zu tilgen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen haben eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2027 und sind in einer Summe von 2 Mio. EUR fällig. Weitere Angaben zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen sind den entsprechenden Angaben im Kapitel „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ zu entnehmen. Details zu den Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Kapitel „Sonstige Angaben zur Konzernbilanz“ dargestellt.

Das zurückgehende Anrufvolumen im Auskunftsgeschäft, das einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuert, verstärkt unter anderem nach wie vor den Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment Digital. Mit Hilfe effizienzsteigernder Maßnahmen vor allem im Vertrieb sowie einer nachhaltigen Kostendisziplin soll eine ausreichende Liquidität sichergestellt werden. Zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität der 11 880 Solutions-Gruppe hat das Mutterunternehmen, united vertical media GmbH, Nürnberg, eine weitere Kreditlinie über 2 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31. März 2025 kurzfristig im benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2027 zurückzuführen. Weitere Angaben und Einschätzungen zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos finden sich im Konzern-Lagebericht im Bericht zum „Chancen- und Risikomanagement“.

Im Folgenden werden die zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus den Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 1 – 5 Jahre	Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 5 Jahre
4.131	0

Der voraussichtliche Zahlungsmittelabfluss, der innerhalb der nächsten 12 Monate stattfinden wird, ist aus den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, in Höhe von insgesamt 1.560 TEUR ersichtlich.

8.3 Währungsrisiko

Die wesentlichen Geschäftsvorgänge der 11 880 Solutions-Gruppe werden innerhalb Europas in Euro abgewickelt. Nur ein geringfügiger Teil der Beschaffungsvorgänge findet in sonstigen Währungen statt, die betragsmäßig als unwesentlich einzustufen sind, so dass sich daraus kein Währungsrisiko ergibt.

8.4 Zinsrisiko

Es besteht nur ein sehr geringes Zinsrisiko für den Konzern.

9. Kapitalsteuerung

Der Gegenstand der Kapitalsteuerung ist das Eigenkapital gemäß Konzernbilanz.

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Values ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen sowie auch neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2023 16,5% (2022: 25,1%).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren zur Steuerung des Kapitals vorgenommen.

10. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die 11 880 Solutions AG, Essen, ist zum 31. Dezember 2023 mehrheitlich mit 100% an der 11 880 Internet Services AG, Essen beteiligt, welche ihrerseits zu 100% an der WerWieWas GmbH, Essen, beteiligt ist. Im Geschäftsjahr 2020 erwarb die 11 880 Solutions AG unmittelbar 100% der Anteile an der FAIRRANK GmbH, Köln, sowie mittelbar 100% der Anteile an deren Tochtergesellschaft Seitwert GmbH, Köln. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde mit Wirkung zum 01. September die Ormigo GmbH, Köln, mit 100% der Anteile durch die 11 880 Solutions AG übernommen. Die united vertical media GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 28744), hält zusammen mit ihr nahestehenden Unternehmen wiederum 73,0% an der 11 880 Solutions AG und bezieht diese im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren nach HGB erstellten Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) mit ein. Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Geschäftsvorfälle zwischen der 11 880 Solutions AG und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11 880 Internet Services AG ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Das Darlehen wurde zu einem marktkonformen Zinssatz von 6,1 Prozent p. a. aufgenommen und ist am 31. Mai 2027 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2023 122 TEUR. Zur Sachkapitalerhöhung und dem Erwerb der Ormigo GmbH verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel „Erstkonsolidierung von erworbenen Unternehmen“.

Darüber hinaus hat die Muttergesellschaft united vertical media GmbH der 11 880 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2 Mio. EUR eingeräumt. Mit Nachtrag vom 16. Januar 2024 wird die bisherige Befristung des Abrufzeitraums bis zum 31. März 2024

aufgehoben und durch eine Befristung des Abrufzeitraums bis zum 31. März 2025 ersetzt. Die Rückzahlung des Darlehens hat bis zum 31. Dezember 2027 zu erfolgen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Darlehen vereinbart wurden.

10.1 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im laufenden Geschäftsjahr hat sich der Alleinvorstand an der Barkapitalerhöhung im Oktober 2023 beteiligt und hierbei 24.000 Aktien zu einem Ausgabebetrag von 1,05 Euro erworben. Darüber hinaus gab es keine Transaktionen zwischen der 11880 Solutions-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Im Geschäftsjahr 2023 war ein Mitglied des Managements des größten Anteilseigners, der united vertical media GmbH, Nürnberg, Aufsichtsratsmitglied der 11880 Solutions AG. Diesem Aufsichtsrat stand für das Geschäftsjahr 2023 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 25 TEUR (i. V. 21 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurde.

10.2 Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements und des Aufsichtsrats

Das Management besteht aus einem Alleinvorstand. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands werden nachfolgend dargestellt:

	Vorstand	
in TEUR	2023	2022
Festvergütung - kurzfristige Vergütung	440	430
Nebenleistungen	39	36
Summe	479	466
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme - kurzfristig variable Vergütung	106	63
Mehrfährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre) - anteilsbasierte Vergütung	42	0
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 5- bzw. 3-jährig)	80	320
Summe	228	383
Gesamtvergütung	707	849

Die Gesamtvergütung des Vorstandsmitglieds der 11880 Solutions AG setzt sich grundsätzlich aus monetären Vergütungsteilen zusammen, die in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten unterteilt sind. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus fixen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen. Erfolgsbezogene Komponenten umfassen variable Vergütungsbestandteile.

Das Fixum als von der jährlichen Leistung unabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt und orientiert sich an einem Einkommensplan, der vom Aufsichtsrat festgelegt wird. Er berücksichtigt die Lage und mittelfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft und die nach § 87 Abs. 1 AktG bzw. der nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex relevanten Kriterien.

Variable Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen.

Weitere Bestandteile der Gesamtvergütung sind, soweit vertraglich vereinbart, Versorgungszusagen, sonstige Zusagen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile bestehen aus kurzfristigen variablen Bestandteilen in Form eines jährlichen Bonus sowie langfristigen variablen Bestandteilen in Form von an langfristigen Leistungskriterien ausgerichteten Boni („LTI Bonus“). Die variablen Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen. Die kurzfristige jährliche variable Vergütung besteht in Höhe von 60% aus einem Performance Bonus für die Erreichung finanzieller Ziele (Performance Bonus) und in Höhe von 40% aus einem Bonus für die Erreichung nicht-finanzieller Ziele (Qualitativer Bonus). Zu weiteren Angaben zur anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf die Angaben unter Sonstige Erläuterungen und Angaben zum Konzernanhang unter Punkt 3 „Anteilsbasierte Vergütung“. Die Rückstellungen für zukünftig auszuzahlende anteilsbasierte Vergütungen für die Jahre 2020 bis 2023 betragen zum 31. Dezember 2023 42 TEUR (2022: 73 TEUR) und wurden unter sonstige langfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Der LTI-Bonus soll das langfristige Engagement des Vorstands für das Unternehmen und sein nachhaltiges Wachstum fördern. Der LTI-Bonus ist auf fünf Jahre angelegt und wird insgesamt, sofern alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sein werden, innerhalb von dreißig Geschäftstagen nach Billigung des geprüften Konzernabschlusses zur Zahlung fällig.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge ausbezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden zum 31. Dezember 2023 1.265 TEUR (2022: 1.109 TEUR) zurückgestellt. Weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe unter Anmerkung 17 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 136 TEUR (2022: 136 TEUR) und werden in voller Höhe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Hierin sind keine beitragsorientierten Pensionsansprüche enthalten.

Vergütungen, die an die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für Arbeitsleistungen außerhalb ihrer Aufsichtsratsstätigkeit geleistet werden, sind marktüblich.



11. Angaben zu den Gesellschaftsorganen der 11 880 Solutions AG

11.1 Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG

	AR-Mitglied seit/Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014, Rechtsanwalt/ Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt/ Main	keine
Herr Michael Amtmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019 und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Geschäftsführer der united vertical media GmbH, Nürnberg	keine
Herr Ralf Ruhmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner bei RLT Ruhmann Tieben & Partner mbB, Essen	<ul style="list-style-type: none"> • AHRB AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat • ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat • AHRA AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Frau Dr. Silke Feige	Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Leitung Gremien- und Stabsarbeit, ZBI GmbH, Erlangen	keine
Frau Sandy Jurkschat (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Senior Projekt- & Prozessmanagerin, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine
Herr Leonard Kiedrowski (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Head of IT Service Desk, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine

(*) Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11 880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.

11.2 Vorstand der 11 880 Solutions AG

		(Aufsichtsrats)Mandate im Geschäftsjahr
Herr Christian Maar	Vorstand seit 24. Juni 2015, Betriebswirt, Essen	keine

12. Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Folgendes in den Konzernabschluss der 11 880 Solutions AG einbezogene Tochterunternehmen machte für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- 11880 Internet Services AG, Essen

13. Nachtragsbericht

Die united vertical media GmbH, Nürnberg, hatte der 11880-Solutions Gruppe zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie konnte im Bedarfsfall bis zum 31. März 2024 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2026 zurückzuführen. Mit Nachtrag vom 16. Januar 2024 wird die bisherige Befristung des Abrufzeitraums bis zum 31. März 2025 verlängert. Darüber hinaus hat die Rückführung des Darlehens nunmehr bis zum 31. Dezember 2027 zu erfolgen. Für weitere Details verweisen wir auf die Sonstige Angaben im Konzernanhang im Abschnitt „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen“.

Weitere zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses aufgetreten sind, lagen nicht vor.

14. Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Der aktuelle DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 ist mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 27. Juni 2022 in Kraft getreten. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller sowie nachhaltiger Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde im März 2024 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> eingesehen werden.

Essen, 23. April 2024

Christian Maar
Vorstand



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 11880 Solutions AG, Essen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 11880 Solutions AG, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 11880 Solutions AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „9. Chancen- und Risikomanagement“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Unterabschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Umsatzrealisierung

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Umsatzrealisierung

- (1) Im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse von € 57,1 Mio. ausgewiesen. Die wesentlichen Umsatzströme im Konzernabschluss entstehen aus Dienstleistungen zur Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen, Datenbereitstellungen des digitalen Telefon- und Branchenbuchs, Telefonauskunftsdienstleistungen sowie CallCenter- und Sekretariatsdienstleistungen. Dieser betragsmäßig bedeutende Posten unterliegt angesichts der Komplexität der für die zutreffende Erfassung und Abgrenzung der unterschiedlichen Umsatzströme erforderlichen Systeme einem besonderen Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Zudem bedingt IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) für bestimmte Bereiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen und fordert umfangreiche Angabepflichten. Vor diesem Hintergrund war die Erfassung der Umsatzerlöse im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- (2) Unter Berücksichtigung der Kenntnis, dass aufgrund der Komplexität und der vorzunehmenden Einschätzungen und Annahmen ein erhöhtes Risiko einer falschen Darstellung in der Rechnungslegung besteht, haben wir im Rahmen unserer Prüfung zunächst die vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme zur Erfassung von Umsatzerlösen beurteilt.

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete die Prüfung von Kontrollen und aussagebezogene Prüfungshandlungen. Hierzu zählten die Beurteilung des Umfelds der IT-Systeme zur Fakturierung und Bewertung sowie anderer relevanter Systeme zur Unterstützung der Bilanzierung der Umsatzerlöse sowie die Beurteilung der Fakturierungs- und Bewertungssysteme und -prozesse bis hin zur Erfassung im Hauptbuch. Anschließend haben wir eine Prüfung von Kundenrechnungen und Zahlungseingängen in Stichproben vorgenommen sowie im Bereich der Geschäftskunden Saldenbestätigungen eingeholt. Auf Basis einer Durchsicht von Kundenverträgen haben wir die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen gewürdigt und beurteilt, ob diese Leistungen über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden. Wir haben die Angemessenheit der angewendeten Verfahren und der getroffenen Schätzungen bzw. Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung beurteilt sowie die Vollständigkeit und Angemessenheit der Angaben im Anhang. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

- (3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG sind in den Abschnitten „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, „Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ und in Abschnitt „1. Umsatzerlöse“ des Kapitels „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagement-

system der 11 880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „9. Chancen- und Risikomanagement“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die

den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderung

[Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB](#)

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 11880_Solutions_AG_KA_KLB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Un-

terlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am

Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Juni 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der 11880 Solutions AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Philip Meyer zu Spradow.

Essen, den 25. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philip Meyer zu Spradow ppa. Thomas Brunke
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Unternehmens- informationen

Sitz der Gesellschaft

11880 Solutions AG
Hohenzollernstraße 24
45128 Essen
Deutschland
Tel.: +49 (0)201 8099-0
Fax: +49 (0)201 8099-999

Rechtsform: Aktiengesellschaft
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407
Steuernummer: 112/5965/1276

11880 im Internet

Weitere Informationen über die 11880 Internet Services AG und 11880 Solutions AG finden Sie im Internet unter: www.11880.com

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11880-Gruppe finden Sie unter: www.11880.com

PDF-Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter <https://ir.11880.com/finanzberichte> abrufbar.

Sollten Sie weitere Dokumente oder Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations-Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)201 8099-188
E-Mail: Investor.Relations@11880.com

Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

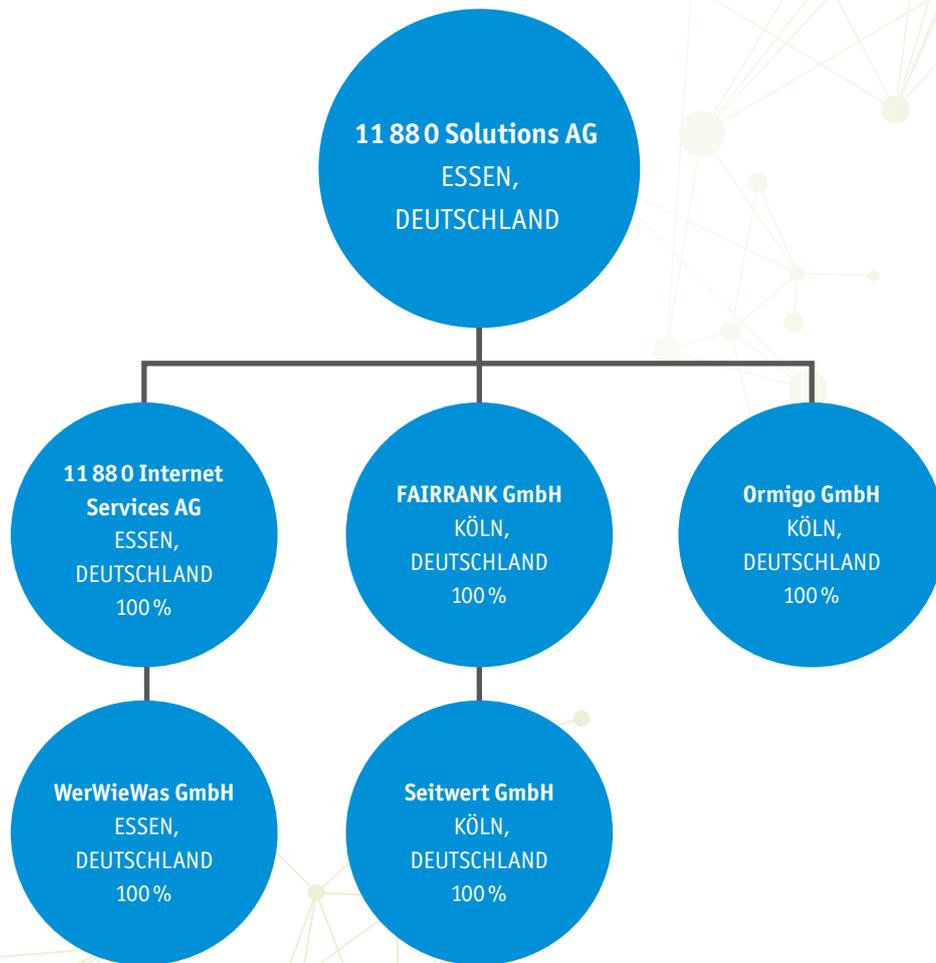


Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11880 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11880 Solutions AG weder beabsichtigt noch übernimmt die 11880 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



Beteiligungsstruktur 11 880 Solutions-Gruppe



Finanzkalender 2024

30. April 2024

Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023

7. Mai 2024

Veröffentlichung der 3-Monats-Ergebnisse 2024

19. Juni 2024

Ordentliche Hauptversammlung 2024

8. August 2024

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2024

7. November 2024

Veröffentlichung der 9-Monats-Ergebnisse 2024

Impressum

Kontakt

Investor Relations

Telefon: +49 (0)201 8099-188

E-Mail: investor.relations@11880.com

Impressum

Verantwortlich 11 880 Solutions AG

Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen

www.11880.com

Gestaltung

Jennifer Lennermann

11 880 Solutions AG · Hohenzollernstraße 24 · 45128 Essen

www.11880.com